



IMW KÖLN

---

FORSCHUNG · PLANUNG  
EVALUIERUNG  
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE



**IMW KÖLN**

---

FORSCHUNG · PLANUNG  
EVALUIERUNG  
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE

Stadtwaldgürtel 33 · 5000 Köln 41  
Telefon (0221) 40 30 66 - 69

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr: 1200207/0  
(13.2.37)

EFFIZIENZKONTROLLE

der Maßnahmen der  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln  
im Jahr 1978

"Jahreserfolgskontrolle 1978"

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahre  
in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin ( West )  
Befragungszeitpunkt: März 1979

Teilband D: RAUCHEN

Projektleitung:

G. Welsch  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Planung, Konzept, Analyse:

IMW-KÖLN  
Institut für Markt- und Werbeforschung Köln  
GmbH & Co. KG

Feldarbeit:

Infratest GmbH & Co. KG

	SEITE
Vorwort .....	I
<b>A. DIE UNTERSUCHUNG: ZIELE, THEMEN, METHODEN .....</b>	<b>III</b>
1. Die Ziele .....	III
2. Das Untersuchungskonzept .....	V
2.1 Ausrichtung auf Schwerpunkte der Gesund- heitsbildung .....	V
2.2 Verknüpfung mit anderen Untersuchungen der BZgA .....	VII
2.3 Längsschnittvergleich .....	VIII
3. Themen der Untersuchung .....	XII
3.1 Gesamtüberblick .....	XII
3.2 Themen der Einzelberichtsbände .....	XVIII
4. Methode und Stichprobe .....	XIX
<b>B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES .....</b>	<b>XXII</b>
1. Überblick über das Gliederungsprinzip .....	XXII
2. Einzelne Tabellen und Lesebeispiele .....	XXIV
2.1 Überblicke .....	XXIV
2.2 Längsschnitte .....	XXVI
2.3 Einzeltabellen .....	XXVIII
2.4 Sonderauswertungen .....	XXX
3. Hinweise auf weitere Analysemöglichkeiten .....	XXXI
<b>C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VORLIEGENDEN     ERGEBNISSEN .....</b>	<b>XXXII</b>

D. DATENTEIL1. VERHALTENSMERKMALE

1.1	Entwicklung der Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren ( <u>Längsschnitt</u> 1974 - 1978)	5
1.2	Problemkreis passives Rauchen ( <u>Längsschnitt</u> 1974 - 1978)	9
1.2.1	Einzeltabellen: Anzahl Raucher im Haushalt	10
√ 1.2.2	Einzeltabellen: Häufigkeit passives Rauchen	13
√ 1.2.3	Einzeltabellen: Subjektive Beeinträchtigung durch passives Rauchen	16
1.2.4	Sonderauswertung: Problemkreis passives Rauchen im Vergleich Raucher/Nichtraucher ( <u>Längsschnitt</u> 1976 - 1978)	19
1.3	Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten (Überblick)	23
1.3.1	Einzeltabellen: Bewußt gesundheitsgerechtes Verhalten	25
1.3.2	Einzeltabellen: Bewußt gesundheitsschädliches Verhalten	28
√ 1.4	Einzeltabellen: Konsumfrequenz von Rauchern und früheren Rauchern	33
1.5	Konsumgewohnheiten von <u>Rauchern</u>	
1.5.1	Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren (Überblick)	39
1.5.1.1	Einzeltabellen: Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren	41
√ 1.5.2	Einzeltabellen: Anzahl Zigaretten pro Tag	47
√ 1.5.3	Einzeltabellen: Alter bei Beginn des Rauchens	50

	<u>SEITE</u>
1. 5. 4 Schweregrad der bevorzugten Zigarettenmarke	
1. 5. 4. 1 Subjektiver und objektiver Schweregrad der bevorzugten Zigarettenmarke ( <u>Längsschnitt 1976 - 1978</u> )	53
1. 5. 4. 2 Einzeltabellen: Objektiver Schweregrad	54
✓ 1. 5. 4. 3 Einzeltabellen: Subjektiver Schweregrad	57
1. 5. 4. 4 Sonderauswertung: Vergleich objektiver vs. subjektiver Schweregrad	60
✓ 1. 5. 5 Einzeltabellen: Anzahl bisheriger Versuche, mit dem Rauchen aufzuhören bzw. weniger zu rauchen	61
✓ 1. 5. 6 Einzeltabellen: Dauer der Erfolge, mit dem Rauchen aufzuhören	70
1. 6 Konsumgewohnheiten früherer Raucher (= heute <u>Nicht-raucher</u> )	
1. 6. 1 Frühere Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren ( <u>Überblick</u> )	75
1. 6. 1. 1 Einzeltabellen: Frühere Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren	76
1. 6. 2 Einzeltabellen: Objektiver Schweregrad der früher gerauchten Zigarettenmarke	82
✓ 1. 6. 3 Einzeltabellen: Alter bei Beginn des Rauchens	85
✓ 1. 6. 4 Einzeltabellen: Dauer des Nichtrauchens	88
1. 6. 5 Gründe für Aufgabe des Rauchens ( <u>Längsschnitt 1976 - 1978</u> )	91
✓ 1. 6. 5. 1 Einzeltabellen: Allgemeine Gründe für Aufgabe des Rauchens	93
1. 6. 5. 2 Einzeltabellen: Gesundheitliche Gründe für Aufgabe des Rauchens	96
1. 6. 6 Einzeltabellen: Art und Weise der persönlichen Rauchaufgabe	102

	<u>SEITE</u>
<b>2. <u>EINSTELLUNGS- UND WISSENSMERKMALE</u></b>	
2.1 Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheits- bezug ( <u>Längsschnitt</u> 1976 - 1978)	109
2.1.1 Einzeltabellen: Ausgewählte Themen mit Bezug zum RAUCHEN (Frage 47)	111
2.1.2 Sonderauswertung: Ausgewählte Themen mit Bezug zum RAUCHEN bei Rauchern/Nichtrauchern (Frage 47)	117
2.2 Meinungen zu teilweisen oder vollständigen Rauchverboten in der Öffentlichkeit	
2.2.1 Einzeltabellen	121
2.2.2 Sonderauswertung für Raucher/Nichtraucher	127
2.3 Problemkreis Raucherentwöhnung ( <u>Überblick</u> )	131
2.3.1 Entwicklung der generellen Bereitschaft zur Raucher- entwöhnung ( <u>Längsschnitt</u> 1975 und 1978)	132
✓ 2.3.1.1 Einzeltabellen: Generelle Bereitschaft zur Raucherentwöhnung	133
2.3.2 Einzeltabellen: Bekanntheit von Methoden zur Raucher- entwöhnung	136
2.3.3 Einzeltabellen: Bereitschaft zur Teilnahme an Rau- cherentwöhnungskursen	
✓ 2.3.3.1 Generelle Bereitschaft	139
2.3.3.2 Begründungen für eine nur geringe Bereit- schaft	142
2.4 Einzeltabellen: Kenntnis des Nikotingehaltes und des Kondens- satwertes der bevorzugten Zigarettenmarke	147
2.5 Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft ( <u>Längsschnitt</u> 1974 - 1978)	153

	<u>SEITE</u>
2.5.1 Sonderauswertung: Vergleich Raucher/Nichtraucher	155
2.6 Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Beschwerden (Überblick)	159
2.6.1 Sonderauswertung: Intensität subjektiver Möglichkeiten zur Vorsorge bei Rauchern/Nichtrauchern	161
3. <u>INFORMATION UND KOMMUNIKATION</u>	
3.1 Gesundheitsbezogene Themen: Interesse und Wahrnehmung (Überblick)	167
3.1.1 Einzeltabellen: Interesse an gesundheitsbezogenen Themen zum RAUCHEN	170
3.1.2 Einzeltabellen: Wahrnehmung gesundheitsbezogener Themen zum RAUCHEN	173
3.1.3 Sonderauswertung: Interesse und Wahrnehmung gesundheitsbezogener Themen zum RAUCHEN bei Rauchern/Nichtrauchern	176
3.2 BZgA-Medien: Wahrnehmung und Nutzung ( <u>Überblick</u> )	179
3.2.1 Einzeltabellen: Wahrnehmung und Nutzung von Broschüren/Faltblättern zum Thema RAUCHEN	181
3.2.2 Sonderauswertung: Wahrnehmung und Nutzung von Broschüren/Faltblättern zum Thema RAUCHEN für Raucher/Nichtraucher	186
3.2.3 Einzeltabellen: Wahrnehmung von BZgA-Symbolen zum Thema RAUCHEN	187
3.2.4 Sonderauswertung: Wahrnehmung von BZgA-Symbolen zum Thema RAUCHEN bei Rauchern/Nichtrauchern	190
3.3 Bekanntheit und Nutzung von Beratungsstellen ( <u>Überblick 1976</u> )	193

	<u>SEITE</u>
4. <u>ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT</u>	
4.1 <u>Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten (Überblick)</u>	199
4.1.1 Sonderauswertung: Intensität der Beschwerden bei Rauchern/Nichtrauchern	201
4.2 <u>Belastung durch Probleme (Überblick)</u>	205
4.2.1 Sonderauswertung: Intensität der Problembelastung bei Rauchern/Nichtrauchern	207
4.3 <u>Ausgewählte statistische Merkmale:</u>	
4.3.1 <u>Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit</u>	211
4.3.2 <u>Haushalt und Familie</u> (Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter und Geschlecht)	212
4.3.3 <u>Berufstätigkeit und Beruf</u>	213
4.3.4 <u>Bildung und Ausbildung</u> (Schulbildung, Teilnahme an Weiterbildungskursen)	215
4.3.5 <u>Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich</u>	216
4.3.6 <u>Einkommen und Besitz</u> (Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder, Haushaltsnettoeinkommen, Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete, Auto- und Telefonbesitz)	217
4.3.7 <u>Wohnverhältnisse</u> (Miete/Eigentum, Art und Anzahl der Wohnräume, Trimmgeräte in der Wohnung, Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße, Zugang zu privatem Garten, Lärmbeeinträchtigung, Wohntage, Existenz eines Aufzuges, Haustyp, Wohnlage)	219
4.3.8 <u>Regionale Aufteilung</u> (Bundesland, Regierungsbezirk)	222
E. <u>FRAGEBOGEN</u>	225

VORWORT

Vorwort

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) führt Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsbildung und praktischen Gesundheitserziehung durch. Diese Maßnahmen haben zum Ziel, das gesundheitsgerechte Verhalten des Einzelnen zu fördern, die Voraussetzungen hierfür zu verbessern und die Widerstandskraft gegen gesundheitsgefährdendes Verhalten zu verstärken.

Ziele, Konzeption und Methoden dieser Arbeit im primärpräventiven und sekundärpräventiven Bereich müssen ständig überprüft und weiterentwickelt werden. Bei der Planung, Durchführung und Bewertung der Maßnahmen stellen sich drei Kernfragen:

1. In welchen Bereichen, in Bezug auf welches Verhalten und in Bezug auf welche Risikofaktoren sind Maßnahmen erforderlich?
2. Welche Maßnahmentypen und Vermittlungsstrategien sind hierfür geeignet und erfolgversprechend?
3. Welchen tatsächlichen Erfolg haben durchgeführte Maßnahmen? Wie sind sie hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu beurteilen und wie sind sie zu verbessern?

Zur Beantwortung dieser Fragen führt die BZgA in systematischer und kontinuierlicher Form Erfolgskontrollen durch. Die Untersuchung "Effizienzkontrolle von Maßnahmen der BZgA" (Jahreserfolgskontrolle) nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein.

Der Hauptakzent liegt auf den Fragenkomplexen 2 und 3. Durch die sachlich notwendige Erhebung von Daten zu Gesundheitszustand, gesundheitsrelevantem Verhalten, Einstellungen, Wissen und anderen verhaltensrelevanten Einflußfaktoren wird jedoch auch der Fragenkomplex 1 berührt.

VORWORT

Diese Repräsentativuntersuchung wird seit dem Jahre 1975 durchgeführt.<sup>1)</sup> Seit der Systematisierung der Erhebungstatbestände und Methoden im Jahr 1977 wurde auch der Aspekt des Längsschnittvergleiches<sup>2)</sup> verstärkt berücksichtigt, um Entwicklungstrends und den Wandel im Feld der Gesundheitsbildung sichtbar machen zu können.

Der vorliegende Teilbericht präsentiert einen Ausschnitt aus der Gesamtheit der erhobenen Daten. Funktion dieser Zusammenstellung ist nicht die erschöpfende Berichterstattung, wie dies bei Erfolgskontrollen zu spezifischen Maßnahmen der Fall ist. Das Anliegen ist vielmehr, einen ersten Einblick in das verfügbare Material zu geben und die Daten so für die Praxis verfügbar zu machen.

Die Gesamtheit des verfügbaren Materials einschließlich der Daten aus den Vorjahren ist einem Lexikon vergleichbar. Die Überblicke geben eine erste Orientierung. Bei konkreten und spezifischen Fragen können aus den Einzelergebnissen Antworten ermittelt werden.

Da es unmöglich ist, alle möglichen Fragen in der Ergebnisdarstellung vor auszusehen, stehen alle Teilbände sowie das Datenband für entsprechende Analysen zur Verfügung. Die Abschnitte A und B geben eine Einführung in das Gesamtspektrum und die Handhabung des Materials.

---

1) Da die Untersuchung sich jeweils auf die Maßnahmen bzw. die Situation des Vorjahres bezieht, wird im Titel das Bezugsjahr der Untersuchung aufgeführt. Die im Frühjahr 1975 durchgeführte Untersuchung wird dementsprechend als "Jahreserfolgskontrolle 1974" bezeichnet. Die vorliegende, im Frühjahr 1979 durchgeführte Untersuchung hat die Kurzbezeichnung "Jahreserfolgskontrolle 1978".

2) Der Begriff "Längsschnitt" wird hier für die Gegenüberstellung von Ergebnissen identischer Fragen aus strukturgleichen Stichproben in unterschiedlichen Jahren verwendet.

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

1. Die Ziele

Ausgehend von den im Vorwort angeführten Kernfragen bei der Planung, Durchführung und Bewertung von Maßnahmen im Bereich der Gesundheitsbildung, lassen sich folgende Teilziele der Jahreserfolgskontrolle benennen:

1. Erfolgskontrolle einzelner Maßnahmen

Dieser Aspekt wird in zweierlei Hinsicht aufgegriffen. Für bestimmte Maßnahmen werden Daten zur Wahrnehmung der Medien erhoben. Insbesondere aber geht es darum, den aktuellen Zustand hinsichtlich Verhalten, Wissen und Einstellungen zu ermitteln. Hieran werden - auch im Vergleich zu Erhebungen in Vorperioden - Veränderungen, Entwicklungen und Bewegungen erkennbar (z. B. Veränderung der Raucheranteile in der Bevölkerung, Einstellungen zum Rauchen usw.).

2. Planungshilfe für laufende Aktionen

Exemplarisch kann diese Funktion am Beispiel der seit dem Frühjahr 1978 laufenden Nichtraucherurse dargestellt werden. In die vorliegende Untersuchung wurde eine Schätzung für das mögliche Teilnehmerpotential und dessen Struktur eingeschlossen.

3. Bereitstellung von Informationen für die Jahresplanung

In einzelnen Schwerpunktbereichen sollen Entwicklungen und neue Trends beobachtet und möglichst frühzeitig erkannt werden. Die hier erhobenen Basisdaten zu Zielgruppengrößen und Voraussetzungen für gesundheitsbildende Maßnahmen können im Rahmen der Jahresplanung der BZgA Verwendung finden.

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

4. Bearbeitung grundlegender Fragen zu Strategien,  
Medien und Zielgruppen

Die Untersuchung für sich und in Verbindung mit den vorangegangenen Studien bietet ein Datenreservoir, aus dem bestimmte Grundfragen beantwortbar werden. So kann z. B. eine übergreifende Analyse zur Broschürenwahrnehmung erkennbar machen, welche Teilgruppen der Bevölkerung durch das bisherige Broschürenspektrum erreicht bzw. nicht erreicht werden. Ein anderes Beispiel: Das Nachverfolgen der Antworten älterer Menschen über alle Ergebnisbereiche hinweg ermöglicht eine gesonderte Bestandsaufnahme dieser Bevölkerungsgruppe im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.

Der Bezug auf grundlegende Aufgaben und aktuelle Maßnahmen der BZgA bildet einen wichtigen "Filter" für die Auswahl der Erhebungstatbestände. Andererseits kann - wegen der Breite des Aufgabenspektrums der BZgA - festgestellt werden, daß diese Datenbasis für nahezu alle im Bereich der Gesundheitsbildung tätigen Institutionen von Relevanz ist.

Die Aufgliederung des Datenmaterials in überschaubare Teilbände soll die Nutzung des Materials für die Praxis der Gesundheitsbildung erleichtern.

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

2. Das Untersuchungskonzept

2.1 Ausrichtung auf Schwerpunkte der Gesundheitsbildung

Die quantitative Breite und inhaltliche Komplexität gesundheitsrelevanter Daten ist in einer einzigen Untersuchung nicht abzudecken. Andererseits ist es aus sachlichen und ökonomischen Gründen nicht machbar, aufwendige Spezialuntersuchungen zu jedem interessierenden Thema durchzuführen. Ein weiterer gravierender Nachteil von Spezialuntersuchungen: Die zweifellos vorhandenen Verknüpfungen zwischen einzelnen Verhaltensfeldern können nicht untersucht werden. Auch sind diese aus ökonomischen Gründen nicht in ganzer Breite periodisch wiederholbar, wie es in vielen Fällen angebracht wäre.

Die Untersuchungsreihe "Jahreserfolgskontrolle" hat nach den eigenständigen Untersuchungszielen die Funktion, Bindeglied zwischen der Gesamtheit der in der BZgA durchgeführten oder verfügbaren Untersuchungen zu sein (vgl. Punkt 2.2) und eine kontinuierliche Beobachtung in möglichst vielen Schwerpunktbereichen zu erlauben.

Dazu werden Indikatoren zu Verhalten, Wissen, Einstellungen, Information und Kommunikation sowie zu wichtigen Zustandsmerkmalen erhoben (siehe Abbildung).

Welche Indikatoren dies im Einzelfall sind, wird im Rahmen der Vorplanung nach folgenden Kriterien entschieden:

- Grad der Abdeckung durch andere Untersuchungen: Wenn zu einem Thema grundlegende und/oder periodische Untersuchungen der BZgA oder anderer Institutionen vorliegen, werden lediglich einzelne "Beobachtungsindikatoren" eingesetzt (z. B. Freizeit).

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

	GESUNDHEIT (allgemein)	GESUNDHEITS- ERZIEHUNG	FAMILIE	ERNÄHRUNG	BEWEGUNG	FREIZEIT	BERUFERTE	VORSORGE und FRÜHERKENNUNG	GESCHLECHTS- KRANKHEITEN	RAUCHEN	ALKOHOLKONSUM	MEDIKAMENTEN- KONSUM	DROGEN
<b>A VERHALTENSMERK- MALE</b> - relevantes Gewohn- heitsverhalten, Selbstgefährdung, gesundheitserge- bnisses Verhalten -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
<b>B WISSEN UND EIN- STELLUNGEN</b> - Sachwissen, gesund- heitsbezogene Ein- stellungen, Einstel- lungen zur Umwelt -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
<b>C INFORMATION UND KOMMUNIKATION</b> - Informationsbedürf- nis, Informations- verhalten, gesund- heitsbezogene Kom- munikation -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
<b>D ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT</b> - Gesundheitszustand, sozio-demografische Merkmale, Familien- verhältnisse, Wohn- verhältnisse usw. -	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

- Übereinstimmung mit dem aktuellen Informationsbedarf der BZgA: Bereiche, in denen erhöhter oder spezifischer Informationsbedarf vorliegt, sind stärker bzw. intensiver repräsentiert.
- Abstimmung von vorangegangenen Jahreserfolgskontrollen: Von vielen Daten und Merkmalen ist bekannt, daß sie sich nur mittelfristig in für Maßnahmen der Gesundheitsbildung relevanter Weise verändern. Hier ist ein kurzfristiges Wiederaufgreifen nicht zwingend erforderlich. Der Bereich Ernährung z. B. wurde in den Vorjahren intensiver als in dieser Untersuchung berücksichtigt. Die "alten" Daten behalten aber dennoch ihre Gültigkeit und Relevanz für aktuelle Maßnahmen.

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

Die Verbindung zu anderen Untersuchungen der BZgA ist durch das "Verzeichnis der abgeschlossenen Studien und Untersuchungen" sowie in Teilbereichen über vorhandene Sekundäranalysen hergestellt.

Die Verbindung zu den vorangegangenen Jahreserfolgskontrollen ist aus der Synopse der Erhebungstatbestände in Punkt 3 erkennbar.

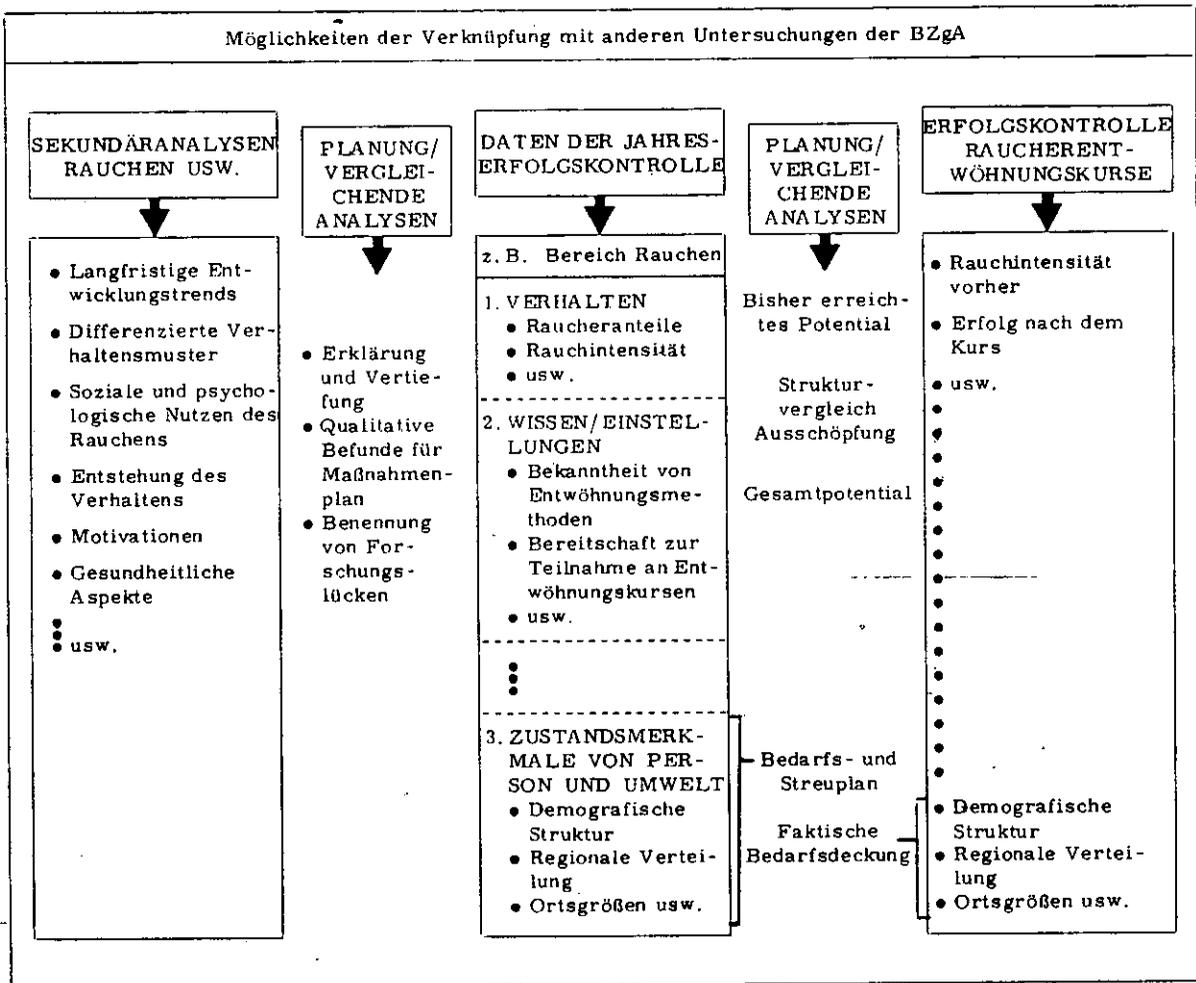
2.2 Verknüpfung mit anderen Untersuchungen der BZgA

Verknüpfungen der vorliegenden Daten mit anderen Untersuchungen sind in mehreren Beziehungen möglich:

1. Verknüpfungen mit vorangegangenen Jahreserfolgskontrollen: Diese Möglichkeit wird im Folgeabschnitt näher erläutert.
2. Verknüpfungen mit bereits vorliegenden Untersuchungen: Im Beispiel des Bereiches Rauchen liegt der BZgA eine Reihe von fundierten Analysen zu Motivationen, Verhaltensmustern, sozialen und psychologischen Aspekten usw. vor. Diese Ergebnisse sind zum großen Teil auf die hier ermittelten Daten beziehbar. So gibt es z. B. gute Analysen des habitualisierten Rauchens, in der Jahreserfolgskontrolle erkennbar über den Indikator Rauchintensität.
3. Verknüpfungen mit laufenden Erfolgskontrollen: Aus der vorliegenden Untersuchung sind z. B. Gesamtpotentiale und Bereitschaftspotentiale für die von der BZgA durchgeführten Nichtraucherurse zu ermitteln; gleichfalls deren Strukturmerkmale. Durch die Erhebung der gleichen Strukturmerkmale in der Erfolgskontrolle dieser Maßnahme ist ein direkter Vergleich möglich (Strukturvergleich, Ausschöpfung, Bedarfs- und Streuplanung usw.).

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

In der Schemaskizze sind diese Möglichkeiten exemplarisch angedeutet.



2.3 Längsschnittvergleich

Der Begriff Längsschnitt wird hier für die Gegenüberstellung von Ergeb-  
nissen identischer Fragen aus strukturgleichen Stichproben in unterschied-  
lichen Jahren verwendet. In Teil B ("Zur Handhabung des Datenbandes")  
wird der Aufbau der schon in dieser ersten Datenpräsentation enthaltenen  
Längsschnitte erläutert.

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

Damit sind die Möglichkeiten selbstverständlich noch nicht erschöpft. Auf der folgenden Seite ist beispielhaft dargestellt, wie - ohne Zuhilfenahme von EDV-Analysen - aus den vorliegenden Tabellenbänden beliebige Übersichten manuell erstellt werden können. Ziele dieser beispielhaften Zusammenstellung waren:

- Darstellung der Entwicklung der Raucher- und Zigarettenraucheranteile von 1975 bis 1979.<sup>1)</sup>
- Differenzierung dieser Ergebnisse nach dem Merkmal Geschlecht.
- Ausweis der Zigarettenraucheranteile in unterschiedlichen Altersgruppen bei Männern und Frauen.
- Ausweis von "Gelegenheitsrauchern" (bis zu 5 Zigaretten pro Tag) und "starken Gewohnheitsrauchern" (über 20 Zigaretten pro Tag).

Zur Erstellung dieser Tabelle wurden nur die Tabellenbände der jeweiligen Erfolgskontrolle sowie - weil einige Altersgruppen anders als im Tabellenband zusammenzufassen waren - eine Tischrechenmaschine zur Neuprozentuierung benötigt. Zeitaufwand: ca. 2 Stunden.

Erkenntnisse aus dieser Zusammenstellung: Der tendenzielle Anstieg des Anteils der Zigarettenraucher ist insbesondere auf die Vergrößerung der Gruppe rauchender Frauen (1975: 23%; 1979: 28%) zurückzuführen. Auch der bei Frauen feststellbare Anteil starker Gewohnheitsraucherinnen stieg relativ (1975: 26%; 1979: 30%) und absolut, weil sich die Basiszahl rauchender Frauen stark vergrößerte.

1) Wie schon erwähnt liegt der Befragungszeitpunkt für eine Jahrese Erfolgskontrolle immer im Frühjahr des Folgejahres, d. h. die Befragungen der Jahrese Erfolgskontrolle fanden im März 1979 statt.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

RAUCHERANTEILE IN DER GESAMTBEVÖLKERUNG													
	Ges. %	Män- ner %	Frauen %	Männer-Alter					Frauen-Alter				
				14-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 J. u. älter	14-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 J. u. älter
<u>1975</u>													
• RAUCHER	35	48	23										
• ZIGARETTEN- RAUCHER	31	41	23	50	43	39	43	26	40	30	22	17 7	
-----													
• KONSUM BIS ZU 5 ZIGARETTEN PRO TAG	17	11	26										
• KONSUM ÜBER 20 ZIGARETTEN PRO TAG	42	52	26										
<u>1977</u>													
• RAUCHER	35	48	25										
• ZIGARETTEN- RAUCHER	33	43	25	52	46	47	38	24	45	30	21	23 7	
-----													
• KONSUM BIS ZU 5 ZIGARETTEN PRO TAG	19	14	26										
• KONSUM ÜBER 20 ZIGARETTEN PRO TAG	39	46	30										
<u>1979</u>													
• RAUCHER	37	48	28										
• ZIGARETTEN- RAUCHER	34	41	28	49	43	40	42	28	45	41	19	21 12	
-----													
• KONSUM BIS ZU 5 ZIGARETTEN PRO TAG	21	13	30										
• KONSUM ÜBER 20 ZIGARETTEN PRO TAG	39	48	30										
<b>ANMERKUNGEN:</b>													
1. Grundgesamtheit : Erwachsene Bevölkerung ab 14 Jahre													
2. Stichprobe : N = 2000 (Die Erhebung fand jeweils im Frühjahr statt)													
3. "Raucher" schließt auch Zigarren, Pfeife usw. ein													
4. Die Prozentuierung der Konsummenge erfolgte auf der Basis Zigarettenraucher. Lesebeispiel: 1975 rauchten 17% aller Zigarettenraucher bis zu 5 Zigaretten pro Tag													

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

Der Blick auf die Altersverteilung zeigt eine relativ konstante Verteilungsform bei Männern (Maximum jeweils in der Altersgruppe 14-29 Jahre; starker Abbruch ab 60 Jahren) und eine Veränderung der Verteilungsform bei Frauen (starke Erhöhung auch in der Gruppe der 30-39jährigen).

Verknüpfung mit anderen Untersuchungen der BZgA: In der repräsentativen Studie "Schüler und Gesundheit" wurde Anfang der siebziger Jahre ermittelt, daß der Anteil rauchender Mädchen mit dem der Jungen nahezu gleichgezogen hatte. Diese Gruppe "wächst in die Verteilung hinein", denn wie in der Sekundäranalyse "Zur Ersetzbarkeit von Motiven in verschiedenen Bereichen" (1978) festgestellt, wird früh habitualisiertes Rauchen beim Übergang ins Erwachsenenalter meist beibehalten.

Dieses vereinfachte Erklärungsbeispiel soll verdeutlichen, daß und wie Längsschnittvergleiche, evtl. ergänzt durch den Bezug auf andere vorliegende Untersuchungen, mit geringem Leseaufwand wichtige Erkenntnisse bzw. Hypothesen ergeben können. In diesem Beispielfall: Der Anteil rauchender Frauen wird ohne Intervention im Kindes- und Jugendalter in den kommenden 5-10 Jahren aller Voraussicht nach weiterhin stark zunehmen.

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

3. Themen der Untersuchung

3.1 Gesamtüberblick

Welche Fragen bzw. Erhebungstatbestände in der diesjährigen Untersuchung enthalten sind, ist dem Fragebogen (Teil E) zu entnehmen. Dieser Fragebogen konnte aus methodischen Gründen (Länge, Belastbarkeit der Befragten) natürlich nicht alle pro Themenschwerpunkt interessierenden Fragen und Erhebungstatbestände umfassen. Mit Priorität wurden pro Themenschwerpunkt Fragen aufgenommen,

- die zur Beobachtung möglicher kurzfristiger Veränderungen in jeder Jahrerfolgskontrolle zu erheben sind (z. B. Raucheranteile, Rauchverhalten);
- die als mögliche Analysekriterien immer verfügbar sein müssen (Zustandsmerkmale von Person und Umwelt);
- die aus aktuellem Anlaß einzubeziehen waren (Verknüpfung mit laufenden Kampagnen, Daten für die Planung usw.).

Ergänzende Daten aus den Vorjahren, die sich mit Sicherheit bzw. hoher Wahrscheinlichkeit nicht oder nicht maßgeblich verändert haben, zählen aber auch zu dem dem Leser verfügbaren Datenbestand, so z. B. Wissen über gesunde Ernährung, Verwendung von "Hausmitteln", Erziehungsziele von Eltern usw.

Die Synopse auf den folgenden Seiten gibt einen Überblick über die aus 4 Untersuchungen verfügbaren Informationen. Daraus wird gleichfalls erkennbar, wo und in welchen Zeitintervallen Jahresvergleiche möglich sind. Teils sind diese erstmals auch im Datenteil integriert.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATEBESTAND	1974	1975	1976	1978
GESUNDHEIT ALLGEMEIN	VERHALTEN	Bewußt gesundheitsgerechtes Verhalten	•	•	•	•
		Bewußt gesundheitsschädliches Verhalten			•	•
		Arztbesuche in den letzten 3 Monaten	•	•		
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug	•	•	•	•
		Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor unterschiedlichen gesundheitlichen Beschwerden			•	•
Subjektiver Gesundheitszustand		•	•	•	•	
INFORMATION/ KOMMUNIKATION	Achten auf die eigene Gesundheit	•	•	•	•	
	Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft	•	•	•	•	
ZUSTANDS- MERKMALE	Interesse und Wahrnehmung gesundheitsbezogener Informationen	•	•	•	•	
	Bekanntheit und Nutzung von BZgA-Medien (Broschüren, Symbole, Plakate, Anzeigen)	•	•	•	•	
		Bekanntheit und Nutzung von verschiedenen Beratungsstellen			•	
FREIZEIT	VERHALTEN	Belastung durch unterschiedliche Probleme			•	•
		Gesundheitliche Beschwerden	•	•	•	•
		Mitgliedschaft in Vereinen, Clubs			•	•
		Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen			•	•
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Freizeitverhalten		•	•	
Subjektiv genügend und befriedigende Freizeitgestaltung		•	•	•	•	
INFORMATION/ KOMMUNIKATION	Bedürfnisse nach Änderungen				•	
	Quellen für Freizeitangebote			•		
	Anzahl freier Stunden pro Tag		•			
ZUSTANDS- MERKMALE	Zeit für Arbeit und andere notwendige Tätigkeiten an Werktagen				•	
	Urlaub im letzten Jahr		•			
BEWEGUNG	VERHALTEN	Bewegungsreiche Tätigkeiten an Werktagen oder Wochenenden	•	•	•	
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Meinungen und Einstellungen zu Aussagen mit Bezug zur Bewegung		•		
		Subjektiv ausreichende Bewegung in Arbeit und Freizeit			•	

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATBESTAND	1974	1975	1976	1973
ERNÄHRUNG	VERHALTEN	Teilnahme an Gemeinschaftsverpflegung Häufigkeit des Wiegens Persönliche Erfahrung und Erfolge mit Vorgehensweisen zur Verminderung von Übergewicht Achten auf Kalorienangaben	•	•	•	•
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Beurteilung der Gemeinschaftsverpflegung Subjektiv richtige Menge Nahrungszufuhr Geschätzte tägliche Kalorienzufuhr Subjektiv richtige Zufuhr an Grundstoffen der Ernährung Bereitschaft zur Gewichtsabnahme Bereitschaft zur Teilnahme an Kursen zur Verminderung des Übergewichtes Bekanntheit von Vorgehensweisen zur Verminderung des Übergewichtes Bekanntheit von verschiedenen Grundstoffen menschlicher Ernährung Wissen über Folgen von Übergewicht Zustimmung zu Aussagen zum Thema Ernährung Achten beim Einkauf von Lebensmitteln	•	•	•	•
	ZUSTANDS- MERKMALE	Körpergewicht Körpergröße Art und Anzahl Mahlzeiten an Werktagen	•	•	•	•
RAUCHEN	VERHALTEN	Art und Häufigkeit des Tabakwarenkonsums (Raucher, frühere Raucher) Rauch inhalieren? (frühere Raucher und Raucher) Art der Raucherentwöhnung (frühere Raucher) Anzahl Zigaretten pro Tag (Raucher) Versuche, das Rauchen aufzuhören (Zahl, Dauer)	•	•	•	•
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Gründe für Rauchaufgabe Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören Subj. Schwere der Zigarettenmarke Subj. Beeinträchtigung durch Rauchen Bekanntheit von Nikotin- und Kondensatwerten Bekanntheit von Rauchentwöhnungsmethoden Bereitschaft zur Teilnahme an Entwöhnungskursen Meinungen zu Rauchverboten in der Öffentlichkeit	•	•	•	•

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BzGA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATBESTAND	1974	1975	1976	1978	
RAUCHEN	ZUSTANDS- MERKMALE	Zigarettenmarke				•	
		Alter bei Rauchbeginn			•	•	
		Subj. Schweregrad der eigenen Marke			•	•	
		Anzahl Raucher im Haushalt			•	•	
		Häufigkeit passiven Rauchens	•	•	•	•	
ALKOHOL	VERHALTEN	Häufigkeit und Menge des persönlichen Alkoholkonsums (Bier, Wein, Spirituosen)			•	•	
		Situationen mit Alkoholgenuß	•	•	•	•	
		Situationen mit übermäßigem Alkoholgenuß	•	•		•	
		Einhalten von Vorsätzen, den eigenen Alkoholkonsum zu verringern				•	
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Schwellenwerte für gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum					•
		Kenntnis gesundheitlicher Schäden übermäßigen Alkoholkonsums			•		
		Subj. Einschätzung des persönlichen Alkoholkonsums			•	•	
		Vorsätze zum kontrollierten Alkoholkonsum				•	
		Bereitschaft zur Verminderung des persönlichen Alkoholkonsums				•	
		Bereitschaft zur Teilnahme an Kursen zur Verminderung des Alkoholkonsums				•	
ZUSTANDS- MERKMALE	Tag des letzten Alkoholkonsums	•					
	Tag des letzten übermäßigen Alkoholkonsums	•					
MEDIKA- MENTE	VERHALTEN	Verwendungsintensität von Medikamenten	•	•	•	•	
		Kauf von Medikamenten mit und ohne Rezept	•	•	•	•	
		Verschreiben auf eigenen Wunsch hin				•	
		Verwendung von "Hausmitteln"			•		
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Nichtaufbrauchen von Medikamenten			•		
		Subj. Intensität des eigenen Medikamentenkonsums gegenüber dem Vorjahr				•	
		Kenntnis alkoholunverträglicher Medikamente			•		
ZUSTANDS- MERKMALE	Existenz von Kontraindikationen bei der Einnahme von Medikamenten	•					

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATBESTAND	1974	1975	1976	1978
DROGEN	VERHALTEN	Persönlicher Drogenkonsum (Art, Zeitpunkt)			•	•
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Bekanntheit von Drogenkonsumenten	•		•	
		Meinung zur Gefährdung Jugendlicher durch Drogen	•			
		Bekanntheit von Programmen zur Ver- minderung des Drogenkonsums	•			
GE- SCHLECHTS- KRANK- HEITEN	ZUSTANDS- MERKMALE	Erkrankungen der Geschlechtsorgane	•		•	•
ÄLTERE	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Vermutungen über Interessen und Probleme älterer Menschen	•	•		
VORSORGE	VERHALTEN	Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen	•	•	•	•
		Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen für Kinder			•	•
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Meinung pro und contra Vorsorge- untersuchungen				•
BEHIN- DERTE	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Bekanntheit von Behinderten				•
		Wissen über verschiedene Arten von Behinderungen	•	•		
	ZUSTANDS- MERKMALE	Existenz von Behinderten in der Fa- milie	•		•	
FAMILIE	VERHALTEN	Nutzung von verschiedenen Empfängnis- verhütungsmitteln und -methoden	•	•	•	•
		Bisherige Schwangerschaftsabbrüche	•			
		Aufklärung der eigenen Kinder	•			
	WISSEN/ EINSTELLUNGEN	Erziehungsziele				•
		Altersschwellen für Medikation und Genußmittel				•

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

THEMA	TYP	ERHEBUNGSTATBESTAND	1974	1975	1976	1978
STATISTI- SCHE ANGABEN	ZUSTANDS- MERKMALE	Auto-/Telefonbesitz	•	•	•	•
		Geschlecht	•	•	•	•
		Schulabschluß	•	•	•	•
		Alter	•	•	•	•
		Familienstand	•	•	•	•
		Religionszugehörigkeit	•	•	•	•
		Berufstätigkeit	•	•	•	•
		Beruf	•	•	•	•
		Berufsbranche			•	•
		Anzahl Erwerbstätige in der Firma			•	•
		Anzahl Personen im Haushalt	•	•	•	•
		Einkommen	•	•	•	•
		Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt	•	•	•	•
		Wohnverhältnisse				•

A. DIE UNTERSUCHUNG  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

3.2 Themen der Einzelberichtsbände

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Handhabbarkeit sind die Daten der Gesamterhebung nach Schwerpunktthemen zusammengestellt und aufbereitet. In diesem Jahr wurden folgende Teilberichte erstellt:

A Übergreifende Ergebnisse zu Wissen, Einstellungen und Verhalten im gesundheitlichen Bereich

B ERNÄHRUNG

C VORSORGE UND FRÜHERKENNUNG

D RAUCHEN

E ALKOHOLKONSUM

F MEDIKAMENTENKONSUM

G FREIZEIT UND BEWEGUNG

H FAMILIE

I VERSCHIEDENE THEMEN  
(Drogen, Geschlechtskrankheiten, Behinderte)

Die Abgrenzung zwischen den einzelnen Themen ist naturgemäß nicht ganz trennscharf. Die im vorangehenden Abschnitt dargestellte Synopse ermöglicht jedoch den Blick auf die Gesamtheit der verfügbaren Daten.

Abschließend sei erwähnt, daß auch zielgruppenspezifische Teilbände möglich wären. So z. B. für die Gruppe älterer Menschen, berufstätiger Frauen usw. Diese wären - teils ohne Zusatzanalysen - durch einfache Zusammenstellung vorhandener Daten nach solchen Kriterien zu erstellen.

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

4. Methode und Stichprobe

Methode der Untersuchung ist die mündliche Befragung. Das Interview (siehe Teil E) dauerte ca. 60 Minuten und lag damit an der Grenze der Belastbarkeit der Befragten. Diese Interviewdauer mit einem weitgehend standardisierten Fragebogen konnte angesetzt werden, weil "Gesundheit" für die Mehrzahl der Befragten ein interessantes Thema und somit eine entsprechende Motivation gegeben ist.

Da die vorliegenden Ergebnisse im Vergleich mit anderen Untersuchungen gesehen werden sollen und können, sind an dieser Stelle zwei grundsätzliche Anmerkungen zur Datenqualität notwendig.

1. Die Methode der Befragung stützt sich auf Angaben der Befragten. Bei Fragen, die auch Gegenstand anderer - vor allem medizinischer - Untersuchungstechniken sind, können durchaus Diskrepanzen, z.B. zu Ergebnissen medizinischer Reihenuntersuchungen, entstehen. Solche Diskrepanzen sind jedoch nicht als "Fehler" zu betrachten. Sie spiegeln vielmehr den Unterschied zwischen "subjektiver Realität" (im Erleben der Befragten) und "objektiver Realität" wider. Gerade solche Diskrepanzen weisen häufig auf Punkte hin, bei denen gesundheitliche Aufklärung besonders vonnöten ist.

In diesem Sinne sollten die Untersuchungsergebnisse auch zum Nachdenken anregen: darüber, aus welchen Gründen gesundheitliche Gefahren oft nicht erkannt werden und darüber, weshalb eigenes gesundheitliches Fehlverhalten häufig aus dem Bewußtsein verdrängt wird. Die hier aufgedeckten subjektiven Realitäten in der Bevölkerung sind objektive Realitäten für die Planung gesundheitlicher Aufklärung.

2. Die Stichprobe repräsentiert die erwachsene Gesamtbevölkerung ab

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

14 Jahre. Andere Untersuchungen setzen gelegentlich erst ab 18 Jahren an und/oder erfassen nicht Personen, die über 65 Jahre alt sind. Im direkten Zahlenvergleich werden deshalb auf den ersten Blick starke Diskrepanzen entstehen können. Beispiel: Der Zigarettenraucheranteil in der erwachsenen Gesamtbevölkerung (unsere Stichprobe) beträgt 34%. Eine gleichfalls repräsentative Untersuchung, die jedoch nur die erwachsene Gesamtbevölkerung zwischen 20 und 60 Jahren umfaßt, müßte den höheren Anteil von ca. 39% ergeben. Die Angaben zur Stichprobe sollten deshalb immer verglichen werden.

Die Stichprobe der vorliegenden Jahreserfolgskontrolle umfaßt als Grundgesamtheit alle während des Befragungszeitraums in Privathaushalten lebenden Personen ab 14 Jahren im Gebiet Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West).

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte durch eine geschichtete, mehrstufige Zufallsstichprobe (Personenstichprobe) von insgesamt 2.018 Befragten.<sup>1)</sup>

Abschließend sei angemerkt, daß alle aus Stichproben gewonnenen Werte eine Fehlertoleranz aufweisen. Ein in unserer Stichprobe ermittelter Prozentwert von 30% hat eine statistische Fehlertoleranz von  $\pm 3,0\%$ , d.h. der "wahre" Wert liegt zwischen 27% und 33%. Die auf der Folgeseite reproduzierte Fehlertoleranztafel erlaubt das Nachschlagen dieser Spannbreiten für unsere und ggf. andere Stichproben, die gleichfalls durch ein repräsentatives Auswahlverfahren ermittelt wurden.

1) Weitere Einzelheiten dieses allgemein üblichen Auswahlverfahrens können bei Bedarf erfragt werden.

A. DIE UNTERSUCHUNG:  
ZIELE, THEMEN, METHODEN

**Fehlertoleranz tabelle**

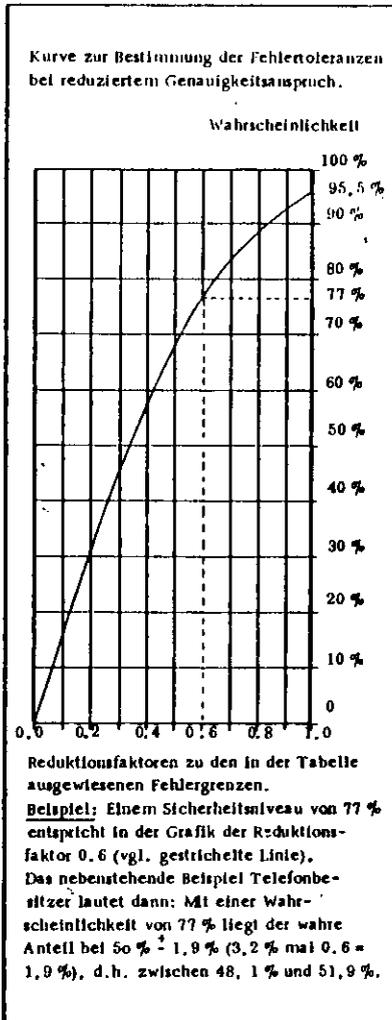
$p - t \sigma \leq P \leq p + t \sigma$   
 $\sigma = \sqrt{2 \frac{p(100-p)}{n}}$

$t = 2 \Rightarrow$  Sicherheitsgrad 95,5 %  
 P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit  
 p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)  
 n = Stichprobenumfang

n -	p =																													
	1%	2%	3%	4%	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	99%	98%	97%	96%	95%	90%	85%	80%	75%	70%	65%	60%	55%	50%		
100									12,2	13,0	13,5	13,9	14,1	14,1																
200										7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0													
300								4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2														
400								4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1														
500								3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3														
600								3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8														
700									2,3	3,2	3,8	4,3	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3													
800							2,0	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0													
900							1,8	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7													
1.000							1,7	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,5													
1.100				1,5	1,7	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,2	4,3														
1.200				1,4	1,6	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1														
1.300				1,3	1,5	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9														
1.400				1,3	1,5	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8														
1.500				1,2	1,4	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,6	3,7														
1.600		1,0	1,2	1,4	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5														
1.700		1,0	1,2	1,3	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4														
1.800		0,9	1,1	1,3	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3														
1.900		0,9	1,1	1,3	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2														
2.000		0,9	1,0	1,2	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,2													
2.500		0,8	1,0	1,1	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8													
3.000		0,7	0,9	1,0	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6													
4.000	0,4	0,6	0,8	0,9	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2													
6.000	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8													
8.000	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6													
10.000	0,3	0,4	0,5	0,6	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,2	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4													
15.000	0,2	0,3	0,4	0,5	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2													
20.000	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0													
30.000	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8													
40.000	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,4	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7													
50.000	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6													
60.000	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6													
70.000	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5													
80.000	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5													

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2.000 liefere einen Anteil von 50% Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen  $\pm 3,2\%$  (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5% liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50%  $\pm 3,2\%$ , d.h. zwischen 46,8% und 53,2%.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B.  $\pm 8,5\%$  n=100 und p=10%).



B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

1. Überblick über das Gliederungsprinzip

Die Gliederungsstruktur des Datenbandes entspricht der Grundgliederung der Erhebungstatbestände: Verhaltensmerkmale - Wissen und Einstellungen - Information und Kommunikation - Zustandsmerkmale von Person und Umwelt.

Die gelben Deckblätter stellen jeweils den Beginn eines Hauptabschnittes dar. Hierauf wie auch auf weiteren Zwischendeckblättern sind nochmals die jeweils folgenden Erhebungstatbestände aufgeführt.

1. VERHALTENSMERKMALE	Thema 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Überblicke</li> <li>● Längsschnitte</li> <li>● Einzeltabellen</li> <li>● Sonderauswertungen</li> </ul>
	Thema 2 ● usw.	— wie oben
2. EINSTELLUNGS- UND WISSENSMERKMALE	Thema 1	— wie oben
	Thema 2 ● usw.	
3. INFORMATION UND KOMMUNIKATION	Thema 1	— wie oben
	Thema 2 ● usw.	
4. ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT	Thema 1	— wie oben
	Thema 2 ● usw.	

Innerhalb jedes Teilthemas können folgende Tabellentypen erscheinen:

- Überblicke, d.h. zusammenfassende Tabellen mit den Werten aus Einzeltabellen, die einen schnellen Überblick über die Werteverteilung in der Gesamtstichprobe erlauben.

B. ZUR HANDHABUNG DES  
DATENBANDES

- Längsschnitte, d.h. Überblicke mit Vergleichszahlen aus vorhergehenden Jahreserfolgskontrollen, soweit solche direkten Vergleiche möglich waren.
- Einzeltabellen, in denen alle Daten nach den Merkmalen Geschlecht, Alter, Alter/Geschlecht, Soziale Schicht, Soziale Schicht/Geschlecht gesplittet sind. Pro Frage gibt es 3 Tabellen.
- Sonderauswertungen. Zum Teil wurden analytisch neue Merkmale (Indizes, Scores usw.) gebildet, in einzelnen Fällen wurden beispielhaft über die Einzeltabellen hinausgehende Splits gerechnet.

B. ZUR HANDHABUNG DES  
DATENBANDES

2. Einzelne Tabellentypen und Lesebeispiele

Die in Abschnitt 1 angesprochenen Tabellentypen Längsschnitt, Überblick, Sonderauswertung und Einzeltabellen sollen im folgenden etwas ausführlicher besprochen und mit Lesebeispielen versehen werden.

2.1 Überblicke

Die Überblicke unterscheiden sich von den Einzeltabellen und Sonderauswertungen dadurch, daß sie die Ergebnisse generell nur für die Gesamtstichprobe der zu dem jeweiligen Tatbestand befragten Personen wiedergibt. Diese Überblicke stehen meistens vor den entsprechenden Einzeltabellen zu einem Erhebungstatbestand.

Weitere wichtige Merkmale:

- Ein Überblick kann mehrere Fragen darstellen.
- Ein Überblick kann auch Fragestellungen oder Antwortkategorien enthalten, die für das Thema dieses Tabellenbandes weniger relevant sind.

In diesen Fällen sind die relevanten Fragen oder Antwortkategorien eingerahmt.

- Mehrere Fragestellungen auf einem Überblick können an unterschiedliche Ausgangsstichproben gestellt worden sein.

Dies betrifft sogenannte Subfragen, in die nur die Personen mit eingehen, die die vorangegangene Filterfrage "richtig" beantwortet haben. In diesen Fällen wurde mit einem Pfeil gekennzeichnet, welches Sample die entsprechende Subfrage beantworten mußte.

- Ein Überblick enthält grundsätzlich nur Prozentzahlen.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978	
ÜBERSICHT ①	Belastung durch Probleme Frage 11 ②
<u>PROBLEME</u>	1978 ③
Dieses Problem beunruhigt mich <u>sehr stark</u> ④	
Fehlende Harmonie in der Familie	18
Schwierigkeiten in Linsen oder Ehe	12
Erziehung und Ausbildung der Kinder	12
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	7
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	4
Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	6
Isolation des Arbeitsplatzes	2
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit	4
Heute und Stress im Alltag	12
Mangel an guten Freunden und Bekannten	3
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	1
Angst vor Einsamkeit und Isolation	10
Gefühl, irgendwie überfordert zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	1
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	4
Einstufigkeit des täglichen Lebens	2
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	3
Probleme mit dem Alterwerden	5
Gesundheitliche Probleme	12
Angst, auf andere angewiesen zu sein	12
Finanzielle Probleme	7
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	1

Fragentext: Niemand ist ohne Probleme. Bitte kreuzen Sie bei jedem der folgenden Probleme an, wie stark sie Sie persönlich beunruhigen.

● GRUNDGESAMTHEIT Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

Aufbau und Beschriftung eines Überblicks

- ① Dieses Feld kennzeichnet die Tabelle als Überblick (in Abhebung zu anderen Tabellentypen)
- ② Hier wird der Erhebungstatbestand umschrieben, auf den sich der Überblick bezieht. Außerdem wird die Fragennummer aufgelistet, unter der die Frage im Fragebogen zu finden ist.
- ③ Bezeichnet das Jahr, für das dieser Tatbestand erhoben wurde.
- ④ Erläutert die Antwortkategorien, auf die sich die Prozentzahlen beziehen.
- ⑤ Antwortkategorien
- ⑥ LESEBEISPIEL:  
6% aller befragten Personen haben geantwortet, daß sie durch das Problem "Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie" sehr stark beunruhigt würden.

⑦ In diesem Feld ist der Fragentext wörtlich aufgelistet, mit denen der jeweilige Tatbestand im Fragebogen erhoben wurde.

⑧ Grundgesamtheit der Befragten.

B. ZUR HANDHABUNG DES  
DATENBANDES

2.2 Längsschnitte

Die Längsschnitte unterscheiden sich von den Einzeltabellen und Sonderauswertungen dadurch, daß sie die Ergebnisse generell nur für die Gesamtstichprobe der zu dem jeweiligen Tatbestand befragten Personen wiedergibt. Von den Überblicken heben sich die Längsschnitte dadurch ab, daß sie nicht nur die Ergebnisse der Jahreserfolgskontrolle 1978 wiedergeben, sondern auch von einer oder mehreren Jahreserfolgskontrollen für die Jahre 1974, 1975 und 1976.

Längsschnitte sind nur dann ausgewiesen, wenn die Fragentexte und die Erhebungsmethoden in den verschiedenen Jahreserfolgskontrollen völlig identisch geblieben sind. Wenn diese beiden Bedingungen erfüllt sind, aber zum Teil andere oder zusätzliche Antwortkategorien existieren, dann wurde das mit einem X für das Jahr in dem diese Kategorie nicht vorhanden war, ausgewiesen.

Weitere wichtige Merkmale: Analog zu den Überblicken

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978	
① LÄNGSSCHNITT	Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug (Frage 471-51)
	1976 1978
④ Ich stimme dieser Aussage voll und ganz zu...	
⑤ Viele Leute lassen eine Vorsorgeuntersuchung durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten.	23 19
Wer keine Vorsorgeuntersuchung durchführen läßt, sollte die Kosten für die damit rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen.	13 12
Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper.	10 17
Man wird eigentlich nicht so recht, wenn man nicht mal trinkt oder raucht, ohne seinen Gesundheit zu schaden.	14 16
Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko tatsächlich herabgesetzt.	10 11
Über die Gefahren des Rauchens wird sonst Widerwilliges gesagt und geschrieben, das man nicht mehr weiß, so Rauchen würde gefährlich ist.	14 14
In meinem Bekanntenkreis begnügen immer mehr Frauen mit dem Rauchen.	13 17
In meinem Bekanntenkreis begnügen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen.	4 14
⑧ Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld.	14 11
Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zu lässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen.	7
⑨ Forts.	
⑩ Fragetext: Ich gebe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.	
⑪ GRUNDGESAMTHEIT Personen ab 16 Jahre in der BRD und West-Berlin	

Aufbau und Beschriftung eines Längsschnittes

- ① Dieses Feld kennzeichnet die Tabelle als Längsschnitt
- ② In diesem Feld wird der Erhebungstatbestand umschrieben, auf den sich der Längsschnitt bezieht. Außerdem wurde die Fragennummer aufgelistet, unter der die Frage im Fragebogen zu finden ist.
- ③ Kennzeichnet die Jahre, zu denen dieser Tatbestand erhoben wurde.
- ④ Erläutert die Antwortkategorien, auf die sich die Prozentzahlen beziehen.
- ⑤ Antwortkategorien.

⑥ LESEBEISPIEL:

Im Jahr 1976 haben 23% aller befragten Personen geantwortet, daß sie der Aussage voll und ganz zustimmen, daß "eigentlich jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper sei". 1978 haben dies 4% mehr, nämlich 27% gesagt.

- ⑦ Diese Aussage wurde in der Jahrese Erfolgskontrolle 1976 nicht erhoben.
- ⑧ Für den vorliegenden Tabellenband (hier: B. ERNÄHRUNG) sind die Ergebnisse zu diesen beiden Items besonders interessant
- ⑨ Dieser Längsschnitt wird auf der nächsten Seite fortgesetzt
- ⑩ In diesem Feld ist der Fragentext aufgelistet, mit denen der jeweilige Tatbestand im Fragebogen erhoben wurde
- ⑪ Grundgesamtheit der Befragten



EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

B. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

Die Aufgliederungen nach Geschlecht/Alter, Sozialer Schichtzugehörigkeit sowie nach Geschlecht/Sozialer Schichtzugehörigkeit sind identisch aufgebaut.

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZG A 1978 \*

2

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHAEFTIGUNG GENUEGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
JA	78	91	77	76	69	74	91	93	87	67	67	71	66	87	93
NEIN	21	8	22	23	29	23	9	6	11	31	32	29	32	12	6
KEINE ANGABE	1	1	1	1	2	3	1	1	2	1	1	-	2	1	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	101	100	100	99	100	100	100	100	101

\* EFFIZIENZKONTROLLE DER MASSNAHMEN DER BZG A 1978 \*

3

FRAGE 1 BLEIBT IHNEN NEBEN IHRER HAUPTBESCHAEFTIGUNG GENUEGEND FREIE ZEIT, IN DER SIE MACHEN KOENNEN, WAS SIE WOLLEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* S O Z I A L E S C H I C H T *			* M A E N N E R S O Z I A L E S C H I C H T *				* F R A U E N S O Z I A L E S C H I C H T *			
		I D E N T			GESAMT				GESAMT			
		1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
JA	78	75	77	81	80	75	80	82	76	75	74	80
NEIN	21	24	22	17	19	23	19	16	23	25	25	17
KEINE ANGABE	1	1	1	2	1	2	1	2	1	-	1	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99

B. ZUR HANDHABUNG DES  
DATENBANDES

Weiter sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Wenn die Summe aller Prozentzahlen geringfügig von 100% abweicht (siehe Beispieltabellen), so ist dies auf die automatische Rundung zurückzuführen.
- Ein Strich (-) anstelle einer Prozentzahl bedeutet, daß kein einziger Befragter diese Antwort gab.
- Eine 0 bedeutet, daß weniger als 0,5% der Befragten diese Antwort gaben (Abrundung auf 0).
- Einige Fragen sind nur an Teilgruppen (z. B. an Nichtraucher) gestellt worden. Welche Teilgruppe dies betrifft, ist jeweils hinter dem Wort "Grundgesamtheit" näher bezeichnet.
- Weiterhin ist zwischen sogenannten geschlossenen Fragen (d. h. Fragen mit vorgegebenen Antwortkategorien) und offenen Fragen (ohne vorgegebene Antwortkategorien) zu unterscheiden. Bei offenen Fragen, wurden die Antwortgruppen nachträglich ermittelt. Wenn es sich um eine offene Frage handelte, so ist dies hinter dem Fragentext vermerkt.

#### 2.4 Sonderauswertungen

Soweit die Sonderauswertungen spezielle Kreuztabellen (Splits) betreffen, entspricht der Aufbau dem der Einzeltabellen.

Weitere Besonderheiten (Indizes, Scores usw.) sind jeweils dort erläutert, wo sie auftauchen.

B. ZUR HANDHABUNG DES  
DATENBANDES

3. Hinweise auf weitere Analysemöglichkeiten

Die Überblicke, Längsschnitte und Sonderauswertungen zeigen beispielhaft, wie - teils auch ohne weitere EDV-Analysen - die in den Tabellen enthaltenen Informationen weiter auszuwerten und "zum Sprechen zu bringen" sind.

Weiterhin sei hier auf die in Abschnitt A 2 erwähnten Verknüpfungsmöglichkeiten mit anderen Untersuchungen hingewiesen.

Der Großteil der für die Praxis, d. h. die Beantwortung konkreter Fragen notwendigen Analysen wird durch manuelles "Data Handling" möglich sein: Synopsen aus vorhandenen Zahlen, Nachverfolgen der Antwortstruktur in einzelnen Subgruppen (z. B. wie reagieren die 14-19jährigen bei den Fragen zur Freizeit) usw.

Darüber hinaus sind beliebige ergänzende Analysen mit Hilfe der EDV möglich:

- Grundsätzlich können jede Frage und jede Antwortkategorie mit beliebigen anderen Fragen gekreuzt werden. Dies betrifft nicht nur Aufgliederungen nach Zustandsmerkmalen (z. B. die Abhängigkeit der Wünsche nach anderer Freizeitbeschäftigung von Haustyp, Gemeindetyp usw.), sondern auch die Kreuzanalysen zwischen Fragen (z. B. Welche speziellen Wünsche nach anderer Freizeitbeschäftigung haben Personen, die subjektiv nicht genügend freie Zeit haben).
- Durch relativ einfache Rechnungen können auch komplexere Typen gebildet werden, z. B. Familien mit Kindern im Vorschulalter usw.
- Ebenso sind statistische Testverfahren, Sonderzählungen für Teilgruppen und komplexe Analyseverfahren möglich.

Über Zugangsbedingungen und technische Möglichkeiten informiert die BZgA bei Anfrage.

D. RAUCHEN

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-  
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

Die in Teil D vorliegenden Tabellen stellen eine Art "Lexikon" dar, aus dem Fragen zu beantworten sind, ggf. auch durch weitere Auswertungen und Analysen sowie durch Vergleiche mit anderen vorliegenden Informationen (siehe dazu Abschnitt A 2).

Jeder Leser bzw. "Verarbeiter" dieser Daten wird seine eigenen Fragen und Interessen haben und in den Daten Bestätigungen oder Anregungen suchen. In Ergänzung der formalen Lesehilfen stellt dieser Kurzkomentar quasi eine inhaltliche Lesehilfe dar. Er bezieht sich auf einige globale und auffallende Befunde, also nicht auf die Gesamtheit der Einzelbefunde, und kann auf keinen Fall die eigene Lektüre, Interpretation und Analyse ersetzen.

Die Reihenfolge der Kommentare orientiert sich im wesentlichen an der Reihenfolge der Fragen im Datenteil (D). Die Seitenangaben beziehen sich ebenfalls auf den Datenteil.

#### Raucheranteile in der Bevölkerung

- o Der Raucheranteil in der Bevölkerung blieb im Vergleich zu den Vorjahren relativ konstant bei 38 %. Den weitaus größten Anteil daran stellen nach wie vor die Zigarettenraucher (34 %), deren Absolutzahl tendenziell steigt. 18 % der Bevölkerung zählen zu den ehemaligen Rauchern. 43 % aller Befragten geben definitiv an, nie geraucht zu haben.
- o Im Vergleich der Daten von 1975 bis heute ergibt sich ein starker Anstieg des Anteils rauchender Frauen (vgl. hierzu exemplarische Darstellung in Abschnitt A 2.3).

D. RAUCHEN

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-  
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

- o Die durchschnittliche Konsumintensität (Median) der Zigarettenraucher liegt nach wie vor bei 15 Zigaretten pro Tag. Dabei wurden auch die gelegentlichen Konsumenten mit verrechnet.  
20 Zigaretten und mehr konsumieren täglich 39 % der Zigarettenraucher. Diese starke Rauchintensität ist insbesondere in den Altersklassen zwischen 20 und 59 Jahren anzutreffen (Seiten 47 ff.).
- o Der "Einstieg" in das Rauchen erfolgt in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle (65 %) früh, d.h. bis zum 18. Lebensjahr. 9 % der Raucher begannen sogar bereits im Alter bis zu 14 Jahren. Gegenüber 1976 ist jedoch ein Anstieg an Rauchern zu verzeichnen, die erst nach dem 18. Lebensjahr mit dem Rauchen angefangen haben (1976: 27 %; 1978: 34 %). Dieser Anstieg wird insbesondere durch die Gruppe der Frauen hervorgerufen, die erst nach dem 30. Lebensjahr mit dem Rauchen begannen.
- o "Schwere" Zigaretten werden von 11 % (insbesondere von Männern: 18 %) geraucht. "Leichte" Zigaretten haben einen Anteil von 30 % (bei Frauen 42 %). Die Verwenderschwerpunkte bei leichten Zigaretten liegen in den relativ höheren Altersklassen (siehe Seiten 53 ff.).
- o Die subjektive Einstufung der eigenen Zigarettenmarke in "schwer", "mittel", und "leicht" zeigt eine interessante Polarisierung. Sowohl der genannte Anteil von "leichten" Marken als auch der Anteil von "starken" Marken liegt über der objektiven Klassifikation (Seiten 53 ff.). Ein Split von objektivem versus subjektivem Schweregrad (Seite 60) zeigt, daß ca. 80 % aller Zigarettenraucher die eigene Marke in der Tendenz richtig einstufen.
- o 18 % aller Befragten waren Raucher und rauchen heute nicht mehr. Die früheren Konsumzahlen zeigen zumindest in den höheren Altersklassen

D. RAUCHEN

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-  
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

ein sehr deutliches Überwiegen von Männern. In den jüngeren Altersklassen (- 29 Jahre) dagegen haben die weiblichen Personen gegenüber den letzten Jahren gleichgezogen.

- o 12 % der früheren Zigarettenraucher haben innerhalb des letzten Jahres (1978) aufgehört. Gründe für das Aufgeben (bezogen auf alle früheren Raucher) waren insbesondere:

- eigener Entschluß aus gesundheitlichen Gründen (60 %)
- Arztverbot aus gesundheitlichen Gründen (16 %)
- kein Geschmack, Genuß mehr (20 %)
- finanzielle Gründe (5 %)
- Wunsch oder Drängen von anderen (4 %)

Der Anteil an gesundheitlichen Gründen ist trotz absolut größerer Anzahl ehemaliger Zigarettenraucher um 10 % zurückgegangen. Überproportional sind gesundheitliche Gründe bei männlichen Personen festzustellen. Bei jüngeren spielen die Motive "kein Geschmack, Genuß mehr" und "finanzielle Gründe" eine relativ stärkere Rolle (Seiten 93 ff.).

- o Bei den Personen, die aus gesundheitlichen Gründen mit dem Rauchen aufgehört haben, waren in erster Linie "Herz- und Kreislaufbeschwerden" (17 %), "Chronischer Husten, Raucherkatarrh, rauher Hals" (14 %) und "Kurzatmigkeit, Atemnot, Atembeschwerden, Beklemmung" (11 %) auslösende Faktoren.

Passives Rauchen

- o Das passive Rauchen (siehe Seiten 9 ff.) stellt für eine beachtliche Minderheit mehrfach ein Problem dar. 30 % aller Befragten halten sich häufig mehrere Stunden in einem Raum auf, in dem von anderen stark geraucht

D. RAUCHEN

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-  
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

wird, insbesondere jüngere Personen. Betroffen in dieser Weise sind auch 24 % der Nichtraucher (Seite 19).

25 % aller Befragten (36 % der Nichtraucher) fühlen sich "stark" gestört, wenn andere in ihrer Gegenwart rauchen. 43 % (25 % der Nichtraucher) geben an, daß dies sie "gar nicht" stört.

- o Berücksichtigt man, daß es insgesamt 38 % Raucher gibt und daß 35 % der Nichtraucher in Haushalten leben, in denen andere Personen rauchen, so ergibt sich haushaltsbezogen eine Gesamtzahl von 60 % der Haushalte, in denen mindestens eine Person raucht bzw. 40 % "Nichtraucherhaushalte" (1976: 57 % Raucherhaushalte und 43 % Nichtraucherhaushalte).

Problemkreis Raucherentwöhnung

- o 55 % der Zigarettenraucher würden gerne mit dem Rauchen aufhören (28 %) bzw. weniger rauchen (27 %). Dies betrifft insbesondere die mittleren Altersklassen bei Frauen und - verstärkt - bei Männern (Seiten 131 ff.). Diese Altersklassen haben dementsprechend auch bisher die größten Anstrengungen unternommen, das Rauchen aufzugeben (90 %). Insgesamt haben bisher 60 % der Zigarettenraucher versucht, das Rauchen einzuschränken oder sich abzugewöhnen.
- o 19 % der Zigarettenraucher ist keine bestimmte Methode/Vorgehensweise bekannt, um das Rauchen einzuschränken oder es sich abzugewöhnen. 74 % sagen, man solle aus eigenem Willen sofort oder allmählich aufhören. 20 % nennen Medikamente und 14 % Akupunktur. 9 % schließlich kennen Kurse oder Kuren zur Raucherentwöhnung. Diese Angaben weisen deutliche alters-, geschlechts- und schichtspezifische Unterschiede auf (Seiten 136 ff.).

D. RAUCHEN

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-  
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

- o Bei den 9 % Zigarettenrauchern, die "auf jeden Fall" an einem Raucher-entwöhnungskurs, der am eigenen Wohnort stattfindet, teilnehmen wollen, fällt der relativ hohe Anteil an Frauen mittleren Alters auf (Seiten 139 ff.). Weitere 21 % geben an, einen solchen Kurs "nur dann zu besuchen, wenn der Erfolg auch sicher wäre". Allerdings muß zu diesen Zahlen einschränkend hinzugefügt werden, daß sie nur eine latente Verhaltensbereitschaft anzeigen. Erfahrungsgemäß nehmen in der Realität wesentlich weniger Personen an solchen Kursen teil, nicht zuletzt, weil neben der Bereitschaft bzw. Vormotivation auch noch andere Faktoren (zeitliche Beanspruchung, Angebot in der Nähe usw.) eine Rolle spielen.

Einstellungen zum Rauchen

- o Im Einstellungsbereich (siehe Seiten 109 ff.) zeigen sich manche Unsicherheiten in der Einschätzung des Rauchens.
  - Immerhin 31 % aller Befragten stimmen noch der Aussage zu "über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist" (davon 16 % "voll und ganz").
  - 26 % glauben, "wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt" (davon 11 % "voll und ganz").
- o Die tendenzielle Zunahme von jüngeren Frauen als Raucher findet auch in der Wahrnehmung der Bevölkerung eine Bestätigung. 42 % der 14 - 19jährigen und noch 38 % der 20 - 29jährigen stimmen der Aussage zu: "In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen" (Zustimmung insgesamt: 31 %). Alarmierend sind auch die Zustimmungsraten

D. RAUCHEN

C. KURZKOMMENTAR ZU DEN VOR-  
LIEGENDEN ERGEBNISSEN

von 43 % zu der Aussage "In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen". 79 % der bis 19jährigen Mädchen stimmen dieser Aussage zu (seite 114).

- o Bei den Meinungen zu teilweisen oder auch vollständigen Rauchverboten in der Öffentlichkeit ist bemerkenswert, daß bei Rauchern und Nichtrauchern Einigkeit vorherrscht, daß generell mehr Rücksicht auf Nichtraucher genommen werden soll (Seiten 121 ff.).
- o Die größten Zustimmungsqoten für ein Rauchverbot werden genannt "am Arbeitsplatz" (35 %), "bei öffentlichen Veranstaltungen in Sälen bzw. geschlossenen Räumen" (25 %). "In der Eisenbahn" und "in Restaurants und Speisegaststätten" plädieren ca. 10 % aller Befragten für ein generelles Rauchverbot.
- o Zählt man die Stimmen für ein generelles Rauchverbot sowie für gewisse Beschränkungen in den genannten Situationen zusammen, so sind jeweils zwischen 44 % und 77 % der Befragten zumindest für mehr Rücksicht - auch ein sehr großer Anteil der Raucher.
- o Die Gesamtheit der Befunde zeigt, daß im Verhaltensfeld Rauchen zur Zeit spürbare Bewegung vorherrscht. Dies betrifft sowohl die Raucheranteile als auch den Einstellungsbereich - und hier insbesondere die Problemkreise passives Rauchen und mögliche Einschränkungen des Rauchens.

D. RAUCHEN

INHALT

SEITE

I. VERHALTENSMERKMALE

GESAMTBEVÖLKERUNG

- o Entwicklung der Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren 5
- o Problemkreis passives Rauchen 9
- o Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheits-schädliches Verhalten 23

RAUCHER

- o Konsumgewohnheiten von Rauchern 39

FRÜHERE RAUCHER (= HEUTE NICHTRAUCHER)

- o Konsumgewohnheiten früherer Raucher 75

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Längsschnitt:  
(1974 - 1978)

Entwicklung der Konsumfrequenz  
unterschiedlicher Tabakwaren

5

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Entwicklung der Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren (Fragen 64 und 65) <sup>1)</sup>

REGELMÄSSIGER ODER GELEGENTLICHER TABAKWARENKONSUM	1974 %	1975 %	1976 %	1978 %
<u>RAUCHER:</u>	35	34	36	38
Zigaretten mit Filter	28	26	29	29
Zigaretten ohne Filter	4	4	7	7
Selbstgedrehte Zigaretten	1	1	4	4
Zigarren	2	2	4	3
Zigarillos/Stumpfen	1	1	3	3
Pfeife	4	2	4	5
<u>FRÜHERE RAUCHER:</u> <sup>2)</sup>			16	18
Zigaretten mit Filter			12	14
Zigaretten ohne Filter			5	7
Selbstgedrehte Zigaretten			12	2
Zigarren			5	3
Zigarillos/Stumpfen			2	2
Pfeife			2	4
<u>NIE GERAUCHT:</u> <sup>2)</sup>			46	43

1) Frage 64: Welche Tabakwaren rauchen Sie regelmäßig, welche gelegentlich und welche nie?

Frage 65: Welche Tabakwaren haben Sie früher regelmäßig, welche gelegentlich, welche nie geraucht?

2) Diese Frage wurde in den Jahren 1974 und 1975 nicht gestellt.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Problemkreis passives Rauchen

<u>Längsschnitt:</u> (1974 - 1978)	Problemkreis passives Rauchen	9
<u>Einzeltabellen:</u>	Anzahl Raucher im Haushalt	10
<u>Einzeltabellen:</u>	Häufigkeit passives Rauchen	13
<u>Einzeltabellen:</u>	Subjektive Beeinträchtigung durch passives Rauchen	16
<u>Sonderauswertung:</u> <u>im Längsschnitt</u> (1976 - 1978)	Problemkreis passives Rauchen im Vergleich Raucher/Nichtraucher	19

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Problemkreis passives Rauchen in der Bevölkerung  
(Fragen 85 - 88)

PASSIVES RAUCHEN	1974 %	1975 %	1976 %	1978 %
<b>In meinem Haushalt rauchen (mich selbst ausgenommen) ... 1)</b>				
eine Person			31	29
zwei Personen			12	13
mehr als zwei Personen			4	3
wohne allein, niemand			43	54
Keine Angabe			9	0
<b>Ich bin ... tagsüber oder abends mehrere Stunden in einem Raum, in dem von anderen Leuten stark geraucht wird</b>				
ja, häufig abends	26	28	29	14
ja, häufig tagsüber				8
ja, häufig tagsüber und abends				8
selten			22	19
nein	72	71	51	50
Keine Angabe	1	1	1	1
<b>Mich stört es ..., wenn andere in meiner Gegenwart rauchen</b>				
stark	23	20	23	25
weniger stark	27	20	20	21
gar nicht	49	51	47	43
ist unterschiedlich		9	9	11
Keine Angabe	1	0	1	0

1) Diese Frage wurde in den Jahren 1974 und 1975 nicht gestellt.

FRAGE 05 WIE VIELE PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN), RAUCHEN EIGENTLICH IN IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER REGELMAESSIG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	0-19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
1 PERSON	29	29	30	30	35	36	29	28	23	19
2 PERSONEN	13	13	13	21	18	13	13	14	8	2
3 PERSONEN	2	2	3	5	3	0	5	4	-	-
4 PERSONEN UND MEHR	1	1	1	4	-	1	1	2	-	2
KEINER	46	50	42	37	38	48	48	49	52	49
WOHNE ALLEIN	8	4	11	2	6	1	2	3	16	28
KEINE ANGABE	0	1	0	1	-	0	1	1	0	1
SUMME	99	100	100	100	100	99	99	101	99	101

FRAGE 85 WIE VIELE PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN), RAUCHEN EIGENTLICH IM IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER REGELMAESSIG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	GESAMT	BIS					
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.			19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
1 PERSON	29	37	31	32	30	20	23	24	23	40	41	29	33	24	16	
2 PERSONEN	13	19	24	9	11	16	7	-	24	12	16	16	12	8	4	
3 PERSONEN	2	6	4	1	1	2	-	-	4	1	-	9	5	-	-	
4 PERSONEN UND MEHR	1	1	-	1	0	4	-	4	7	-	-	2	0	-	-	
KEINER	46	36	35	55	53	54	63	62	38	41	41	42	45	45	42	
WOHNE ALLEIN	8	2	6	1	4	1	6	10	2	6	2	1	4	23	38	
KEINE ANGABE	0	-	-	1	1	2	1	-	1	-	-	1	-	-	1	
SUMME	99	101	100	100	100	99	100	100	99	100	100	100	99	100	101	

FRAGE 85 WIE VIELE PERSONEN (BEI RAUCHERN: SIE SELBST AUSGENOMMEN), RAUCHEN EIGENTLICH IN IHREM HAUSHALT MEHR ODER WENIGER REGELMAESSIG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
1 PERSON	29	25	30	31	29	22	29	34	30	28	31	29
2 PERSONEN	13	13	14	10	13	13	15	10	13	14	14	10
3 PERSONEN	2	4	3	1	2	3	2	2	3	6	3	1
4 PERSONEN UND MEHR	1	-	2	1	1	-	1	3	1	-	2	-
KEINER	46	54	46	40	50	58	50	45	42	51	43	36
WOHNE ALLEIN	8	2	5	17	4	3	3	7	11	2	6	24
KEINE ANGABE	0	1	1	0	1	1	1	0	0	1	0	-
SUMME	99	99	101	100	100	100	101	101	100	102	99	100

FRAGE 86 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK  
GERAUCHT WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
JA, HAEUFIG ABENDS	14	12	16	27	19	14	13	13	7	3
JA, HAEUFIG TAGSUEBER	8	12	5	3	13	12	12	8	4	1
JA, HAEUFIG TAGSUEBER UND ABENDS	8	8	9	9	9	11	11	9	4	2
SELTEN	19	21	18	22	23	19	16	15	23	18
NEIN	50	46	53	38	36	44	48	54	61	75
KEINE ANGABE	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0
SUMME	100	100	102	100	100	100	101	100	100	99

FRAGE B6 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GERAUCHT WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		-----							-----						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
JA, HAEUFIG ABENDS	14	26	18	12	7	8	5	0	28	21	15	20	16	8	4
JA, HAEUFIG TAGSUEBER	8	3	15	13	21	12	7	-	3	10	10	2	4	3	2
JA, HAEUFIG TAGSUEBER UND ABENDS	8	10	9	9	11	9	2	0	9	10	12	10	10	6	3
SELTEN	19	21	23	23	16	17	26	25	23	23	16	15	14	20	15
NEIN	50	39	35	41	44	53	58	74	38	36	47	52	56	63	75
KEINE ANGABE	1	1	-	1	1	1	1	-	-	1	-	1	1	1	0
SUMME	100	100	100	99	100	100	99	99	101	101	100	100	101	101	99

FRAGE 86 SIND SIE HAEUFIG TAGSUEBER ODER ABENDS MEHRERE STUNDEN LANG IN EINEM RAUM, IN DEM VON ANDEREN LEUTEN STARK GERAUCHT WIRD?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
JA, HAEUFIG ABENDS	14	12	15	13	12	9	12	13	16	16	17	12
JA, HAEUFIG TAGSUEBER	8	7	9	7	12	10	13	10	5	5	5	5
JA, HAEUFIG TAGSUEBER UND ABENDS	8	8	9	8	8	7	8	9	9	9	10	7
SELTEN	19	18	19	20	21	22	21	20	18	15	18	20
NEIN	50	53	47	53	46	52	44	48	53	55	50	56
KEINE ANGABE	1	1	1	0	1	1	1	0	1	1	0	0
SUMME	100	99	100	101	100	101	99	100	102	101	100	100

FRAGE 87 STOERT ES SIE - STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHREER GEGENWART RAUCHEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• A L T E R •						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
STARK	25	23	26	20	18	24	27	27	33	24
WENIGER STARK	21	20	23	24	26	20	21	20	19	20
GAR NICHT	43	47	39	49	44	46	41	42	36	43
IST UNTERSCHIEDLICH	11	9	12	6	11	10	11	11	12	13
KEINE ANGABE	0	0	0	1	1	-	-	1	1	-
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	101	101	100

FRAGE 07 STOERT ES SIE - STARK, WENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHMER GEGENWART RAUCHEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEM.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
STARK	25	18	19	25	25	21	32	22	21	17	24	30	31	34	25
WENIGER STARK	21	27	28	22	14	13	19	14	21	24	18	29	24	18	23
GAR NICHT	43	47	43	46	50	56	36	53	51	45	45	31	31	35	38
IST UNTERSCHIEDLICH	11	8	10	7	11	8	11	12	4	13	13	10	13	13	14
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	1	2	-	2	1	-	-	1	-	-
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	101	99	100	100	100	100	100	100

FRAGE 87 STOERT ES SIE - STARK, MENIGER STARK ODER GAR NICHT, WENN ANDERE IN IHRER GEGENWART RAUCHEN?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• SOZIALE SCHICHT •			• MAENNER SOZIALE SCHICHT •				• FRAUEN SOZIALE SCHICHT •			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
STARK	25	29	25	22	23	28	25	14	26	29	24	27
MENIGER STARK	21	25	22	19	20	20	22	15	23	29	22	21
GAR NICHT	43	36	43	48	47	39	44	59	39	34	41	40
IST UNTERSCHIEDLICH	11	10	11	12	9	12	8	11	12	8	13	12
KEINE ANGABE	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
SUMME	100	101	101	101	99	99	99	99	100	101	101	100

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNG

Problemkreis passives Rauchen

PASSIVES RAUCHEN	1976		1978	
	Raucher %	Nicht- raucher %	Raucher %	Nicht- raucher %
Ich bin ... tagsüber oder abends mehrere Stunden in einem Raum, in dem von ande- ren Leuten stark geraucht wird				
ja, häufig abends	21	13	17	12
ja, häufig tagsüber	15	10	10	7
ja, häufig tagsüber und abends	x	x	13	5
selten	20	23	16	21
nein	44	54	43	54
Keine Angabe	1	1	1	1
Mich stört es ..., wenn andere in meiner Gegenwart rauchen				
stark	4	34	7	36
weniger stark	9	26	13	26
gar nicht	82	27	73	25
ist unterschiedlich	4	12	9	12
Keine Angabe	1	1	-	-

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheitsschädliches Verhalten

Überblick:

Bewußt gesundheitsgerechtes und  
bewußt gesundheitsschädliches  
Verhalten

23

Einzeltabellen:

Bewußt gesundheitsgerechtes Ver-  
halten

25

Einzeltabellen:

Bewußt gesundheitsschädliches  
Verhalten

28

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheits-schädliches Verhalten (Frage 8 und 9) <sup>1)</sup>

	gesundheits- gerechtes Verhalten %	gesundheits- schädliches Verhalten %
<u>SPORT, BEWEGUNG</u>		
Sport treiben (allg.)	15	-
Spezielle Sportarten	10	-
Spaziergehen, Wandern, Radfahren	16	-
Gartenarbeit	2	-
Frische Luft	3	-
Gymnastik, Trimmübungen	5	-
Zu wenig Bewegung, zu wenig frische Luft, Sauerstoff	3	3
Zuviel Sitzen, Fernsehen	-	1
Sonstige Nennungen zu Sport, Bewegung gesamt!	2	-
Zwischensumme "Sport, Bewegung"	53	4
<u>ERNÄHRUNG</u>		
Kalorienbewußt, zurückhaltend, maßvoll essen; fasten; Diät	13	-
Spezielle Ernährung (Obst, Gemüse, Tee usw.)	2	-
Zuviel, falsch, einseitig essen	-	2
Sonstige Nennungen zur Ernährung	1	-
Zwischensumme "Ernährung"	16	2
<u>ALKOHOL</u>		
Keinen bzw. wenig Alkohol trinken	9	-
Alkohol, zuviel Alkohol	-	5
<u>RAUCHEN</u>		
Nicht rauchen, Versuch damit aufzuhören	11	-
Rauchen, aktives Rauchen	-	19
Passives Rauchen (wenn andere rauchen)	-	2
Zwischensumme "Rauchen"	11	21

Forts.

- <sup>1)</sup> Frage 8: Können Sie mir bestimmte Lebensgewohnheiten oder auch Vorsorgemaßnahmen nennen, die Sie bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe tun? Was tun Sie da?  
 Frage 9: Welche Ihrer persönlichen Lebensgewohnheiten und Gegebenheiten in Ihrer Umwelt sind wohl eher schädlich für Ihre Gesundheit?

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Bewußt gesundheitsgerechtes und bewußt gesundheits-schädliches Verhalten (Frage 8 und 9) <sup>1)</sup>

Forts.	gesundheits-gerechtes Verhalten %	gesundheits-schädliches Verhalten %
<u>VORSORGE</u>		
Ärztliche Untersuchungen, Kontrollen	11	-
Teilnahme an Krebsvorsorgeuntersuchungen	10	-
Andere Vorsorgeuntersuchungen, Reihenuntersuchungen, Impfungen	4	-
Massage, Sauna, kalt duschen	1	-
Heilbäder, Kuren	2	-
Medikamente/Arzneimittel nehmen	1	-
Zwischensumme "Vorsorge"	29	-
<u>ERHOLUNG, BELASTUNGEN</u>		
Mäßig und ruhig leben	4	-
Viel schlafen, Erholung, Urlaub	5	-
Stress, Hetze, Überlastung, wenig Schlaf	-	8
Ärger, Kummer, Streit, Aufregung	-	2
Schwere Arbeit, zu starke Arbeitsbelastung, Arbeitsbedingungen	-	3
Zwischensumme "Erholung, Belastungen"	9	13
<u>UMWELT</u>		
Lärm (Straße, Nachbarn, Diskothek usw.)	-	8
Schlechte Luft, Industrieabgase	-	6
Umwelt, chemische Stoffe, Umweltverschmutzung allg.	-	2
Zwischensumme "Umwelt"	-	16
Sonstiges genannt	1	1
Tue nichts, weiß nicht, keine, keine Angabe	26	55
GESAMTSUMME (ohne "keine, tue nichts, keine Angabe") <sup>2)</sup>	73	46

- <sup>1)</sup> Frage 8: Können Sie mir bestimmte Lebensgewohnheiten oder auch Vorsorgemaßnahmen nennen, die Sie bewußt Ihrer Gesundheit zuliebe tun? Was tun Sie da?  
Frage 9: Welche Ihrer persönlichen Lebensgewohnheiten und Gegebenheiten in Ihrer Umwelt sind wohl eher schädlich für Ihre Gesundheit?

<sup>2)</sup> = Anzahl Personen, die überhaupt eine (oder mehrere) gesundheitsschädigende bzw. -gerechte Verhaltensweise genannt haben

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

FRAGE 9 KÖNNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWÖHNHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE TUN? WAS TUN SIE DA? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U P P E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2019	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
MAESSIG UND RUHIG LEBEN	4	2	5	1	1	2	4	5	6	9
NICHT RAUCHEN, VERSUCH DAMIT AUFZUHOEREN	11	16	7	10	15	10	13	12	10	9
KEINEN BZW. WENIG ALKOHOL TRINKEN	9	11	6	7	10	6	12	8	6	10
INDEX MASSVOLL LEBEN	17	21	13	13	18	13	21	18	18	20
VIEL SCHLAFEN, ERHOLUNG, URLAUB	5	3	6	3	5	3	5	4	7	4
AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN KONTROLLEN	11	9	13	5	13	8	8	15	13	15
TEILNAHME AN KREBSVORSORGE- UNTERSUCHUNGEN	10	6	14	2	7	15	14	14	12	5
ANDERE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN UND REIHENUNTERSUCHUN- GEN, IMPFUNGEN	4	3	5	0	5	6	5	5	4	2
MASSAGE, SAUNA, KALT DUSCHEN	1	1	1	2	1	3	1	1	1	0
HEILBAEDER, KUREN	2	1	2	1	1	1	2	4	3	2
MEDIKAMENTE/ARZNEIMITTEL NEHMEN	1	1	1	-	-	0	0	2	-	2
INDEX SPEZIELLE MASSNAHMEN	28	21	34	13	26	30	30	36	32	28
SONSTIGE NENNUNGEN	1	2	1	2	1	1	1	0	0	2
MINDESTENS EINE GESUNDHEITS- GERECHTE VERHALTENSWEISE GENANNT	73	72	74	61	71	76	75	74	82	71
TUE NICHTS	25	26	24	38	27	21	24	24	18	25
KEINE ANGABE	1	1	1	1	1	2	0	1	-	4

FRAGE 9 KENNEN SIE MIR BESTIMTE LEBENSGEWÖHNEHEITEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE TUN? WAS TUN SIE DA? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	B I S							B I S						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
MAESSIG UND RUHIG LEBEN	4	1	0	1	3	5	4	6	1	2	3	5	6	7	11
NICHT RAUCHEN, VERSUCH DAMIT AUFZUHOEREN	11	13	21	15	17	16	16	15	7	10	4	9	8	7	6
KEINEN BZW. WENIG ALKOHOL TRINKEN	9	9	13	9	15	9	6	16	5	7	4	8	8	6	6
INDEX MASSVOLL LEBEN	17	16	23	17	25	22	21	27	9	12	9	17	15	16	16
VIEL SCHLAFEN, ERHOLUNG, URLAUB	5	4	3	1	6	4	4	1	1	7	5	4	5	10	6
AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN KONTROLLEN	11	3	11	6	6	15	9	14	8	15	11	11	14	15	15
TEILNAHME AN KREBSVORSORGE-UNTERSUCHUNGEN	10	2	4	6	8	6	10	6	1	10	25	20	20	13	5
ANDERE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN UND REIHENUNTERSUCHUNGEN, IMPFUNGEN	4	1	2	3	2	5	3	4	-	7	9	7	6	5	2
MASSAGE, SAUNA, KALT DUSCHEN	1	3	-	2	0	1	4	1	2	1	3	3	1	-	-
HEILBAEDER, KUREN	2	-	-	1	1	8	2	-	1	1	1	3	2	4	3
MEDIKAMENTE/ARZNEIMITTEL NEHMEN	1	-	-	-	-	3	-	2	-	-	0	0	2	-	2
INDEX SPEZIELLE MASSNAHMEN	28	13	19	19	21	31	25	25	13	33	43	39	39	36	29
SONSTIGE NENNUNGEN	1	5	-	1	2	1	1	4	-	2	2	1	-	-	1
MINDSTENS EINE GESUNDHEITSGERECHTE VERHALTENSWEISE GENANNT	73	62	69	71	73	78	79	79	60	74	82	77	72	84	67
TUE NICHTS	25	37	29	27	26	21	21	18	38	26	16	22	27	16	29
KEINE ANGABE	1	-	2	3	1	1	-	2	2	1	2	-	1	-	4

FRAGE 8 KOENNEN SIE MIR BESTIMMTE LEBENSGEWÖHNHETEN ODER AUCH VORSORGE MASSNAHMEN NENNEN, DIE SIE BEWUSST IHRER GESUNDHEIT ZULIEBE TUN? WAS TUN SIE DA? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
MAESSIG UND RUHIG LEBEN	4	5	4	3	2	3	2	2	5	8	5	4
<b>NICHT RAUCHEN, VERSUCH DAMIT AUFZUHOEREN</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>3</b>
KEINEN BZW. WENIG ALKOHOL TRINKEN	9	11	10	5	11	14	12	7	6	9	7	4
INDEX MASSVOLL LEBEN	17	22	18	11	21	26	23	15	13	19	14	9
VIEL SCHLAFEN, ERHOLUNG, URLAUB	5	6	4	6	3	6	3	4	6	6	4	8
AERZTLICHE UNTERSUCHUNGEN KONTROLLEN	11	12	9	14	9	6	8	12	13	17	11	15
TEILNAHME AN KREBSVORSORGE- UNTERSUCHUNGEN	10	11	11	9	6	7	7	3	14	14	16	12
ANDERE VORSORGEUNTERSUCHUN- GEN UND REIHENUNTERSUCHUN- GEN, IMPFUNGEN	4	6	4	3	3	5	3	2	5	7	5	4
MASSAGE, SAUNA, KALT DUSCHEN	1	2	2	1	1	2	2	0	1	2	2	1
HEILDAEDER, KUREN	2	3	1	2	1	2	1	1	2	4	1	3
MEDIKAMENTE/ARZNEIMITTEL NEHMEN	1	-	1	0	1	-	1	-	1	-	1	1
INDEX SPEZIELLE MASSNAHMEN	28	30	27	29	21	24	21	19	34	36	33	35
SONSTIGE NENNUNGEN	1	3	1	1	2	3	1	2	1	2	1	0
MINDESTENS EINE GESUNDHEITS- GERECHTE VERHALTENSWEISE GENANNT	73	83	73	68	72	77	75	62	74	88	72	72
TUE NICHTS	25	16	25	31	26	21	24	36	24	12	26	28
KEINE ANGABE	1	0	2	1	1	0	2	2	1	0	2	0

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND MOHL. ENER SCHAEDLICH FUER IHRE GESUNDHEIT? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	19	24	15	26	35	26	15	13	11	4
PASSIVES RAUCHEN (WENN AN- DERE RAUCHEN)	2	2	1	5	2	1	2	2	1	0
ALKOHOL, ZUVIEL ALKOHOL	5	8	2	4	8	7	3	5	3	3
ZUVIEL MEDIKAMENTE, ARZNEI- MITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INDEX RAUCHEN, ALKOHOL, MEDIKAMENTE	23	30	17	30	38	31	18	17	13	7
ZUVIEL, FALSCH, EINSEITIG ESSEN	2	2	3	1	2	2	6	3	1	1
ZU WENIG BEWEGUNG, ZU WENIG FRISCHE LUFT, SAUERSTOFF	3	4	2	1	5	5	2	3	2	1
ZUVIEL SITZEN, FERNSEHEN	1	1	1	-	2	1	1	0	1	1
INDEX BEWEGUNGSMANGEL	6	7	5	2	9	7	8	6	4	3
STRESS, HETZE, UEBERLASTUNG, WENIG SCHLAF	8	8	7	4	9	10	11	9	6	2
AERGER, KUMMER, STREIT, AUF- REGUNG	2	2	2	-	2	2	3	3	2	1
SCHWERS ARBEIT, ZU STARKE ARBEITSBELASTUNG, ARBEITS- BEDINGUNGEN	3	5	2	3	4	3	8	4	2	0
INDEX BELASTUNG	12	14	10	6	14	14	19	15	8	4

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWÖHNHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHL EHER SCHÄDLICH FÜR IHRE GESUNDHEIT? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

\* M A E N N E R A L T E R \*

\* F R A U E N A L T E R \*

GESAMT BIS 19 JAHRE 20-29 JAHRE 30-39 JAHRE 40-49 JAHRE 50-59 JAHRE 60-69 JAHRE 70 J. U.A. BIS 19 JAHRE 20-29 JAHRE 30-39 JAHRE 40-49 JAHRE 50-59 JAHRE 60-69 JAHRE 70 J. U.A.

BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	19	29	38	29	19	20	12	7	22	31	23	10	9	10	3
PASSIVES RAUCHEN (WENN AN- DERE RAUCHEN)	2	6	1	1	4	2	-	1	3	2	1	1	1	1	-
ALKOHOL, ZUVIEL ALKOHOL	5	4	13	12	5	7	5	4	4	2	3	2	3	1	2
ZUVIEL MEDIKAMENTE, ARZNEI- MITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INDEX RAUCHEN, ALKOHOL, MEDIKAMENTE	23	35	43	38	24	24	15	11	25	33	24	11	12	12	5
ZUVIEL, FALSCH, EINSEITIG ESSEN	2	-	2	2	6	2	-	1	1	2	2	6	4	2	2
ZU WENIG BEWEGUNG, ZU WENIG FRISCHE LUFT, SAUERSTOFF	3	-	7	6	2	6	-	1	3	4	3	2	1	3	1
ZUVIEL SITZEN, FERNSEHEN	1	-	2	1	0	1	3	2	-	2	1	1	-	0	-
INDEX BEWEGUNGSMANGEL	6	-	10	9	8	8	3	3	4	7	5	8	5	5	2
STRESS, HETZE, UEBERLASTUNG, WENIG SCHLAF	8	3	8	11	14	7	4	2	5	10	9	9	11	5	2
AERGER, KUMMER, STREIT, AUF- REGUNG	2	-	1	2	4	3	1	1	-	2	2	1	3	2	1
SCHWERE ARBEIT, ZU STARKE ARBEITSBELASTUNG, ARBEITS- BEDINGUNGEN	3	3	4	3	11	6	1	-	2	3	3	4	1	2	0
INDEX BELASTUNG	12	6	14	15	26	15	6	4	6	14	12	12	14	9	3

FRAGE 9 UND WELCHE IHRER PERSÖNLICHEN LEBENSGEWONNHHEITEN UND GEGEBENHEITEN IN IHRER UMWELT SIND WOHL EHER SCHÄDLICH FÜR IHRE GESUNDHEIT? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
RAUCHEN, AKTIVES RAUCHEN	19	19	20	18	24	21	24	27	15	16	17	13
PASSIVES RAUCHEN (WENN AN- DERE RAUCHEN)	2	4	2	-	2	5	2	-	1	3	1	-
ALKOHOL, ZUVIEL ALKOHOL	5	4	5	6	8	6	8	9	2	3	1	4
ZUVIEL MEDIKAMENTE, ARZNEI- MITTEL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INDEX RAUCHEN, ALKOHOL, MEDIKAMENTE	23	25	24	20	30	31	29	30	17	20	19	14
ZUVIEL, FALSCH, EINSEITIG ESSEN	2	3	2	2	2	4	2	1	3	2	2	3
ZU WENIG BEWEGUNG, ZU WENIG FRISCHE LUFT, SAUERSTOFF	3	5	3	1	4	9	3	2	2	2	3	1
ZUVIEL SITZEN, FERNSEHEN	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
INDEX BEWEGUNGSMANGEL	6	8	6	4	7	12	7	2	5	5	6	5
STRESS, HETZE, UEBERLASTUNG, WENIG SCHLAF	8	13	8	4	8	13	8	4	7	13	7	4
AERGER, KUMMER, STREIT, AUF- REGUNG	2	1	2	2	2	1	2	2	2	1	1	3
SCHWERE ARBEIT, ZU STARKE ARBEITSBELASTUNG, ARBEITS- BEDINGUNGEN	3	3	3	4	5	4	4	6	2	2	3	2
INDEX BELASTUNG	12	17	12	9	14	18	14	11	10	15	10	8

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Einzeltabellen:

Konsumfrequenz von Rauchern  
und früheren Rauchern

33

## FRAGE 64 UND 65: HEUTIGER UND FRUEHERER TABAKWARENKONSUM

## \*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R G UND WEST-BERLIN

## PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
REGELMAESSIGER ODER GELE- GENTLICHER TABAKWARENKONSUM										
ZIGARETTEN MIT FILTER	29	33	26	37	43	36	27	25	17	11
ZIGARETTEN OHNE FILTER	7	13	2	9	14	8	6	5	6	1
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	4	6	3	11	10	4	2	2	1	1
ZIGARREN	4	8	0	1	2	4	4	5	3	7
ZIGARILLOS/STUMPEN	3	5	0	0	3	4	2	1	3	5
PFEIFE	4	9	0	4	10	4	4	2	3	2
FRUEHERER REGELMAESSIGER UND GELEGENLICHER TABAKWAREN- KONSUM										
ZIGARETTEN MIT FILTER	15	18	13	9	10	19	17	21	15	13
ZIGARETTEN OHNE FILTER	4	8	1	-	1	3	5	7	6	8
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	1	3	0	-	0	0	3	3	1	3
ZIGARREN	2	4	0	-	-	1	3	2	2	6
ZIGARILLOS/STUMPEN	1	3	0	-	-	1	2	2	2	2
PFEIFE	2	4	0	1	1	3	3	2	4	3
RAUCHE HEUTE	37	48	28	40	55	45	31	34	26	19
HABE FRUEHER GERAUCHT, RAUCHE HEUTE NICHT MEHR	19	23	15	10	11	20	22	25	24	23
HABE NIE GERAUCHT	43	28	57	50	33	34	47	41	50	57

## FRAGE 64 UND 65: HEUTIGER UND FRUEHERER TABAKWARENKONSUM

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N - A L T E R *						
	GESAMT	B I S							B I S						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
REGELMAESSIGER ODER GELE- GENTLICHER TABAKWARENKONSUM															
ZIGARETTEN MIT FILTER	29	32	43	35	35	32	16	21	42	43	37	19	20	18	0
ZIGARETTEN OHNE FILTER	7	14	22	12	11	13	15	2	3	5	5	1	0	-	0
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	4	15	13	5	4	1	3	2	7	8	2	-	2	-	-
ZIGARREN	4	1	3	7	8	11	8	20	-	1	0	-	-	-	-
ZIGARILLOS/STUMPEN	3	1	6	6	4	3	7	14	-	0	1	-	-	-	-
PFEIFE	4	7	20	8	8	6	8	4	0	-	0	-	-	-	-
FRUEHERER REGELMAESSIGER UND GELEGENTLICHER TABAKWAREN- KONSUM															
ZIGARETTEN MIT FILTER	15	8	9	19	25	29	18	20	11	11	18	8	15	14	9
ZIGARETTEN OHNE FILTER	4	-	1	5	9	12	14	20	-	1	1	1	3	1	2
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	1	-	0	0	5	6	4	9	-	-	0	-	-	-	-
ZIGARREN	2	-	-	3	5	5	6	16	-	-	0	-	-	-	0
ZIGARILLOS/STUMPEN	1	-	-	2	4	4	5	7	-	-	0	-	-	-	-
PFEIFE	2	-	1	5	6	5	8	8	2	-	-	-	-	1	-
RAUCHE HEUTE	37	39	63	49	43	52	39	43	42	47	41	19	21	18	0
HABE FRUEHER GERAUCHT, RAUCHE HEUTE NICHT MEHR	19	9	10	21	31	34	34	35	11	12	20	12	18	17	16
HABE NIE GERAUCHT	43	53	27	30	26	14	26	21	48	40	39	69	61	65	77

## FRAGE 64 UND 65: HEUTIGER UND FRUEHERER TABAKWARENKONSUM

## \*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
REGELMAESSIGER ODER GELE- GENTLICHER TABAKWARENKONSUM												
ZIGARETTEN MIT FILTER	29	31	29	28	33	33	31	38	26	29	28	21
ZIGARETTEN OHNE FILTER	7	6	7	8	13	9	13	18	2	3	2	2
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	4	2	4	6	6	3	5	12	3	2	3	2
ZIGARREN	4	3	4	4	8	6	7	9	0	-	0	-
ZIGARILLOS/STUMPEN	3	2	2	3	5	6	5	7	0	0	0	-
PFEIFE	4	6	4	4	9	14	8	11	0	-	0	-
FRUEHERER REGELMAESSIGER UND GELEGENTLICHER TABAKWAREN- KONSUM												
ZIGARETTEN MIT FILTER	15	20	15	11	18	21	19	14	13	19	12	10
ZIGARETTEN OHNE FILTER	4	6	4	4	8	8	7	7	1	3	1	2
SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN	1	1	1	1	3	3	3	3	0	-	0	-
ZIGARREN	2	4	2	1	4	8	4	2	0	-	0	-
ZIGARILLOS/STUMPEN	1	2	1	1	3	4	3	2	0	-	0	-
PFEIFE	2	3	2	2	4	6	4	4	0	-	1	-
RAUCHE HEUTE	37	36	38	37	48	44	46	57	28	29	30	23
HABE FRUEHER GERAUCHT, RAUCHE HEUTE NICHT MEHR	19	23	19	16	23	25	24	20	15	21	15	13
HABE NIE GERAUCHT	43	41	42	47	28	31	30	23	57	49	55	64

Konsumgewohnheiten von Rauchern

<u>Überblick:</u>	Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren	39
<u>Einzeltabellen:</u>	Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren	41
<u>Einzeltabellen:</u>	Anzahl Zigaretten pro Tag	47
<u>Einzeltabellen:</u>	Alter bei Beginn des Rauchens	50
<u>Längsschnitt:</u> (1976 - 1978)	Subjektiver und objektiver Schweregrad der bevorzugten Zigarettenmarke	53
<u>Einzeltabellen:</u>	Objektiver Schweregrad der bevorzugten Zigarettenmarke	54
<u>Einzeltabellen:</u>	Subjektiver Schweregrad der bevorzugten Zigarettenmarke	57
<u>Sonderauswertung:</u>	Vergleich objektiver vs. subjektiver Schweregrad der bevorzugten Zigarettenmarke	60
<u>Einzeltabellen:</u>	Anzahl bisheriger Versuche, mit dem Rauchen aufzuhören bzw. weniger zu rauchen	61
<u>Einzeltabellen:</u>	Dauer der Erfolge, mit dem Rauchen auszu hören	70

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Konsumfrequenz unterschiedliche Tabakwaren  
(Frage 64) <sup>1)</sup>

TABAKWARENKONSUM (RAUCHER)	1978 %
Zigaretten mit Filter:	29
regelmäßig	24
gelegentlich	5
nie	4
Keine Angabe	4
Zigaretten ohne Filter:	7
regelmäßig	4
gelegentlich	3
nie	16
Keine Angabe	14
Selbstgedrehte Zigaretten:	4
regelmäßig	1
gelegentlich	3
nie	17
Keine Angabe	16
Zigarren:	3
regelmäßig	1
gelegentlich	2
nie	18
Keine Angabe	16
Zigarillos/Stumpfen:	3
regelmäßig	1
gelegentlich	2
nie	18
Keine Angabe	16
Pfeife:	4
regelmäßig	2
gelegentlich	3
nie	18
Keine Angabe	15
Bin Nichtraucher	62

<sup>1)</sup> Fragentext: Welche Tabakwaren rauchen Sie regelmäßig, welche gelegentlich und welche nie?

FRAGE 64 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>										
REGELMAESSIG	24	28	20	23	35	31	24	22	12	10
GELEGENTLICH	5	4	6	14	8	5	3	3	5	1
NIE	4	8	1	1	7	4	3	5	2	5
KEINE ANGABE	4	8	1	3	6	5	1	5	7	3
SUMME	37	48	28	41	56	45	31	35	26	19
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>										
REGELMAESSIG	4	9	1	2	8	6	3	5	5	1
GELEGENTLICH	3	5	1	7	6	3	3	1	1	-
NIE	16	19	14	18	23	20	14	16	9	10
KEINE ANGABE	14	16	12	14	19	17	12	13	11	9
SUMME	37	49	28	41	56	46	32	35	26	20
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>										
REGELMAESSIG	1	2	1	1	5	1	0	0	1	1
GELEGENTLICH	3	5	2	10	5	3	2	1	0	-
NIE	17	22	12	14	24	22	16	18	10	10
KEINE ANGABE	16	20	12	15	21	19	13	15	15	9
SUMME	37	49	27	40	55	45	31	34	26	20
<u>ZIGARREN</u>										
REGELMAESSIG	1	3	-	-	-	1	0	2	3	4
GELEGENTLICH	2	5	0	1	2	3	4	2	0	3
NIE	18	21	15	24	30	21	14	16	9	4
KEINE ANGABE	16	19	13	16	23	20	13	14	14	8
SUMME	37	48	28	41	55	45	31	34	26	19

## FRAGE 64 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<b>ZIGARILLOS/STUMPEN</b>										
REGELMAESSIG	1	1	-	-	-	0	0	0	1	3
GELEGENTLICH	2	4	0	0	3	3	2	1	2	2
NIE	10	23	14	23	29	21	16	10	8	7
KEINE ANGABE	16	20	13	17	23	20	13	15	15	8
SUMME	37	48	27	40	55	44	31	34	26	20
<b>PFEIFE</b>										
REGELMAESSIG	2	3	-	-	4	0	1	1	2	1
GELEGENTLICH	3	6	0	4	6	4	3	1	1	0
NIE	10	21	14	21	26	22	14	17	9	10
KEINE ANGABE	15	18	13	16	20	19	13	14	14	8
SUMME	30	48	27	41	56	45	31	33	26	19
BIN NICHTRAUCHER	62	51	72	60	44	55	68	66	73	79
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	1	0	-	1	0	0	-	1	1

FRAGE 64 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER O R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *							
	GESAMT	BIS							BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>																
REGELMAESSIG	24	25	35	32	33	20	13	19	21	34	31	14	18	12	6	
GELEGENTLICH	5	8	8	4	2	3	3	2	21	8	7	4	3	6	-	
NIE	4	1	10	7	6	11	4	15	-	3	0	-	-	-	-	
KEINE ANGABE	4	5	11	6	2	10	18	7	-	1	3	0	0	-	0	
SUMME	37	39	64	49	43	52	38	43	42	46	41	18	21	18	6	
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>																
REGELMAESSIG	4	3	13	9	6	11	14	2	-	2	2	0	-	-	0	
GELEGENTLICH	3	11	9	3	5	2	1	-	3	3	2	0	0	-	-	
NIE	16	16	23	19	18	21	10	23	19	23	20	9	13	9	2	
KEINE ANGABE	14	9	19	18	14	19	14	18	20	19	16	9	8	9	4	
SUMME	37	39	64	49	43	53	39	43	42	47	40	18	21	18	6	
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>																
REGELMAESSIG	1	2	5	1	1	1	2	2	1	5	1	-	0	-	-	
GELEGENTLICH	3	13	8	4	3	-	0	-	6	3	2	-	2	-	-	
NIE	17	13	28	24	23	27	13	24	15	20	20	9	11	9	2	
KEINE ANGABE	16	11	23	20	17	25	23	18	20	19	18	10	7	9	4	
SUMME	37	39	64	49	44	53	38	44	42	47	41	19	20	18	6	
<u>ZIGARREN</u>																
REGELMAESSIG	1	-	-	1	0	6	7	12	-	-	-	-	-	-	-	
GELEGENTLICH	2	1	3	6	7	5	1	8	-	1	0	-	-	-	-	
NIE	18	26	34	21	19	20	9	8	21	26	21	9	13	9	2	
KEINE ANGABE	16	12	26	21	16	21	22	15	20	20	19	10	8	9	4	
SUMME	37	39	63	49	42	52	39	43	41	47	40	19	21	18	6	

FRAGE 64 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEN.	2010	116	170	107	166	112	98	85	112	170	174	150	154	155	154
ZIGARILLOS/STUMPEN															
REGELMAESSIG	1	-	-	1	0	1	2	7	-	-	-	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	1	6	5	3	2	5	7	-	0	1	-	-	-	-
NIE	18	26	32	22	22	25	7	15	19	26	21	9	13	9	2
KEINE ANGABE	16	12	25	21	17	25	25	14	23	21	19	10	8	9	4
SUMME	37	39	63	49	42	53	39	43	42	47	41	19	21	18	6
PFEIFE															
REGELMAESSIG	2	-	8	1	2	3	6	4	-	-	-	-	-	-	-
GELEGENTLICH	3	7	12	7	5	3	2	1	0	-	0	-	-	-	-
NIE	18	21	25	23	19	24	10	24	21	26	21	9	13	8	2
KEINE ANGABE	15	12	18	10	16	23	21	15	20	21	20	11	8	10	4
SUMME	38	40	63	49	42	53	39	44	41	47	41	20	21	18	6
BIN NICHTRAUCHER	62	61	36	51	56	47	60	57	58	52	59	81	79	82	92
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	-	1	0	1	-	1	-	-	1	-	-	-	1	2

## FRAGE 64 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>												
REGELMAESSIG	24	24	25	22	28	27	27	31	20	22	22	15
GELEGENTLICH	5	7	5	6	4	6	3	6	6	7	6	6
NIE	4	3	4	4	8	7	8	8	1	-	1	1
KEINE ANGABE	4	2	4	5	8	4	8	12	1	1	1	1
SUMME	37	36	38	37	48	44	46	57	28	30	30	23
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>												
REGELMAESSIG	4	3	4	6	9	5	8	13	1	-	1	1
GELEGENTLICH	3	3	3	3	5	4	5	5	1	3	1	1
NIE	16	14	18	15	19	16	20	19	14	11	15	12
KEINE ANGABE	14	17	13	14	16	18	14	20	12	15	13	9
SUMME	37	37	38	38	49	43	47	57	28	29	30	23
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>												
REGELMAESSIG	1	0	1	2	2	1	1	4	1	-	2	1
GELEGENTLICH	3	2	3	4	5	2	4	8	2	2	2	1
NIE	17	16	18	16	22	20	23	23	12	12	13	11
KEINE ANGABE	16	18	15	15	20	22	18	23	12	16	13	9
SUMME	37	36	37	37	49	45	46	58	27	30	30	22
<u>ZIGARREN</u>												
REGELMAESSIG	1	-	1	2	3	-	3	5	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	3	3	2	5	6	5	4	0	-	0	-
NIE	18	15	18	18	21	17	21	25	15	13	16	13
KEINE ANGABE	16	18	16	15	19	21	17	23	13	16	14	10
SUMME	37	36	38	37	48	44	46	57	28	29	30	23

FRAGE 64 WELCHE TABAKWAREN RAUCHEN SIE - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<u>ZIGARILLOS/STUMPEN</u>												
REGELMAESSIG	1	1	0	0	1	2	1	1	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	2	2	2	4	4	4	6	0	0	0	-
NIE	18	16	19	17	23	18	23	24	14	13	15	13
KEINE ANGABE	16	18	16	17	20	20	18	26	13	16	14	10
SUMME	37	37	37	36	48	44	46	57	27	29	29	23
<u>PFEIFE</u>												
REGELMAESSIG	2	1	2	2	3	1	3	5	-	-	-	-
GELEGENTLICH	3	6	2	2	6	12	5	6	0	-	0	-
NIE	18	13	19	17	21	12	23	23	14	14	16	12
KEINE ANGABE	15	17	15	15	18	19	15	23	13	16	14	11
SUMME	38	37	38	36	48	44	46	57	27	30	30	23
BIN NICHTRAUCHER	62	63	62	63	51	54	54	42	72	71	70	77
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	1	1	0	1	1	2	0	1	0	-	1	1

FRAGE 74 WIE VIELE ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG? WIEVIEL STUECK?

## \*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

BASIS GEM.	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							70 JAHRE U. AELTER
	GESAMT	MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	
	685	390	296	92	178	152	96	79	58	30
1 ZIGARETTE	5	3	6	14	4	5	-	0	7	-
2 ZIGARETTEN	4	2	7	10	2	4	2	2	4	16
3 ZIGARETTEN	4	3	6	8	3	4	2	2	6	3
4 ZIGARETTEN	3	1	5	3	2	2	2	5	5	2
5 ZIGARETTEN	5	4	6	10	3	5	2	6	9	7
6 ZIGARETTEN	2	1	3	-	1	-	2	7	5	8
7 ZIGARETTEN	1	1	1	4	1	-	0	2	1	-
8 ZIGARETTEN	1	1	2	3	1	1	-	2	1	2
9 ZIGARETTEN	2	1	3	3	3	1	2	2	-	-
10 ZIGARETTEN	13	12	14	15	10	11	16	11	14	19
11 ZIGARETTEN	1	1	-	-	1	-	-	-	1	8
12 ZIGARETTEN	3	3	3	1	4	3	1	5	4	2
13 ZIGARETTEN	0	0	0	-	0	-	1	-	-	-
14 ZIGARETTEN	1	1	0	-	-	1	1	-	3	-
15 ZIGARETTEN	11	12	10	10	16	7	12	12	13	2
16 ZIGARETTEN	0	1	-	-	-	1	1	1	-	1
17 ZIGARETTEN	0	0	1	0	1	-	-	0	2	-
18 ZIGARETTEN	1	1	1	-	1	1	1	3	-	3
19 ZIGARETTEN	0	-	0	-	-	1	-	-	-	-
20 ZIGARETTEN	23	27	18	12	29	24	24	26	16	21
21 -UNT. 30 ZIGARETTEN	7	8	6	2	3	13	16	4	3	3
30 -UNT. 40 ZIGARETTEN	5	7	3	1	7	9	6	5	1	-
40 -UNT. 50 ZIGARETTEN	3	4	2	-	2	6	5	3	1	-
50 ZIGARETTEN UND MEHR	1	2	1	-	2	2	3	1	-	-
KEINE ANGABE	2	1	2	2	2	1	1	-	3	3
SUMME	98	97	100	98	98	102	100	99	99	100
DURCHSCHNITT S	15 10	17 10	12 9	9 7	17 10	18 11	19 11	15 9	11 7	11 7

FRAGE 74 WIE VIELE ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG? WIEVIEL STUECK?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

BASIS GEM.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	685	45	99	81	66	47	31	21	47	79	71	30	32	27	10
1 ZIGARETTE	5	16	2	4	-	-	3	-	12	5	7	-	1	13	-
2 ZIGARETTEN	4	-	1	2	-	2	2	24	20	3	5	7	2	7	-
3 ZIGARETTEN	4	-	0	4	3	3	9	-	15	7	4	-	-	2	8
4 ZIGARETTEN	3	-	1	-	1	1	6	3	6	4	5	5	11	3	-
5 ZIGARETTEN	5	15	2	3	-	6	2	10	6	4	8	5	6	16	-
6 ZIGARETTEN	2	-	1	-	2	1	6	5	-	1	-	3	15	5	14
7 ZIGARETTEN	1	5	1	-	-	2	-	-	3	0	-	1	3	2	-
8 ZIGARETTEN	1	3	1	1	-	-	3	-	4	1	1	-	5	-	6
9 ZIGARETTEN	2	2	1	-	-	2	-	-	4	4	2	8	2	-	-
10 ZIGARETTEN	13	21	9	12	14	7	10	13	9	13	9	21	17	19	32
11 ZIGARETTEN	1	-	2	-	-	-	3	12	-	-	-	-	-	-	-
12 ZIGARETTEN	3	1	5	2	1	8	3	-	1	2	4	2	1	5	7
13 ZIGARETTEN	0	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
14 ZIGARETTEN	1	-	-	-	1	-	6	-	-	-	2	-	-	-	-
15 ZIGARETTEN	11	11	16	9	11	15	14	3	10	16	5	14	7	12	-
16 ZIGARETTEN	0	-	-	1	1	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-
17 ZIGARETTEN	0	1	-	-	-	-	4	-	-	2	-	-	1	-	-
18 ZIGARETTEN	1	-	1	-	-	6	-	5	-	-	2	2	-	-	-
19 ZIGARETTEN	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
20 ZIGARETTEN	23	19	33	26	28	32	20	19	5	24	22	15	17	11	24
21 -UNT. 30 ZIGARETTEN	7	-	3	14	20	5	6	4	4	3	13	8	3	-	-
30 -UNT. 40 ZIGARETTEN	5	2	10	12	7	4	2	-	-	4	5	2	7	-	-
40 -UNT. 50 ZIGARETTEN	3	-	2	9	5	3	-	-	-	3	3	7	2	1	-
50 ZIGARETTEN UND MEHR	1	-	3	1	4	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-
KEINE ANGABE	2	4	2	-	1	-	3	-	-	2	2	-	-	3	10
SUMME	98	100	96	100	101	100	102	100	99	99	103	100	100	99	101
DURCHSCHNITT	15	11	19	20	21	17	13	11	7	14	15	15	13	9	11
S	10	7	11	11	11	9	7	7	6	9	11	10	9	7	6

## FRAGE 74 WIE VIELE ZIGARETTEN RAUCHEN SIE DURCHSCHNITTLICH PRO TAG? WIEVIEL STUECK?

## \*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

## MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	685	112	385	188	390	59	218	113	296	53	168	75
1 ZIGARETTE	5	9	3	5	3	6	2	5	6	11	5	5
2 ZIGARETTEN	4	4	5	3	2	3	2	2	7	5	9	4
3 ZIGARETTEN	4	3	3	6	3	4	1	4	6	2	6	8
4 ZIGARETTEN	3	5	2	2	1	1	1	2	5	10	5	3
5 ZIGARETTEN	5	5	6	3	4	3	6	1	6	8	6	6
6 ZIGARETTEN	2	1	2	3	1	-	1	2	3	2	3	4
7 ZIGARETTEN	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	-	4
8 ZIGARETTEN	1	2	1	1	1	1	1	-	2	3	1	3
9 ZIGARETTEN	2	3	2	1	1	-	2	-	3	7	3	2
10 ZIGARETTEN	13	4	16	12	12	2	17	7	14	6	14	10
11 ZIGARETTEN	1	-	1	1	1	-	2	2	-	-	-	-
12 ZIGARETTEN	3	1	3	4	3	-	3	5	3	3	3	3
13 ZIGARETTEN	0	-	0	0	0	-	0	-	0	-	-	1
14 ZIGARETTEN	1	1	-	1	1	-	-	2	0	2	-	0
15 ZIGARETTEN	11	14	11	10	12	20	12	9	10	7	11	11
16 ZIGARETTEN	0	1	-	1	1	1	-	2	-	-	-	-
17 ZIGARETTEN	0	1	0	0	0	-	1	0	1	1	0	1
18 ZIGARETTEN	1	1	1	1	1	1	2	1	1	-	1	1
19 ZIGARETTEN	0	-	-	1	-	-	-	-	0	-	-	2
20 ZIGARETTEN	23	23	23	23	27	25	25	33	18	20	22	7
21 -UNT. 30 ZIGARETTEN	7	10	6	8	8	11	8	8	6	8	4	7
30 -UNT. 40 ZIGARETTEN	5	7	5	6	7	12	5	8	3	2	3	3
40 -UNT. 50 ZIGARETTEN	3	3	3	3	4	4	4	2	2	2	2	4
50 ZIGARETTEN UND MEHR	1	0	1	3	2	1	2	3	1	-	-	2
KEINE ANGABE	2	2	2	1	1	3	2	0	2	-	2	1
SUMME	98	101	97	101	97	99	101	99	100	100	100	100
DURCHSCHNITT	15	15	15	16	17	18	17	18	12	12	12	13
S	10	10	10	11	10	10	10	11	9	9	9	11

FRAGE 75 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE MIT DEM ZIGARETTENRAUCHEN ANGEFANGEN HABEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	685	390	296	92	178	152	96	79	50	30
BIS 10 JAHRE	0	0	0	-	-	1	-	1	-	-
11 - 12 JAHRE	3	3	3	11	4	3	-	-	-	-
13 - 14 JAHRE	6	6	6	20	4	5	3	3	3	4
15 - 16 JAHRE	31	32	29	55	49	24	16	14	13	9
17 - 18 JAHRE	25	28	21	12	29	28	27	28	19	23
19 - 20 JAHRE	14	14	14	1	9	19	17	22	19	14
21 - 24 JAHRE	8	9	8	-	2	13	14	12	11	16
25 - 29 JAHRE	5	3	7	-	-	7	12	5	9	6
30 JAHRE UND MEHR	7	3	12	-	-	1	11	15	24	26
KEINE ANGABE	1	2	1	2	2	0	1	1	2	3
SUMME	100	100	101	101	99	101	101	101	100	101
DURCHSCHNITT (IN JAHREN)	19	18	20	15	16	18	21	22	25	26
S	7	5	8	2	2	4	5	8	12	12

FRAGE 75 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE MIT DEM ZIGARETTENRAUCHEN ANGEFANGEN HABEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *									
	GESAMT	BIS							70 J. U.A.	GESAMT	BIS							70 J. U.A.
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.			19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
BASIS GEW.	685	45	99	81	66	47	31	21	47	79	71	30	32	27	10			
BIS 10 JAHRE	0	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-			
11 - 12 JAHRE	3	13	4	4	-	-	-	-	9	5	1	-	-	-	-			
13 - 14 JAHRE	6	14	4	7	3	5	5	6	25	3	2	2	-	-	-			
15 - 16 JAHRE	31	57	47	27	19	19	19	13	52	51	20	10	6	6	-			
17 - 18 JAHRE	25	12	31	33	31	29	25	23	12	26	22	18	26	13	22			
19 - 20 JAHRE	14	-	8	18	18	24	25	12	2	11	21	16	19	12	16			
21 - 24 JAHRE	8	-	3	11	16	11	10	18	-	1	15	10	13	12	13			
25 - 29 JAHRE	5	-	-	-	11	1	10	5	-	-	16	13	11	8	7			
30 JAHRE UND MEHR	7	-	-	-	1	9	4	23	-	-	2	31	25	47	32			
KEINE ANGABE	1	4	2	-	1	1	3	-	-	2	1	-	-	2	10			
SUMME	100	100	99	100	100	100	101	100	100	99	101	100	100	100	100			
DURCHSCHNITT (IN JAHREN)	19	15	17	17	19	20	19	25	15	16	20	24	25	31	27			
S	7	2	2	3	3	6	4	13	2	2	4	7	10	14	11			

FRAGE 75 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE MIT DEM ZIGARETTENRAUCHEN ANGEFANGEN HABEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	685	112	385	188	390	59	218	113	296	53	168	75
BIS 10 JAHRE	0	-	0	0	0	-	-	1	0	-	1	-
11 - 12 JAHRE	3	2	4	2	3	-	4	3	3	3	4	1
13 - 14 JAHRE	6	9	6	3	6	4	8	3	6	14	4	3
15 - 16 JAHRE	31	26	32	31	32	27	33	31	29	25	30	29
17 - 18 JAHRE	25	24	22	31	28	27	25	33	21	22	17	27
19 - 20 JAHRE	14	17	14	13	14	16	14	14	14	19	13	12
21 - 24 JAHRE	8	10	9	7	9	18	8	6	8	1	10	8
25 - 29 JAHRE	5	4	5	5	3	2	3	5	7	6	8	5
30 JAHRE UND MEHR	7	6	6	8	3	3	2	3	12	9	11	14
KEINE ANGABE	1	2	2	0	2	3	2	0	1	-	2	-
SUMME	100	100	100	100	100	100	99	99	101	99	100	99
DURCHSCHNITT (IN JAHREN)	19	19	19	19	18	19	18	18	20	19	20	21
S	7	6	7	7	5	4	5	4	8	8	8	9

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Subjektiver und objektiver Schweregrad der bevorzugten Zigarettenmarke

SCHWEREGRAD DER ZIGARETTEN (RAUCHER)	1976 %	1978 %
---	-----------	-----------

Ich glaube, daß die Zigaretten, die ich überwiegend rauche, ... sind

sehr leicht	11	9
leicht	31	29
normal, durchschnittlich stark	33	37
stark	19	19
sehr stark	4	3
weiß nicht	1	1
Keine Angabe	1	2

Die Zigaretten, die die Befragten rauchen, sind ...<sup>1)</sup>

leicht (bis 0,5 mg NG)	27	30
mittel (0,6 - 0,9 mg NG)	49	53
schwer (mehr als 0,9 mg NG)	11	11
Keine Angabe	12	6

1) Die angegebenen Zigarettenmarken werden nach ihrem Nikotingehalt als leicht (bis 0,5 mg), mittel (0,6 - 0,9 mg) oder schwer (mehr als 0,9 mg) eingestuft.

FRAGE 76 WELCHE ZIGARETTENMARKE RAUCHEN SIE ZUR ZEIT UEBERWIEGEND?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	685	390	294	92	178	152	96	79	58	30
ZUORDNUNG										
→ SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	30	21	42	13	15	41	44	39	37	34
→ MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	53	56	50	73	61	47	46	47	39	47
→ LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	11	18	2	4	18	9	6	9	17	8
KEINE ANGABE	6	6	5	10	5	3	3	5	7	11
SUMME	100	101	99	100	99	100	99	100	100	100

FRAGE 76 WELCHE ZIGARETTENMARKE RAUCHEN SIE ZUR ZEIT UEBERWIEGEND?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							GESAMT	BIS					
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE
BASIS GEM.	685	45	99	81	66	47	31	21	47	79	71	30	32	27	10
ZUORDNUNG															
SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	30	5	8	25	38	23	23	28	20	24	54	59	64	53	46
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	53	75	58	53	52	57	38	51	71	66	40	34	31	40	38
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	11	6	30	16	7	16	31	8	2	3	2	2	-	-	7
KEINE ANGABE	6	14	5	3	3	5	7	12	7	6	3	5	5	7	10
SUMME	100	100	101	101	100	101	99	99	100	99	99	100	100	100	101

155

FRAGE 76 WELCHE ZIGARETTENMARKE RAUCHEN SIE ZUR ZEIT UEBERWIEGEND?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	685	112	385	188	390	59	210	113	296	53	168	75
ZUORDNUNG												
SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	30	42	29	25	21	36	21	13	42	48	40	42
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	53	46	55	55	56	45	57	58	50	47	51	50
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	11	8	10	14	18	12	17	22	2	4	2	2
KEINE ANGABE	6	4	6	6	6	7	5	6	5	1	7	4
SUMME	100	100	100	100	101	100	100	99	99	100	100	98

FRAGE 78 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, EHER - SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	685	390	296	92	178	152	96	79	58	30
SEHR LEICHT	9	6	13	5	4	12	15	7	15	18
LEICHT	29	23	37	13	22	31	32	42	40	36
NORMAL/DURCHSCHNITTLICH STARK	37	42	30	49	34	40	31	37	28	38
STARK	19	22	15	29	32	12	17	10	9	6
SEHR STARK	3	5	1	2	7	2	2	2	1	-
WEISS NICHT	1	1	1	-	-	1	3	-	3	-
KEINE ANGABE	2	1	3	3	1	1	-	2	5	3
SUMME	100	100	100	101	100	99	100	100	101	101

FRAGE 78 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, EHER - SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	685	45	99	81	66	47	31	21	47	79	71	30	32	27	10
SEHR LEICHT	9	3	2	10	11	3	6	11	7	5	15	23	13	25	32
LEICHT	29	11	15	20	27	39	28	32	14	31	43	44	47	53	45
NORMAL/DURCHSCHNITTLICH															
STARK	37	53	36	50	35	38	43	49	45	31	29	22	35	11	14
STARK	19	29	33	16	23	13	17	8	28	30	8	6	5	-	-
SEHR STARK	3	4	11	3	3	4	2	-	-	3	2	-	-	-	-
WEISS NICHT	1	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	6	-	5	-
KEINE ANGABE	2	-	2	-	-	3	3	-	6	-	3	-	-	6	10
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100	101

FRAGE 78 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, EHER - SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	685	112	385	188	390	59	218	113	296	53	168	75
SEHR LEICHT	9	13	9	7	6	13	6	3	13	12	14	13
LEICHT	29	40	25	29	23	29	19	27	37	52	34	32
NORMAL/DURCHSCHNITTLICH STARK	37	23	38	42	42	30	44	44	30	16	30	39
STARK	19	19	21	16	22	19	25	19	15	19	17	11
SEHR STARK	3	6	3	4	5	9	4	5	1	2	1	1
WEISS NICHT	1	-	1	1	1	-	0	1	1	-	2	1
KEINE ANGABE	2	-	3	1	1	-	2	-	3	-	3	3
SUMME	100	101	100	100	100	100	100	99	100	101	101	100

FRAGE 78 GLAUBEN SIE, DASS DIE ZIGARETTEN, DIE SIE UEBERWIEGEND RAUCHEN, EHER - SEHR LEICHT, LEICHT, STARK ODER SEHR STARK SIND?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

FRAGE 76

UEBERWIEGEND GERAUCHTE ZIGARETTENMARKE IST . . .

	GESAMT	LEICHT	MITTEL	SCHWER	NICHT ZUZUORDNEN/ KEINE ANGABE
BASIS GEW.	685	205	366	75	39
SEHR LEICHT	9	26	2	-	7
LEICHT	29	51	20	6	29
NORMAL/DURCHSCHNITTLICH STARK	37	18	51	25	27
STARK	19	2	24	49	11
SEHR STARK	3	1	1	20	9
WEISS NICHT	1	1	1	-	-
KEINE ANGABE	2	0	1	-	17
SUMME	100	99	100	100	100

FRAGE 79 WIE OFT HABEN SIE BISHER SCHON VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFZUODEREN BZW. WENIGER ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEM.	685	390	296	92	178	152	96	79	58	30
NIT DEM RAUCHEN AUFZUODEREN	45	45	45	41	42	50	54	46	32	45
WENIGER ZU RAUCHEN	15	18	13	9	21	10	24	15	8	13
WEDER - NOCH	40	39	41	49	39	40	28	40	51	34
KEINE ANGABE	5	5	5	6	3	6	2	3	10	14
SUMME	105	107	104	105	105	106	108	104	101	106

FRAGE 79 WIE OFT HABEN SIE BISHER SCHON VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFZUHOEREN BZW. WENIGER ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	685	45	99	81	66	47	31	21	47	79	71	30	32	27	10
MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN	45	44	42	47	64	37	19	54	39	42	54	30	59	46	27
WENIGER ZU RAUCHEN	15	15	23	11	26	14	9	20	3	20	9	21	17	7	-
WEDER - NOCH	40	44	40	42	17	46	60	28	55	38	36	52	30	41	47
KEINE ANGABE	5	9	2	5	1	5	12	9	3	4	7	3	-	9	26
SUMME	105	112	107	105	108	102	100	111	100	104	106	106	106	103	100

FRAGE 79 WIE OFT HABEN SIE BISHER SCHON VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFZUHOEREN BZW. WENIGER ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	685	112	385	188	390	59	218	113	296	53	168	75
MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN	45	48	46	41	45	51	48	37	45	45	44	46
WENIGER ZU RAUCHEN	15	17	15	15	18	19	17	17	13	14	13	11
WEDER - NOCH	40	33	40	44	39	26	37	49	41	40	44	37
KEINE ANGABE	5	5	4	8	5	8	4	6	5	2	4	11
SUMME	105	103	105	108	107	104	106	109	104	101	105	105

FRAGE 79 WIE OFT HABEN SIE BISHER SCHON VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFZUHOEREN BZW. WENIGER ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	308	176	132	38	74	76	51	36	18	14
-----										
ANZAHL VERSUCHE:										
9 MAL UND OEFTER	7	7	6	1	8	7	8	6	8	7
8 MAL	1	1	-	-	3	-	-	-	-	-
7 MAL	1	1	1	-	-	-	2	3	2	-
6 MAL	2	1	2	-	-	4	-	-	12	-
5 MAL	9	11	6	7	10	12	5	3	-	27
4 MAL	7	6	9	10	2	7	7	8	21	9
3 MAL	20	16	25	14	23	24	12	30	5	8
2 MAL	25	24	26	40	19	18	24	33	38	17
1 MAL	30	33	26	27	34	28	42	17	14	32
SUMME	102	100	101	99	99	100	100	100	100	100
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL VERSUCHE MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN	2.9	2.9	2.9	2.3	3.0	3.1	2.6	2.9	3.4	3.2
STANDARDABWEICHUNG	2.2	2.3	2.1	1.3	2.4	2.2	2.3	2.0	2.3	2.2

FRAGE 79 WIE OFT HABEN SIE BISHER SCHON VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFZUHOEREN BZW. WENIGER ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	308	20	41	38	42	18	6	11	18	33	38	9	19	13	3
ANZAHL VERSUCHE:															
9 MAL UND OEFFTER	7	-	8	10	7	6	-	8	2	8	5	12	6	11	-
8 MAL	1	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	1	-	-	-	3	-	7	-	-	-	-	-	5	-	-
6 MAL	2	-	-	6	-	-	-	-	-	-	2	-	-	17	-
5 MAL	9	4	9	23	7	1	-	33	11	13	-	-	6	-	-
4 MAL	7	10	3	5	7	14	-	4	9	2	10	4	2	31	31
3 MAL	20	5	15	20	13	33	15	6	24	34	28	11	27	-	18
2 MAL	25	40	25	8	22	27	78	21	41	11	27	34	39	20	-
1 MAL	30	41	35	28	43	19	-	27	12	32	28	39	15	21	51
SUMME	102	100	101	100	102	100	100	99	99	100	100	100	100	100	100
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL VERSUCHE MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN	2.9	2.0	3.0	3.6	2.6	2.9	2.5	3.4	2.8	3.0	2.6	2.6	3.0	3.9	2.3
STANDARDABWEICHUNG	2.2	1.1	2.5	2.4	2.2	1.8	1.3	2.3	1.4	2.2	1.8	2.5	2.1	2.5	1.4

FRAGE 79 WIE OFT HABEN SIE BISHER SCHON VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFZUOEREN BZW. WENIGER ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUOEREN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	308	54	177	77	176	30	103	43	132	24	74	34
<u>ANZAHL VERSUCHE:</u>												
9 MAL UND OEFTER	7	13	5	6	7	21	5	-	6	4	5	12
8 MAL	1	-	1	-	1	-	3	-	-	-	-	-
7 MAL	1	-	1	2	1	-	1	1	1	-	-	3
6 MAL	2	3	2	-	1	-	2	-	2	6	2	-
5 MAL	9	11	9	6	11	13	12	8	6	8	5	4
4 MAL	7	9	5	11	6	11	4	7	9	6	6	16
3 MAL	20	22	20	17	16	18	14	18	25	27	28	16
2 MAL	25	13	25	33	24	8	26	31	26	20	24	35
1 MAL	30	29	32	25	33	29	33	36	26	29	31	13
SUMME	102	100	100	100	100	100	100	101	101	100	101	99
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL VERSUCHE MIT DEM RAUCHEN AUFZUOEREN	2.9	3.5	2.8	2.8	2.9	4.0	2.9	2.3	2.9	2.9	2.6	3.5
STANDARDABWEICHUNG	2.2	2.6	2.1	2.0	2.3	2.9	2.2	1.3	2.1	1.9	1.8	2.4

FRAGE 79 WIE OFT HABEN SIE BISHER SCHON VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFZUHOEREN BZW. MENIGER ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE VERSUCHT HABEN, MENIGER ZU RAUCHEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	106	68	37	8	38	15	23	12	5	4
<u>ANZAHL VERSUCHE:</u>										
9 MAL UND OEFTER	21	23	16	5	11	14	41	22	33	29
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	4	1	8	-	1	13	4	-	15	-
5 MAL	8	10	4	22	7	3	2	13	-	30
4 MAL	6	3	10	-	2	10	15	2	-	-
3 MAL	15	11	23	23	16	8	12	27	18	-
2 MAL	17	18	16	14	16	16	22	21	23	-
1 MAL	30	34	22	37	47	36	3	14	11	41
SUMME	101	100	99	101	100	100	99	99	100	100
DURCHSCHNITTliche ANZAHL VERSUCHE, MENIGER ZU RAUCHEN	3.8	3.8	3.8	2.9	2.8	3.5	5.5	4.1	5.0	4.5
STANDARDABWEICHUNG	3.0	3.1	2.7	2.1	2.5	2.8	3.1	2.8	3.2	3.3

FRAGE 79 WIE OFT HABEN SIE BISHER SCHON VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFZUHOEREN BZW. WENIGER ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE VERSUCHT HABEN, WENIGER ZU RAUCHEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							GESAMT	BIS					
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE
BASIS GEM.	106	7	22	9	17	7	3	4	2	16	6	6	5	2	-
<u>ANZAHL VERSUCHE:</u>															
9 MAL UND OEFTER	21	-	15	19	45	9	43	29	26	6	7	31	37	18	-
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	4	-	-	-	5	-	-	-	-	2	31	-	-	37	-
5 MAL	8	27	12	-	3	10	-	30	-	-	7	-	17	-	-
4 MAL	6	-	-	-	12	4	-	-	-	5	24	25	-	-	-
3 MAL	15	11	7	14	7	41	-	-	74	29	-	25	9	45	-
2 MAL	17	17	18	12	23	17	39	-	-	12	22	19	27	-	-
1 MAL	30	45	48	55	5	18	18	41	-	45	10	-	10	-	-
SUMME	101	100	100	100	100	99	100	100	100	99	101	100	100	100	-
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL VERSUCHE, WENIGER ZU RAUCHEN	3.8	2.5	3.0	2.9	5.7	3.3	4.8	4.5	4.6	2.5	4.3	4.9	5.1	5.2	-
STANDARDABWEICHUNG	3.0	1.7	2.8	3.0	3.2	2.1	3.6	3.3	2.6	2.0	2.2	2.8	3.2	2.2	-

FRAGE 79 WIE OFT HABEN SIE BISHER SCHON VERSUCHT, MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFZUHOEREN BZW. WENIGER ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE VERSUCHT HABEN, WENIGER ZU RAUCHEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEN.	106	19	59	28	68	11	37	20	37	7	21	8
<u>ANZAHL VERSUCHE:</u>												
9 MAL UND OEFYER	21	22	10	42	23	33	12	39	16	6	7	50
8 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 MAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6 MAL	4	-	7	-	1	-	2	-	8	-	14	-
5 MAL	8	5	10	4	10	9	15	1	4	-	2	11
4 MAL	6	10	3	10	3	3	2	6	10	21	4	17
3 MAL	15	15	19	7	11	9	14	6	23	23	29	10
2 MAL	17	13	24	8	18	10	25	11	16	18	21	-
1 MAL	30	35	28	30	34	37	31	37	22	32	23	12
SUMME	101	100	101	101	100	101	101	100	99	100	100	100
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL VERSUCHE, WENIGER ZU RAUCHEN	3.8	3.7	3.2	5.0	3.8	4.3	3.2	4.5	3.8	2.7	3.2	6.1
STANDARDABWEICHUNG	3.0	3.0	2.4	3.5	3.1	3.5	2.5	3.6	2.7	1.9	2.2	3.0

FRAGE 80 BITTE DENKEN SIE EINMAL AN IHREN LETZTEN VERSUCH, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN. WIE LANGE, WIEVIEL TAGE, WOCHEN, MONATE ODER JAHRE, HATTEN SIE DABEI ERFOLG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	308	176	132	30	74	76	51	36	18	14
EINE WOCHE (BIS 7 TAGE)	26	27	25	26	24	31	27	20	41	16
BIS ZWEI WOCHEN (8 BIS 14 TAGE)	10	9	10	23	9	4	9	14	5	3
BIS DREI WOCHEN (15 BIS 21 TAGE)	4	4	3	3	5	3	3	1	4	8
BIS VIER WOCHEN (22 BIS 30 TAGE)	11	13	7	6	10	13	9	6	18	24
BIS 2 MONATE	7	7	7	21	4	2	10	8	8	3
BIS 3 MONATE	7	9	5	6	10	11	6	4	-	3
BIS 4 MONATE	2	1	3	-	3	2	1	4	3	-
BIS 5 MONATE	0	-	1	-	1	-	-	-	-	-
BIS 6 MONATE (HALBES JAHR)	5	4	6	4	6	5	6	2	5	11
BIS 7 MONATE	1	1	0	-	2	-	3	-	-	-
BIS 8 MONATE	1	2	-	-	2	-	-	3	-	-
BIS 9 MONATE	2	-	5	-	3	5	-	-	-	6
BIS 10 MONATE	0	0	1	-	1	-	-	-	-	3
BIS 11 MONATE	0	-	1	-	1	-	-	-	-	-
BIS 12 MONATE (EIN JAHR)	9	8	12	3	8	10	11	16	8	10
BIS 2 JAHRE (13-24 MONATE)	6	3	10	-	5	9	6	15	-	-
LAENGER ALS 2 JAHRE (MEHR ALS 24 MONATE)	2	3	1	-	1	3	6	-	-	4
ZWISCHENSUMME	93	91	97	92	95	98	97	93	92	91
KEINE ANGABE	5	6	4	9	2	4	3	6	10	11
SUMME	98	97	101	101	97	102	100	99	102	102
DURCHSCHNITTLICHER ZEITRAUM (IN MONATEN)	11	11	11	4	8	12	16	11	7	14
S	14	17	8	3	7	10	25	8	5	21

FRAGE 80 BITTE DENKEN SIE EINMAL AN IHREN LETZTEN VERSUCH, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN. WIE LANGE, WIEVIEL TAGE, WOCHEN, MONATE ODER JAHRE, HATTEN SIE DABEI ERFOLG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS GEM.	308	20	41	38	42	18	6	11	18	33	38	9	19	13	3
EINE WOCHE (BIS 7 TAGE)	26	18	34	29	30	15	33	16	34	11	32	14	24	44	18
BIS ZWEI WOCHEN (8 BIS 14 TAGE)	10	16	11	6	10	12	-	3	31	7	3	-	16	7	-
BIS DREI WOCHEN (15 BIS 21 TAGE)	4	7	4	3	2	2	14	9	-	6	2	11	-	-	-
BIS VIER WOCHEN (22 BIS 30 TAGE)	11	3	11	26	7	6	16	29	9	10	-	17	6	19	-
BIS 2 MONATE	7	33	1	-	12	-	-	4	7	8	3	-	15	11	-
BIS 3 MONATE	7	7	13	17	7	-	-	4	4	7	4	-	7	-	-
BIS 4 MONATE	2	-	2	-	-	7	8	-	-	4	3	5	2	-	-
BIS 5 MONATE	0	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
BIS 6 MONATE (HALBES JAHR)	5	-	4	4	3	-	15	13	8	8	5	18	4	-	-
BIS 7 MONATE	1	-	3	-	2	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-
BIS 8 MONATE	1	-	4	-	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BIS 9 MONATE	2	-	-	-	-	-	-	-	-	6	10	-	-	-	31
BIS 10 MONATE	0	-	-	-	-	-	-	3	-	3	-	-	-	-	-
BIS 11 MONATE	0	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
BIS 12 MONATE (EIN JAHR)	9	5	5	4	10	24	-	-	-	11	15	14	9	12	51
BIS 2 JAHRE (13-24 MONATE)	6	-	-	4	5	12	-	-	-	10	14	8	18	-	-
LAENGER ALS 2 JAHRE (MEHR ALS 24 MONATE)	2	-	-	5	7	-	-	5	-	2	2	4	-	-	-
ZWISCHENSUMME	93	89	92	98	95	85	86	86	93	97	93	96	101	93	100
KEINE ANGABE	5	10	3	2	2	13	15	13	8	1	6	5	-	7	-
SUMME	98	99	95	100	97	98	101	99	101	98	99	101	101	100	100
DURCHSCHNITTLICHER ZEITRAUM (IN MONATEN)	11	3	5	11	18	12	5	16	4	10	12	11	11	7	11
S	14	2	3	12	27	7	2	29	2	8	8	9	9	6	2

FRAGE 80 BITTE DENKEN SIE EINMAL AN IHREN LETZTEN VERSUCH, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN. WIE LANGE, WIEVIEL TAGE, WOCHEN, MONATE ODER JAHRE, HATTEN SIE DABEI ERFOLG?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE SCHON VERSUCHT HABEN, MIT DEM RAUCHEN AUFZUHOEREN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	308	54	177	77	176	30	103	43	132	24	74	34
EINE WOCHE (BIS 7 TAGE)	26	26	25	31	27	29	27	27	25	21	22	36
BIS ZWEI WOCHEN (8 BIS 14 TAGE)	10	4	11	10	9	5	10	11	10	3	12	10
BIS DREI WOCHEN (15 BIS 21 TAGE)	4	6	3	3	4	8	3	5	3	4	4	-
BIS VIER WOCHEN (22 BIS 30 TAGE)	11	15	10	9	13	27	11	8	7	-	8	11
BIS 2 MONATE	7	11	6	8	7	12	5	8	7	9	6	7
BIS 3 MONATE	7	4	9	6	9	3	10	12	5	4	7	-
BIS 4 MONATE	2	2	1	4	1	1	1	3	3	3	2	4
BIS 5 MONATE	0	1	-	-	-	-	-	-	1	3	-	-
BIS 6 MONATE (HALBES JAHR)	5	6	5	4	4	-	4	8	6	13	7	-
BIS 7 MONATE	1	-	2	-	1	-	2	-	0	-	1	-
BIS 8 MONATE	1	-	2	-	2	-	3	-	-	-	-	-
BIS 9 MONATE	2	3	1	4	-	-	-	-	5	7	2	10
BIS 10 MONATE	0	-	1	0	0	-	-	1	1	-	1	-
BIS 11 MONATE	0	-	0	-	-	-	-	-	1	-	1	-
BIS 12 MONATE (EIN JAHR)	9	13	9	8	8	5	8	7	12	22	10	8
BIS 2 JAHRE (13-24 MONATE)	6	4	8	3	3	-	5	2	10	8	13	3
LAENGER ALS 2 JAHRE (MEHR ALS 24 MONATE)	2	1	3	1	3	3	4	1	1	-	2	1
ZWISCHENSUMME	93	96	96	91	91	93	93	93	97	97	98	90
KEINE ANGABE	5	3	4	9	6	4	5	7	4	2	2	11
SUMME	98	99	100	100	97	97	98	100	101	99	100	101
DURCHSCHNITTLICHER ZEITRAUM (IN MONATEN)	11	10	12	9	11	13	12	8	11	9	11	10
S	14	15	14	11	17	27	17	12	8	6	9	8

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Konsumgewohnheiten früherer Raucher (= heute Nicht-  
raucher

<u>Überblick:</u>	Frühere Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren	75
<u>Einzeltabellen:</u>	Frühere Konsumfrequenz unterschiedlicher Tabakwaren	76
<u>Einzeltabellen:</u>	Objektiver Schweregrad der früher gerauchten Zigarettenmarke	82
<u>Einzeltabellen:</u>	Alter bei Beginn des Rauchens	85
<u>Einzeltabellen:</u>	Dauer des Nichtrauchens	88
<u>Längsschnitt: (1976 - 1978)</u>	Gründe für Aufgabe des Rauchens	91
<u>Einzeltabellen:</u>	Allgemeine Gründe für Aufgabe des Rauchens	93
<u>Einzeltabellen:</u>	Gesundheitliche Gründe für Aufgabe des Rauchens	96
<u>Einzeltabellen:</u>	Art und Weise der persönlichen Rauchaufgabe	102

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Konsumfrequenz unterschiedliche Tabakwaren  
(Frage 65)<sup>1)</sup>

TABAKWARENKONSUM (FRÜHERE RAUCHER)		1978
		%
Zigaretten mit Filter:		15
	regelmäßig	16
	gelegentlich	8
	nie	3
	Keine Angabe	2
Zigaretten ohne Filter:		4
	regelmäßig	5
	gelegentlich	2
	nie	9
	Keine Angabe	14
Selbstgedrehte Zigaretten:		2
	regelmäßig	1
	gelegentlich	1
	nie	11
	Keine Angabe	16
Zigarren:		2
	regelmäßig	2
	gelegentlich	1
	nie	11
	Keine Angabe	15
Zigarillos/Stumpfen:		1
	regelmäßig	1
	gelegentlich	1
	nie	11
	Keine Angabe	16
Pfeife:		2
	regelmäßig	2
	gelegentlich	2
	nie	10
	Keine Angabe	16

1) Fragentext: Welche Tabakwaren haben Sie früher regelmäßig, welche gelegentlich und welche nie geraucht? Oder haben Sie auch früher nie geraucht?

FRAGE 65 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT? ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

♦♦ G R U N D G E S A M T H E I T ♦♦ NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	♦ GESCHLECHT ♦		♦ A L T E R ♦						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	1266	487	779	136	155	199	223	175	107	192
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>										
REGELMAESSIG	16	27	10	1	14	27	19	26	15	9
GELEGENTLICH	8	8	7	15	9	8	6	5	6	7
NIE	3	6	1	-	0	1	5	2	5	5
KEINE ANGABE	2	5	1	-	1	1	1	3	5	5
SUMME	29	46	19	16	24	37	31	36	31	26
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>										
REGELMAESSIG	5	11	1	-	1	3	6	8	6	7
GELEGENTLICH	2	4	1	-	1	2	2	3	3	4
NIE	9	11	7	6	9	12	9	10	7	6
KEINE ANGABE	14	19	11	9	13	20	13	16	15	10
SUMME	30	45	20	15	24	37	30	37	31	27
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>										
REGELMAESSIG	1	3	-	-	-	0	2	3	2	1
GELEGENTLICH	1	2	0	-	0	0	2	1	-	3
NIE	11	16	8	6	10	15	11	12	13	8
KEINE ANGABE	16	23	12	9	14	21	16	21	15	14
SUMME	29	44	20	15	24	36	31	37	30	26
<u>ZIGARREN</u>										
REGELMAESSIG	2	5	-	-	-	2	3	2	1	5
GELEGENTLICH	1	3	0	-	-	1	1	1	2	3
NIE	11	15	8	6	10	15	11	12	11	8
KEINE ANGABE	15	22	12	9	14	19	16	22	16	11
SUMME	29	45	20	15	24	37	31	37	30	27

FRAGE 65 WELCHE TABAKMAREN HABEN SIE FRUEHER - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT? ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT? TABAKMAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* N I C H T R A U C H E R

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	1266	487	779	136	155	199	223	175	187	192
<b>ZIGARILLOS/STUMPEN</b>										
REGELMAESSIG	1	3	-	-	-	1	3	1	2	1
GELEGENTLICH	1	2	0	-	-	1	-	2	-	2
NIE	11	16	8	5	10	14	12	12	12	9
KEINE ANGABE	14	24	12	10	14	20	16	22	15	14
SUMME	29	45	20	15	24	36	31	37	29	26
<b>PFEIFE</b>										
REGELMAESSIG	2	5	-	-	1	2	3	1	4	1
GELEGENTLICH	2	4	0	1	1	3	1	2	1	2
NIE	10	14	7	5	8	13	10	12	10	9
KEINE ANGABE	16	23	12	9	14	19	16	22	16	14
SUMME	30	46	19	15	24	37	30	37	31	26
BIN NICHTRAUCHER	69	54	78	84	75	62	68	62	68	71
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	1	2	1	1	1	2	1	2	3

-77-

FRAGE 65 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT? ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* N I C H T R A U C H E R

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEM.	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS	BIS					
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE
	1266	71	65	96	95	53	60	48	65	90	103	120	121	127	144
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>															
REGELMAESSIG	16	-	15	31	37	58	26	19	1	13	23	5	12	10	6
GELEGENTLICH	8	12	9	7	6	2	4	16	17	9	8	5	7	7	4
NIE	3	-	-	2	9	6	13	12	-	1	-	1	1	0	2
KEINE ANGABE	2	-	1	2	3	4	12	16	-	-	0	1	3	1	2
SUMME	29	12	25	42	55	70	55	63	18	23	31	12	23	18	14
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>															
REGELMAESSIG	5	-	2	6	14	24	16	23	-	0	1	1	1	1	1
GELEGENTLICH	2	-	2	3	2	2	7	12	-	1	1	1	4	1	1
NIE	9	0	10	12	17	16	8	8	4	0	12	4	8	6	6
KEINE ANGABE	14	5	13	22	22	30	24	20	14	13	10	7	10	10	6
SUMME	30	13	27	43	55	72	55	63	18	22	32	13	23	18	14
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>															
REGELMAESSIG	1	-	-	1	5	10	6	3	-	-	-	-	-	-	-
GELEGENTLICH	1	-	1	-	4	2	-	12	-	-	1	-	-	-	-
NIE	11	8	10	18	19	19	24	15	4	10	13	4	9	8	6
KEINE ANGABE	16	5	15	24	28	40	25	32	14	13	10	8	13	11	8
SUMME	29	13	26	43	56	71	55	62	18	23	32	12	22	19	14
<u>ZIGAPREN</u>															
REGELMAESSIG	2	-	-	3	7	7	4	18	-	-	-	-	-	-	-
GELEGENTLICH	1	-	-	2	3	4	7	10	-	-	0	-	-	-	0
NIE	11	8	11	17	20	19	18	14	4	10	13	4	9	8	6
KEINE ANGABE	15	5	15	20	26	42	27	21	14	13	10	8	13	11	7
SUMME	29	13	26	42	56	72	56	63	18	23	31	12	22	19	13

FRAGE 65 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT? ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	1266	71	65	96	95	53	60	48	65	90	103	128	121	127	146
ZIGARILLOS/STUMPEN															
REGELMAESSIG	1	-	-	3	7	2	0	3	-	-	-	-	-	-	-
GELEGENTLICH	1	-	-	2	-	5	-	9	-	-	1	-	-	-	-
NIE	11	6	11	15	22	20	22	18	4	10	13	4	9	8	6
KEINE ANGABE	16	6	15	23	26	44	25	33	14	13	18	8	13	11	8
SUMME	29	12	26	43	55	71	55	63	18	23	32	12	22	19	14
PFEIFE															
REGELMAESSIG	2	-	1	4	8	4	12	6	-	-	-	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	-	2	6	3	6	2	8	3	-	-	-	-	1	-
NIE	10	8	8	13	18	18	15	18	1	8	13	4	9	7	6
KEINE ANGABE	16	5	14	20	26	43	27	31	14	15	18	8	13	10	8
SUMME	30	13	25	43	55	71	56	63	18	23	31	12	22	18	14
BIN NICHTRAUCHER	69	86	73	58	45	29	43	37	82	76	67	85	77	79	82
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	2	1	-	-	-	2	-	-	2	2	3	1	2	4

FRAGE 65 WELCHE TABAKWAREN HABEN SIE FRUEHER - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT? ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT? TABAKWAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* N I C H T R A U C H E R

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	1266	215	702	349	487	87	305	95	779	127	397	254
<u>ZIGARETTEN MIT FILTER</u>												
REGELMAESSIG	16	20	18	12	27	31	27	23	10	12	10	8
GELEGENTLICH	8	11	7	6	8	7	8	10	7	15	7	4
NIE	3	3	3	2	6	5	6	5	1	1	1	1
KEINE ANGABE	2	2	2	3	5	2	4	10	1	2	1	1
SUMME	29	36	30	23	46	45	45	48	19	30	19	14
<u>ZIGARETTEN OHNE FILTER</u>												
REGELMAESSIG	5	6	5	3	11	12	12	9	1	1	0	1
GELEGENTLICH	2	3	1	3	4	3	2	9	1	3	1	1
NIE	9	6	10	7	11	6	13	12	7	6	8	5
KEINE ANGABE	14	21	14	10	19	24	18	18	11	19	10	7
SUMME	30	36	30	23	45	45	45	48	20	29	19	14
<u>SELBSTGEDREHTE ZIGARETTEN</u>												
REGELMAESSIG	1	2	1	1	3	5	3	4	-	-	-	-
GELEGENTLICH	1	0	1	1	2	1	2	4	0	-	0	-
NIE	11	11	12	9	16	14	17	16	8	9	8	6
KEINE ANGABE	16	23	16	13	23	25	23	24	12	21	11	8
SUMME	29	36	30	24	44	45	45	48	20	30	19	14
<u>ZIGARREN</u>												
REGELMAESSIG	2	3	2	1	5	8	5	2	-	-	-	-
GELEGENTLICH	1	2	1	0	3	5	3	2	0	-	0	-
NIE	11	9	12	9	15	10	16	17	8	9	8	6
KEINE ANGABE	15	21	15	13	22	21	20	26	12	21	11	8
SUMME	29	35	30	23	45	44	44	47	20	30	19	14

FRAGE 65 WELCHE TABAKMAREN HABEN SIE FRUEHER - REGELMAESSIG, WELCHE GELEGENTLICH UND WELCHE NIE GERAUCHT? ODER HABEN SIE AUCH FRUEHER NIE GERAUCHT? TABAKMAREN EINZELN ABFRAGEN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	1266	215	702	349	487	87	305	95	779	127	397	254
ZIGARILLOS/STUMPEN												
REGELMAESSIG	1	1	2	1	3	2	4	2	-	-	-	-
GELEGENTLICH	1	2	0	1	2	4	1	2	0	-	0	-
NIE	11	10	12	9	16	12	17	17	8	9	8	6
KEINE ANGABE	16	23	16	13	24	26	22	25	12	21	11	8
SUMME	29	36	30	24	45	44	44	46	20	30	19	14
PFEIFE												
REGELMAESSIG	2	2	2	1	5	6	5	4	-	-	-	-
GELEGENTLICH	2	2	2	1	4	5	3	5	0	-	1	-
NIE	10	9	11	9	14	10	14	16	7	9	8	6
KEINE ANGABE	16	22	16	12	23	23	23	22	12	21	11	9
SUMME	30	35	31	23	46	44	45	47	19	30	20	15
BIN NICHTRAUCHER	69	64	60	75	54	55	55	53	70	70	79	83
KEINE ANGABE ZUR GESAMTFRAGE	2	0	2	2	1	-	1	-	2	0	2	3

FRAGE 67 WELCHE ZIGARETTENMARKE HABEN SIE ZULETZT UEBERWIEGEND GERAUCHT?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	• GESCHLECHT •		• A L T E R •						
		-----		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
		MAENNER	FRAUEN							
UNTERSCHW. NIKOTIN GEHALT	354	211	143	21	37	72	65	63	53	43
ZUORDNUNG										
→ SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	29	18	11	28	34	33	16	37	29	25
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	50	37	13	57	46	53	66	49	42	35
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	11	14	4	-	12	11	10	7	10	23
KEINE ANGADE	10	10	10	15	8	3	8	7	20	17
SUMME	100	99	100	100	100	100	100	100	101	100

FRAGE 67 WELCHE ZIGARETTENMARKE HABEN SIE ZULETZT UEBERWIEGEND GERAUCHT?

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	354	9	17	40	51	37	31	26	12	20	32	14	26	22	17
ZUORDNUNG															
SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	29	21	42	19	9	25	12	17	34	27	51	40	53	52	38
MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	50	63	37	63	49	55	57	38	52	53	41	55	41	21	29
LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	11	-	8	14	13	10	11	32	-	15	4	-	3	8	10
KEINE ANGABE	10	16	13	2	9	9	20	13	15	5	4	5	4	19	23
SUMME	100	100	100	100	100	99	100	100	101	100	100	100	101	100	100

1  
83  
1

FRAGE 67 WELCHE ZIGARETTENMARKE HABEN SIE ZULETZT UEBERWIEGEND GERAUCHT?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	354	73	203	78	211	36	133	42	143	37	70	36
ZUORDNUNG												
↳ SCHWERE (MEHR ALS 0,9 MG N.)	29	32	30	22	18	26	20	7	44	38	50	39
↳ MITTLERE (0,7-0,9 MG N.)	50	46	50	55	57	42	58	66	40	51	34	41
↳ LEICHTE (BIS 0,6 MG N.)	11	12	9	14	14	21	12	15	6	3	4	13
KEINE ANGABE	10	9	11	10	10	10	10	11	10	8	12	7
SUMME	100	99	100	101	99	99	100	99	100	100	100	100

FRAGE 68 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE ANGEFANGEN HABEN ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	354	211	143	21	37	72	65	63	53	43
BIS 10 JAHRE	0	0	-	-	-	-	-	-	-	1
11 - 12 JAHRE	2	2	3	35	-	-	-	-	-	-
13 - 14 JAHRE	7	9	5	38	11	6	2	4	6	6
15 - 16 JAHRE	16	19	11	27	31	22	16	6	9	12
17 - 18 JAHRE	30	35	23	-	44	37	36	30	21	25
19 - 20 JAHRE	17	16	18	-	10	18	21	21	14	19
21 - 24 JAHRE	10	9	12	-	4	8	12	15	18	7
25 - 29 JAHRE	8	6	11	-	-	7	9	13	12	7
30 JAHRE UND AELTER	8	3	16	-	-	0	2	11	20	23
KEINE ANGABE	1	1	1	-	-	1	1	1	1	-
SUMME	99	100	100	100	100	99	99	101	101	100
DURCHSCHNITT (JAHRE)	20	18	22	13	17	18	19	21	23	23
S	6	4	8	1	2	3	4	6	7	10

FRAGE 69 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE ANGEFANGEN HABEN ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	354	9	17	40	51	37	31	26	12	20	32	14	26	22	17
BIS 10 JAHRE	0	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
11 - 12 JAHRE	2	39	-	-	-	-	-	-	33	-	-	-	-	-	-
13 - 14 JAHRE	7	45	24	9	2	5	4	10	33	-	1	-	3	9	-
15 - 16 JAHRE	16	16	31	34	19	5	12	19	35	32	9	3	7	4	-
17 - 18 JAHRE	30	-	39	34	43	42	33	25	-	48	41	13	13	4	26
19 - 20 JAHRE	17	-	6	14	20	18	12	26	-	13	24	27	25	16	8
21 - 24 JAHRE	10	-	-	5	8	16	15	10	-	7	11	26	13	21	3
25 - 29 JAHRE	8	-	-	4	4	10	10	5	-	-	11	27	17	14	10
30 JAHRE UND AELTER	8	-	-	-	1	4	11	4	-	-	1	4	23	32	54
KEINE ANGABE	1	-	-	-	2	2	2	-	-	-	3	-	-	-	-
SUMME	99	100	100	100	99	102	99	100	101	100	101	100	101	100	101
DURCHSCHNITT (JAHRE)	20	13	16	17	19	20	21	19	13	18	19	22	24	25	30
S	6	1	2	3	4	4	5	4	1	2	3	3	7	8	12

FRAGE 68 WIE ALT WAREN SIE, ALS SIE ANGEFANGEN HABEN ZU RAUCHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	354	73	203	78	211	36	133	42	143	37	70	36
BIS 10 JAHRE	0	-	0	-	0	-	0	-	-	-	-	-
11 - 12 JAHRE	2	-	2	4	2	-	-	8	3	-	6	-
13 - 14 JAHRE	7	6	8	6	9	9	9	8	5	3	6	4
15 - 16 JAHRE	16	16	16	15	19	21	18	20	11	12	17	9
17 - 18 JAHRE	30	30	32	25	35	33	37	30	23	27	23	19
19 - 20 JAHRE	17	18	14	23	16	19	13	22	18	16	15	24
21 - 24 JAHRE	10	17	9	7	9	12	10	6	12	22	9	7
25 - 29 JAHRE	8	6	9	6	6	1	8	2	11	11	12	11
30 JAHRE UND AELTER	8	4	8	14	3	2	4	3	16	7	16	26
KEINE ANGABE	1	2	1	-	1	2	1	-	1	2	-	-
SUMME	99	99	99	100	100	99	100	99	100	100	100	100
DURCHSCHNITT (JAHRE)	20	19	20	21	18	18	19	18	22	21	21	25
S	6	4	5	8	4	3	4	4	8	5	7	11

FRAGE 69 UND WIE LANGE RAUCHEN SIE NUN SCHON NICHT MEHR?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	354	211	143	21	37	72	65	63	53	43
BIS 3 MONATE	3	3	3	7	2	10	-	1	1	2
4 - 6 MONATE	3	2	4	24	6	-	-	3	-	-
7 - 9 MONATE	1	1	1	-	-	2	1	1	1	1
10 - 11 MONATE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 JAHR	5	2	8	25	4	4	4	5	4	-
2 JAHRE	6	4	10	16	11	10	3	7	3	1
3 JAHRE	7	7	6	-	9	10	6	5	6	5
4 JAHRE	5	4	7	-	7	11	2	3	5	4
5 JAHRE	8	10	4	19	5	11	4	9	9	4
6 JAHRE	5	7	4	-	12	3	5	11	3	2
7 JAHRE	2	1	5	-	4	1	5	2	3	1
8 JAHRE	3	5	1	-	4	2	4	4	4	3
9 JAHRE UND LAENGER	40	44	35	-	15	31	57	41	42	66
KEINE ANGABE	4	5	3	-	3	1	3	4	8	8
SUMME	92	95	93	93	82	96	94	98	89	97
DURCHSCHNITT IN MONATEN	116	118	113	21	55	80	122	113	165	216
S	114	101	130	21	42	71	71	91	166	153

1  
00  
00  
1

FRAGE 69 UND WIE LANGE RAUCHEN SIE NUN SCHON NICHT MEHR?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEM.	354	9	17	40	51	37	31	26	12	20	32	14	26	22	17
BIS 3 MONATE	3	15	-	9	-	-	2	4	-	4	11	-	2	-	-
4 - 6 MONATE	3	23	12	-	-	2	-	-	29	2	-	-	5	-	-
7 - 9 MONATE	1	-	-	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	3
10 - 11 MONATE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 JAHR	5	21	-	-	3	5	-	-	29	7	9	6	5	11	-
2 JAHRE	6	-	5	5	3	4	5	-	28	17	15	2	11	-	4
3 JAHRE	7	-	20	10	6	5	4	5	-	-	10	6	3	9	6
4 JAHRE	5	-	10	6	2	5	5	-	-	5	16	4	2	5	10
5 JAHRE	8	25	2	17	2	12	13	4	15	7	4	9	3	5	4
6 JAHRE	5	-	14	4	7	13	5	3	-	10	3	-	8	-	-
7 JAHRE	2	-	-	-	2	-	2	2	-	7	1	19	5	3	-
8 JAHRE	3	-	4	4	5	7	6	2	-	5	-	-	-	-	3
9 JAHRE UND LAENGER	40	-	16	40	63	34	36	67	-	14	21	36	51	52	65
KEINE ANGABE	4	-	-	-	2	8	14	9	-	5	2	5	2	-	6
SUMME	92	84	83	98	96	96	92	96	101	83	92	87	97	87	101
DURCHSCHNITT IN MONATEN	116	21	52	90	127	103	146	213	20	58	67	100	126	188	222
5	114	24	42	67	67	75	151	132	19	43	74	83	109	183	184

FRAGE 69 UND WIE LANGE RAUCHEN SIE NUN SCHON NICHT MEHR?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

MITTEL- PROZENTWERTE

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	354	73	203	78	211	36	133	42	143	37	70	36
BIS 3 MONATE	3	2	2	7	3	-	3	7	3	3	2	6
4 - 6 MONATE	3	2	3	3	2	-	3	3	4	4	3	3
7 - 9 MONATE	1	-	1	1	1	-	1	1	1	-	1	1
10 - 11 MONATE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 JAHR	5	8	5	1	2	5	3	-	8	11	11	2
2 JAHRE	6	5	7	6	4	-	5	4	10	10	12	9
3 JAHRE	7	5	8	4	7	8	8	4	6	2	9	3
4 JAHRE	5	2	6	7	4	2	6	-	7	1	6	15
5 JAHRE	8	3	9	10	10	3	10	13	6	3	7	6
6 JAHRE	5	2	6	6	7	5	6	11	4	-	7	-
7 JAHRE	2	4	2	3	1	-	1	3	5	8	3	4
8 JAHRE	3	2	4	3	5	4	5	4	1	1	1	2
9 JAHRE UND LAENGER	40	62	34	37	44	72	37	40	35	52	27	33
KEINE ANGABE	4	3	5	2	5	1	7	2	3	5	2	1
SUMME	92	100	92	90	95	100	95	92	93	100	91	85
DURCHSCHNITT IN MONATEN	116	138	104	123	118	145	107	125	113	131	99	121
S	114	109	110	126	101	95	98	113	130	122	129	140

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Gründe für Aufgabe des Rauchens - Vergleich  
1976 und 1978 (Fragen 70 und 71) <sup>1)</sup>

GRÜNDE FÜR RAUCHAUFGABE	1976 %	1978 %
Ich habe mit dem Rauchen aufgehört ...		
Aus finanziellen Gründen	5	5
Keinen Geschmack, Genuß mehr daran gehabt	14	20
Wunsch oder Drängen von anderen (Familie, Kollegen usw.)	3	4
Berufliche Gründe	-	1
Ärger, weil ich vom Rauchen abhängig bin	-	4
Sonstiges	2	8
Keine Angabe	2	1
-----		
Aus gesundheitlichen Gründen (Arztverbot)	17	16
Aus gesundheitlichen Gründen (eigener Entschluß)	70	60
→ Gesundheitliche Gründe oder Befürchtungen (allg.)	x	45
Geringe Ausdauer bzw. Leistungsfähigkeit bei körperlicher Beanspruchung (bei Sport, Spiel, Treppensteigen, Arbeit usw.)	x	7
Kurzatmigkeit, Atemnot, Atembeschwerden, Beklemmung	x	11
Chronischer Husten, Raucherkatarrh, rauher Hals	x	14
Bronchitis	x	7
Stechen oder Schmerzen in Herz oder Brust	x	3
Herz- und Kreislaufbeschwerden	x	17
Blutdruck	x	2
Arteriosklerose, Schlaganfall	x	1
Magen-, Darmbeschwerden, Geschwüre	x	9
Zähne, Zahnfleisch angegriffen	x	0
Sehschärfe, Sehvermögen	x	0
Krebs, Krebsgefahr	x	2
Schmerzen oder Ziehen in den Gliedern	x	1
Raucherbein o.ä.	x	1
Wegen Schwangerschaft	x	3
Sonstige Leiden genannt	x	7
Keine Angabe	x	7

1) Fragentext: 70. Weshalb haben Sie eigentlich mit dem Rauchen aufgehört?  
71. Und welche Gründe und Beschwerden waren das im einzelnen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen in der BRD und West-Berlin, die früher Zigarettenraucher waren, aber heute nicht mehr rauchen

FRAGE 70 WESHALB HABEN SIE EIGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER
BASIS GEW.	354	211	143	21	37	72	65	63	53	43
AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN (ARZTVERBOT)	16	20	11	-	-	12	18	27	16	28
AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN (EIG.ENTSCHLUSS)	60	63	56	36	63	65	68	60	61	46
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	5	6	8	8	6	10	4	1	-
KEINEN GESCHMACK, GENUSS MEHR DARAN GEHABT	20	17	24	49	27	14	16	14	20	24
WUNSCH ODER DRAENGEN VON ANDEREN (FAMILIE, KOLLEGEN, USW.)	4	3	5	6	4	7	5	4	-	1
BERUFLICHE GRUENDE	1	0	1	-	-	1	-	-	-	2
AERGER, WEIL ICH VOM RAUCHEN ABHAENGIG BIN	4	4	4	-	3	4	4	2	9	4
SONSTIGE GRUENDE	8	6	11	22	11	7	9	7	6	3
KEINE ANGABE	1	1	-	-	-	2	-	-	1	1
SUMME	119	119	118	121	116	118	130	118	114	109

FRAGE 70 WESHALB HABEN SIE EIGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHÖRT? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	354	5	17	40	51	37	31	26	12	20	32	14	26	22	17
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (ARZTVERBOT)	16	-	-	12	21	32	18	34	-	-	11	5	21	12	19
AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN (EIG.ENTSCHLUSS)	60	40	64	60	68	61	73	52	32	63	71	68	58	44	35
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	-	5	9	10	1	-	-	15	11	3	9	9	2	-
KEINEN GESCHMACK, GENUSS MEHR DARAN GEHÄBT	20	39	34	12	15	14	18	14	57	20	15	18	15	22	40
WUNSCH ODER DRAENGEN VON ANDEREN (FAMILIE, KOLLEGEN, USM.)	4	-	-	5	6	4	-	-	11	7	9	-	4	-	3
BERUFLICHE GRUENDE	1	-	-	-	-	-	-	4	-	-	2	-	-	-	-
AERGER, WEIL ICH VOM RAUCHEN ABHAENIG BIN	4	-	2	7	4	3	-	5	-	4	1	-	-	21	3
SONSTIGE GRUENDE	8	21	5	7	6	3	10	-	22	15	7	20	13	-	7
KEINE ANGABE	1	-	-	3	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
SUMME	119	100	110	115	130	118	121	111	137	120	119	120	120	101	107

FRAGE 70 WESHALB HABEN SIE EIGENTLICH MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* N I C H T R A U C H E R , D I E F R U E H E R Z I G A R E T T E N G E R A U C H T H A B E N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	354	73	203	78	211	36	133	42	143	37	70	36
AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN (ARZTVERBOT)	16	10	15	26	20	16	17	34	11	5	11	18
AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN (EIG.ENTSCHLUSS)	60	70	62	45	63	74	65	45	56	66	55	46
AUS FINANZIELLEN GRUENDEN	5	9	4	5	5	12	3	3	6	5	6	8
KEINEN GESCHMACK, GENUSS MEHR DARAN GEHABT	20	17	20	23	17	11	17	22	24	22	25	24
WUNSCH ODER DRAENGEN VON ANDEREN (FAMILIE, KOLLEGEN, USW.)	4	7	3	2	3	11	2	-	5	3	6	5
BERUFLICHE GRUENDE	1	1	-	1	0	-	-	2	1	2	-	-
AERGER, WEIL ICH VOM RAUCHEN ABHAENGIG BIN	4	3	5	2	4	2	5	1	4	5	5	3
SONSTIGE GRUENDE	8	7	9	7	6	4	7	4	11	9	12	10
KEINE ANGABE	1	2	0	1	1	3	0	1	-	-	-	-
SUMME	119	126	118	112	119	133	116	112	118	117	120	114

## FRAGE 71 UND WELCHE GRUENDE ODER BESCHWERDEN WAREN DAS IM EINZELNEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT UND AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN MIT DEN RAUCHEN AUFGEHOERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	258	165	93	7	24	53	53	51	40	30
GESUNDHEITLICHE GRUENDE (NACHFRAGE)										
GESUNDHEITLICHE GRUENDE ODER BEFUERCHTUNGEN (ALLGEMEIN)	45	46	42	49	61	56	38	34	34	55
GERINGE AUSDAUER BZW. LEISTUNGSFAEHIGKEIT BEI KOERPERLICHER BEANSPRUCHUNG (BEI SPORT, SPIEL, TREPPENSTEIGEN, ARBEIT USW.)	7	8	6	-	21	11	7	2	2	8
KURZATMIGKEIT, ATEMNOT, ATEMBESCHWERDEN, BEKLEMMUNG	11	12	8	8	6	8	15	20	6	2
CHRONISCHER MUSTEN, RAUCHERKATARRH, RAUHER HALS	14	20	4	10	6	6	19	24	15	10
BRONCHITIS	7	7	8	10	4	5	3	7	17	8
STECHEIN ODER SCHMERZEN IN HERZ ODER BRUST	3	4	1	-	-	-	-	9	3	2
HERZ- UND KREISLAUFBESCHWERDEN	17	14	22	-	2	14	20	17	22	24
BLUTDRUCK	2	2	3	-	-	6	1	-	5	2
ARTERIOSKLEROSE, SCHLAGANFALL	1	1	-	-	-	-	-	-	3	3
MAGEN- UND DARMBESCHWERDEN, GESCHWUERE	9	12	5	10	6	7	15	4	9	14
ZWISCHENSUMME	116	126	99	87	106	113	118	117	116	128

FRAGE 71 UND WELCHE GRUENDE ODER BESCHWERDEN WAREN DAS IM EINZELNEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT UND AUS GESUNDEITLICHEN GRUENDEN MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEN.	258	165	93	7	24	53	53	51	40	30
ZAEHNE, ZAHNFLEISCH ANGE- GRIFEN	0	0	-	-	-	-	-	1	-	-
SEHSCHAERFE, SEHVERMOEGEN	0	0	-	-	-	-	-	-	-	2
KREBS, KREBSGEFAHR	2	2	2	-	5	4	-	-	-	6
SCHMERZEN ODER ZIEHEN IN DEN GLIEDERN	1	2	1	-	-	1	2	2	2	-
RAUCHERBEIN U.AE.	1	1	1	-	-	-	1	3	2	-
WEGEN SCHWANGERSCHAFT	3	-	9	-	9	1	3	4	4	-
SONSTIGE LEIDEN GENAMMT	7	7	7	-	10	1	8	9	10	10
KEINE ANGABE	7	6	9	23	3	11	5	10	6	2
SUMME	137	144	128	110	133	131	137	146	140	148

FRAGE 71 UND WELCHE GRUENDE ODER BESCHWERDEN WAREN DAS IM EINZELNEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT UND AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							GESAMT	BIS					
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE
BASIS GEW.	250	4	11	29	43	30	27	21	4	13	25	10	21	12	9
GESUNDHEITLICHE GRUENDE (NACHFRAGE)															
GESUNDHEITLICHE GRUENDE ODER BEFUERCHTUNGEN (ALLGEMEIN)	45	100	59	55	38	36	46	48	-	62	57	36	31	9	70
GERINGE AUSDAUER BZW. LEISTUNGSFAEHIGKEIT BEI KOERPERLICHER BEANSPRUCHUNG (BEI SPORT, SPIEL, TREPPENSTIEGEN, ARBEIT USW.)	7	-	45	16	3	1	3	6	-	-	5	25	4	-	10
KURZATMIGKEIT, ATEMNOT, ATEMBESCHWERDEN, BEKLEMMUNG	11	-	12	15	11	26	5	3	16	-	-	32	11	9	-
CHRONISCHER HUSTEN, RAUCHERKATARRH, RAUHER HALS	14	-	12	11	23	37	17	11	19	-	-	-	6	12	6
BRONCHITIS	7	-	6	5	-	5	21	9	19	3	5	16	10	10	6
STECHE ODER SCHMERZEN IN HERZ ODER BRUST	3	-	-	-	-	15	3	3	-	-	-	-	2	4	-
HERZ- UND KREISLAUFBESCHWERDEN	17	-	-	3	15	18	18	25	-	4	27	42	16	31	20
BLUTDRUCK	2	-	-	3	2	-	4	3	-	-	8	-	-	6	-
ARTERIOSKLEROSE, SCHLAGANFALL	1	-	-	-	-	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
MAGEN- UND DARMBESCHWERDEN, GESCHWUERE	9	-	13	11	17	6	5	19	19	-	2	7	-	19	-
ZWISCHENSUMME	116	100	147	119	109	144	126	131	73	69	104	158	80	100	112

## FRAGE 71 UND WELCHE GRUENDE ODER BESCHWERDEN WAREN DAS IM EINZELNEN?

## \*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT UND AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT HABEN

## PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *								
		BIS								BIS							
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		
BASIS GEW.	258	4	11	29	43	30	27	21	4	13	25	10	21	12	9		
ZAEHNE, ZAHNFLEISCH ANGEGRIFFEN	0	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
SEHSCHAERFE, SEHVERMOEGEN	0	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-		
KREBS, KREBSGEFAHR.	2	-	11	-	-	-	-	8	-	-	8	-	-	-	-		
SCHMERZEN ODER ZIEHEN IN DEN GLIEDERN	1	-	-	2	3	1	2	-	-	-	-	-	4	-	-		
RAUCHERBEIN U.AE.	1	-	-	-	1	2	2	-	-	-	-	-	4	-	-		
WEGEN SCHWANGERSCHAFT	3	-	-	-	-	-	-	-	-	18	3	16	10	14	-		
SONSTIGE LEIDEN GENANNT	7	-	12	-	10	6	8	12	-	8	2	-	13	15	7		
KEINE ANGABE	7	-	-	10	6	6	9	3	46	5	11	-	16	-	-		
SUMME	137	100	170	131	129	161	147	157	119	100	128	174	127	129	119		

## FRAGE 71 UND WELCHE GRUENDE ODER BESCHWERDEN WAREN DAS IM EINZELNEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT UND AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN MIT DEM RAUCHEN AUFGEHOERT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS_GEW.	258	55	150	53	165	29	105	30	93	26	44	23
GESUNDHEITLICHE GRUENDE (NACHFRAGE)												
GESUNDHEITLICHE GRUENDE ODER BEFUERCHTUNGEN (ALLGEMEIN)	45	38	49	39	46	38	52	33	42	39	42	46
GERINGE AUSDAUER BZW. LEI- STUNGSFAEHIGKEIT BEI KOER- PERLICHER BEANSPRUCHUNG (BEI SPORT, SPIEL, TREPPENSTEI- GEN, ARBEIT USW.)	7	8	9	2	8	5	11	-	6	12	3	4
KURZATHMIGKEIT, ATEMNOT, ATEMBESCHWERDEN, BEKLEHMUNG	11	11	10	12	12	11	13	12	8	12	3	13
CHRONISCHER HUSTEN, RAUCHER- KATARRH, RAUHER HALS	14	8	19	7	20	15	24	11	4	-	8	2
BRONCHITIS	7	4	8	8	7	4	8	5	8	5	8	12
STECHEIN ODER SCHMERZEN IN HERZ ODER BRUST	3	-	3	4	4	-	4	5	1	-	-	4
HERZ- UND KREISLAUFBESCHWER- DEN	17	12	12	34	14	6	11	32	22	19	16	35
BLUTDRUCK	2	2	2	4	2	3	1	5	3	-	5	3
ARTERIOSKLEROSE, SCHLAGAN- FALL	1	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-	-
MAGEN- UND DARMBESCHWERDEN, GESCHWUERE	9	10	9	9	12	16	10	13	5	4	5	3
ZWISCHENSUMME	116	93	122	119	126	98	136	116	99	91	90	122

FRAGE 71 UND WELCHE GRUENDE ODER BESCHWERDEN WAREN DAS IM EINZELNEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* N I C H T R A U C H E R , D I E F R U E H E R Z I G A R E T T E N G E R A U C H T U N D A U S G E S U N D H E I T L I C H E N G R U E N D E N M I T D E M R A U C H E N A U F G E H O R T H A B E N

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	258	55	150	53	165	29	105	30	93	26	44	23
ZAEHNE, ZAHNFLEISCH ANGEGRIFFEN	0	-	0	-	0	-	1	-	-	-	-	-
SEHSCHAERFE, SEHVERMOEGEN	0	-	-	1	0	-	-	2	-	-	-	-
KREBS, KREBSGEFAHR	2	4	1	2	2	-	2	3	2	8	-	-
SCHMERZEN ODER ZIEHEN IN DEN GLIEDERN	1	2	1	2	2	4	1	3	1	-	2	-
RAUCHERBEIN U.AE.	1	1	0	3	1	3	0	2	1	-	-	4
MEGEN SCHWANGERSCHAFT	3	8	3	-	-	-	-	-	9	17	9	-
SONSTIGE LEIDEN GENANNT	7	8	7	7	7	6	7	11	7	10	8	3
KEINE ANGABE	7	11	6	6	6	13	4	5	9	9	11	6
SUMME	137	127	140	140	144	124	151	142	128	135	120	135

FRAGE 72 ES GIBT JA GANZ UNTERSCHIEDLICHE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN, WIE MAN DAS RAUCHEN AM EHESTEN EINSTELLEN KANN. WIE HABEN SIE ES GESCHAFFT, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENNEN? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						70 JAHRE U.AELTER
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	
BASIS GEW.	354	211	143	21	37	72	65	63	53	43
AUS EIGENEM WILLEN SOFORT AUFHOEREN	87	88	86	87	95	87	92	82	85	84
AUS EIGENEM WILLEN ALLMAEH- LICH AUFHOEREN, REDUZIEREN	9	9	11	13	5	9	5	11	12	14
5-TAGE-KURS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-WOCHEN-KURS, NICHTRAUCHER IN 10 WOCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ANDERE KURSE UND KUREN ZUR ENTWOEHNUNG	0	1	-	-	-	-	-	2	-	-
AKUPUNKTUR	1	-	2	-	-	1	-	1	-	1
MEDIKAMENTE	1	1	1	-	-	1	-	3	-	1
SONSTIGE METHODEN	2	3	2	-	-	3	0	4	4	3
ZWISCHENSUMME	100	102	102	100	100	101	97	103	101	103
KEINE ANGABE	1	1	0	-	-	-	3	-	2	-
SUMME	101	103	102	100	100	101	100	103	103	103
MINDESTENS EINE VORGEHENS- WEISE GENANNT	99	99	100	100	100	100	97	100	98	100

FRAGE 72 ES GIBT JA GANZ UNTERSCHIEDLICHE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN, WIE MAN DAS RAUCHEN AM BESTEN EINSTELLEN KANN. WIE HABEN SIE ES GESCHAFFT, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENNEN? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	354	9	17	40	51	37	31	26	12	20	32	14	26	22	17
AUS EIGENEM WILLEN SOFORT AUFHOEREN	87	70	100	91	90	84	90	81	100	90	83	98	80	77	90
AUS EIGENEM WILLEN ALLMAEHLICH AUFHOEREN, REDUZIEREN	9	30	-	9	6	7	7	16	-	10	7	-	18	20	11
5-TAGE-KURS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-WOCHEN-KURS, NICHTRAUCHER IN 10 WOCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ANDERE KURSE UND KUREN ZUR ENTWOEHNUNG	0	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AKUPUNKTUR	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3	-	4
MEDIKAMENTE	1	-	-	-	-	5	-	-	-	-	3	-	-	-	4
SONSTIGE METHODEN	2	-	-	-	-	6	7	3	-	-	7	2	-	-	3
ZWISCHENSUMME	100	100	100	100	96	105	104	100	100	100	103	100	101	97	112
KEINE ANGABE	1	-	-	-	4	-	2	-	-	-	-	-	-	3	-
SUMME	101	100	100	100	100	105	106	100	100	100	103	100	101	100	112
MINDESTENS EINE VORGEHENSWEISE GENANNT	99	100	100	100	96	100	98	100	100	100	100	100	100	97	100

FRAGE 72 ES GIBT JA GANZ UNTERSCHIEDLICHE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN, WIE MAN DAS RAUCHEN AM EHESTEN EINSTELLEN KANN. WIE HABEN SIE ES GESCHAFFT, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWÖHNEN? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* NICHTRAUCHER, DIE FRUEHER ZIGARETTEN GERAUCHT HABEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	354	73	203	78	211	36	133	42	143	37	70	36
AUS EIGENEM WILLEN SOFORT AUFHOEREN	87	95	83	90	88	96	84	92	86	93	81	88
AUS EIGENEM WILLEN ALLMAEH- LICH AUFHOEREN, REDUZIEREN	9	2	12	10	9	1	11	8	11	4	14	13
5-TAGE-KURS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-WOCHEN-KURS, NICHTRAUCHER IN 10 WOCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ANDERE KURSE UND KUREN ZUR ENTWOEHNUNG	0	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-
AKUPUNKTUR	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	3	-
MEDIKAMENTE	1	-	2	-	1	-	1	-	1	-	2	-
SONSTIGE METHODEN	2	3	3	-	3	3	3	-	2	3	3	-
ZWISCHENSUMME	100	100	102	100	102	100	100	100	102	100	103	101
KEINE ANGABE	1	-	2	-	1	-	2	-	0	-	1	-
SUMME	101	100	104	100	103	100	102	100	102	100	104	101
MINDESTENS EINE VORGEHENS- WEISE GENANNT	99	100	98	100	99	100	98	100	100	100	99	100

D. RAUCHEN

INHALT

SEITE

II. EINSTELLUNGS- UND WISSENSMERKMALE

- o Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug 109
- o Meinungen zu teilweisen oder vollständigen Rauchverboten in der Öffentlichkeit 121
- o Problembereich Raucherentwöhnung 131
- o Kenntnis des Nikotingehaltes und des Kondensatwertes der bevorzugten Zigarettenmarke 147
- o Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft 153
- o Möglichkeiten zu Vorsorge vor gesundheitlichen Beschwerden 159

EINSTELLUNGS- UND  
WISSENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Meinungen und Einstellungen zu Themen mit  
Gesundheitsbezug

<u>Längsschnitt:</u> (1976 - 1978)	Meinungen und Einstellungen zu aus- gewählten Themen mit Gesundheits- bezug	109
<u>Einzeltabellen:</u>	Meinungen und Einstellungen zu aus- gewählten Themen mit Bezug zum RAUCHEN (Frage 47)	111
<u>Sonderauswertung:</u>	Meinungen und Einstellungen zu aus- gewählten Themen mit Bezug zum RAUCHEN bei Rauchern/Nichtrau- chern	117

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug (Frage 47) 1)

	1976 %	1978 %
Ich stimme dieser Aussage <u>voll und ganz</u> zu ...		
Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchung durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten.	35	39
Wer keine Vorsorgeuntersuchung durchführen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen.	16	12
Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper.	23	27
Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden.	14	18
Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt.	10	11
Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist.	14	16
In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen.	15	17
In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen.	x	24
Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld.	24	21
Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zulässige Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen.	7	7

Forts.

1) Fragentext: Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Meinungen und Einstellungen zu Themen mit Gesundheitsbezug (Frage 47)<sup>1)</sup>

Forts.	1976 %	1978 %
Ich stimme dieser Aussage <u>voll und ganz</u> zu ...		
<b>Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden.</b>	29	25
<b>Als Behinderter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen.</b>	38	35
<b>In meiner Umgebung gibt es nicht genug Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.</b>	x	18
<b>Geburtenplanung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine glückliche und harmonische Familie.</b>	41	40
<b>Bei Problemen in der Familie können auch spezielle Beratungsstellen nicht helfen.</b>	21	21
<b>Das gemeinsame Familienleben ist das Wichtigste und Schönste im Leben.</b>	x	67
<b>Heutzutage wird zu viel Negatives und zu wenig Positives über die Familie gesagt und geschrieben.</b>	x	27
<b>In unserem Staat wird zu wenig für die Familie und deren Zusammenhalt getan.</b>	x	26
<b>Auf die Wünsche und Rechte der Kinder wird in den meisten Familien zuwenig Rücksicht genommen.</b>	x	24
<b>Städte und Umwelt müssen kinderfreundlicher werden, auch wenn es viel Geld kostet.</b>	x	58

<sup>1)</sup> Fragentext: Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

FRAGE 47 ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDEHEIT ZUSAMMENHAENGEN. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "STIMME GAR NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "STIMME VOLL UND GANZ ZU". DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEM.	2010	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
UEBER DIE GEFAHREN DES RAUCHENS WIRD SOVIEL WIDERSPRUECHLICHES GESAGT UND GESCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS, OB RAUCHEN WIRKLICH GEFAEHRLICH IST										
STIMME GAR NICHT ZU =1	48 19 15	49 18 17	46 20 14	50 18 15	51 19 14	48 17 18	40 20 17	51 17 13	45 22 18	49 20 11
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	16	15	18	16	15	16	19	19	13	16
KEINE ANGABE	2	1	2	-	1	1	3	1	2	3
SUMME	100	100	100	99	100	100	99	101	100	99
WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST DAS GESUNDHEITLICHE RISIKO ENTSCHEIDEND HERABGESETZT										
STIMME GAR NICHT ZU =1	50 22 15	49 23 15	51 21 15	40 29 11	56 17 17	55 22 13	45 24 17	51 17 19	45 27 14	55 21 10
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	11	11	12	21	9	9	10	12	13	11
KEINE ANGABE	2	1	2	0	1	2	3	2	1	3
SUMME	100	99	101	101	100	101	99	101	100	100

FRAGE 47 ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "STIMME GAR NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "STIMME VOLL UND GANZ ZU". DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
IN MEINEM BEKANNTENKREIS BE- GINNEN IMMER MEHR FRAUEN MIT DEM RAUCHEN										
STIMME GAR NICHT ZU =1	48 19 14	45 20 16	50 18 12	41 14 12	39 21 21	45 20 14	45 23 17	53 17 10	55 21 12	62 14 8
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	17	17	17	30	17	20	13	18	10	12
KEINE ANGABE	2	2	2	2	1	1	2	3	1	5
SUMME	100	100	99	99	99	100	100	101	99	101
IN MEINEM BEKANNTENKREIS BE- GINNEN IMMER MEHR JUGEND- LICHE MIT DEM RAUCHEN										
STIMME GAR NICHT ZU =1	37 18 19	34 18 20	41 17 18	20 10 26	28 20 18	33 21 19	33 21 25	47 17 13	51 17 16	53 13 14
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	24	27	22	43	31	25	18	23	13	16
KEINE ANGABE	2	2	2	1	2	1	2	1	2	3
SUMME	100	101	100	100	99	99	99	101	99	99

FRAGE 47 ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "STIMME GAR NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "STIMME VOLL UND GANZ ZU". DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
UEBER DIE GEFAHREN DES RAUCHENS WIRD SOVIEL WIDERSPRUECHLICHES GESAGT UND GESCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS, OB RAUCHEN WIRKLICH GEFAEHRlich IST															
STIMME GAR NICHT ZU =1	48	60	56	49	39	53	47	37	40	45	45	42	49	44	55
	19	12	16	18	21	16	20	22	25	21	16	20	18	22	19
	15	19	16	19	20	15	12	17	12	13	17	14	11	22	8
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	16	9	12	13	18	15	17	22	23	19	20	20	21	11	13
KEINE ANGABE	2	-	-	1	2	0	2	1	-	2	1	4	1	1	5
SUMME	100	100	100	100	100	99	98	99	100	100	99	100	100	100	100
WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST DAS GESUNDHEITLICHE RISIKO ENTSCHEIDEND HERABGESETZT															
STIMME GAR NICHT ZU =1	50	42	56	61	43	46	40	47	37	55	48	48	54	48	60
	22	29	20	22	28	16	22	26	29	14	21	20	18	30	18
	15	9	12	12	17	24	16	16	12	22	14	17	15	13	6
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	11	20	11	4	10	12	20	8	22	6	15	10	12	9	12
KEINE ANGABE	2	1	1	2	1	2	1	2	-	2	2	5	1	1	3
SUMME	100	101	100	101	99	100	99	99	100	99	100	100	100	101	99

FRAGE 47 ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: \*STIMME GAR NICHT ZU\*; 4 BEDEUTET: \*STIMME VOLL UND GANZ ZU\*. DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
IN MEINEM BEKANNTENKREIS BEGINNEN IMMER MEHR FRAUEN MIT DEM RAUCHEN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	48	52	36	41	39	56	53	56	30	43	50	52	51	57	65
	19	12	21	24	28	19	18	9	17	21	16	19	16	23	17
	14	12	25	15	17	8	13	14	12	17	13	17	11	10	4
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	17	21	17	21	15	15	12	16	39	17	20	10	20	9	9
KEINE ANGABE	2	2	1	-	1	3	3	4	3	2	2	2	2	1	5
SUMME	100	99	100	101	100	101	99	99	101	100	101	100	100	100	100
IN MEINEM BEKANNTENKREIS BEGINNEN IMMER MEHR JUGENDLICHE MIT DEM RAUCHEN															
STIMME GAR NICHT ZU =1	37	26	24	31	30	47	46	44	14	33	36	36	47	54	59
	18	15	19	21	23	13	19	10	6	22	20	19	19	16	15
	19	22	19	22	26	12	17	15	29	19	17	24	13	15	13
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	24	36	37	26	19	26	14	28	50	24	25	18	20	12	9
KEINE ANGABE	2	-	2	0	2	2	3	3	1	2	2	2	1	2	3
SUMME	100	99	100	100	100	100	99	100	100	100	100	99	100	99	99

FRAGE 47 ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHÄNGEN. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. (KARTENVERLAGE) 1 BEDEUTET: "STIMME GAR NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "STIMME VOLL UND GANZ ZU". DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			* MAENNER SOZIALE SCHICHT *				* FRAUEN SOZIALE SCHICHT *			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
UEBER DIE GEFAHREN DES RAUCHENS WIRD SOVIEL WIDERSPRUECHLICHES GESAGT UND GESCHRIEBEN, DASS MAN NICHT MEHR WEISS, OB RAUCHEN WIRKLICH GEFAEHRlich IST												
STIMME GAR NICHT ZU =1	48 19 15	60 18 12	47 19 14	41 19 21	49 18 17	64 14 13	50 18 16	39 20 23	46 20 14	57 22 10	45 20 12	42 18 20
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	16	9	18	16	15	8	15	17	18	11	22	16
KEINE ANGABE	2	1	1	2	1	1	1	0	2	0	2	3
SUMME	100	100	99	99	100	100	100	99	100	100	101	99
WENN MAN DIE NEUEN LEICHTEN ZIGARETTEN RAUCHT, IST DAS GESUNDHEITLICHE RISIKO ENTSCHEIDEND HERABGESETZT												
STIMME GAR NICHT ZU =1	50 22 15	53 25 13	51 20 14	45 24 17	49 23 15	47 28 13	52 21 14	43 27 17	51 21 15	59 21 13	50 20 14	47 22 16
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	11	8	13	11	11	9	12	11	12	6	14	12
KEINE ANGABE	2	2	2	2	1	3	1	1	2	1	2	3
SUMME	100	101	100	99	99	100	100	99	101	100	100	100

FRAGE 47 ICH HABE HIER EINE REIHE VON MEINUNGEN UND AUSSAGEN ZU FRAGEN, DIE MIT DER GESUNDHEIT ZUSAMMENHAENGEN. BITTE SAGEN SIE MIR ANHAND DIESER SKALA, IN WELCHEM MASSE SIE JEDER AUSSAGE ZUSTIMMEN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "STIMME GAR NICHT ZU"; 4 BEDEUTET: "STIMME VOLL UND GANZ ZU". DAZWISCHEN KOENNEN SIE WIEDER ABSTUFEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (LOBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
IN MEINEM BEKANNTENKREIS BE- GINNEN IMMER MEHR FRAUEN MIT DEM RAUCHEN												
STIMME GAR NICHT ZU =1	48	45	46	53	45	44	45	49	50	47	48	55
	19	21	20	17	20	22	20	18	18	20	15	16
	14	15	15	11	16	13	17	13	12	16	13	10
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	17	19	17	15	17	20	16	17	17	17	18	14
KEINE ANGABE	2	0	2	3	2	1	1	3	2	-	2	4
SUMME	100	100	100	99	100	100	99	100	99	100	100	99
IN MEINEM BEKANNTENKREIS BE- GINNEN IMMER MEHR JUGEND- LICHE MIT DEM RAUCHEN												
STIMME GAR NICHT ZU =1	37	29	37	44	36	29	33	39	41	28	41	47
	18	22	17	16	18	22	18	15	17	22	16	17
	19	23	19	17	20	20	20	17	18	25	17	17
STIMME VOLL UND GANZ ZU =4	24	25	26	20	27	26	27	27	22	24	24	16
KEINE ANGABE	2	2	2	3	2	3	1	2	2	1	2	3
SUMME	100	101	101	100	101	100	99	100	100	100	100	100

SONDERAUSWERTUNGMeinungen und Einstellungen zu Themen mit Bezug zum Rauchen  
(Frage 47) <sup>1)</sup>

	GESAMT %	RAUCHER %	FRÜHERE RAUCHER %	"NIE"-RAUCHER %
BASIS gew.	2018	751	364	903
Ich stimme dieser Aussage voll und ganz zu...				
Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt	11	15	8	10
Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist	16	19	11	16
In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen	17	20	16	15
In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen	24	29	25	20

1) Frage 47: Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.

EINSTELLUNGS- UND  
WISSENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Meinungen zu teilweisen oder vollständigen Rauchverboten  
in der Öffentlichkeit

<u>Einzeltabellen:</u>	Meinungen zu teilweisen oder vollständigen Rauchverboten in der Öffentlichkeit	121
<u>Sonderauswertung:</u>	Meinungen zu teilweisen oder vollständigen Rauchverboten in der Öffentlichkeit bei Rauchern, früheren Rauchern und Personen, die noch nie geraucht haben	127

FRAGE 88 IN DER LETZTEN ZEIT WURDE HAEUFIGER DARUEBER GESPROCHEN, DAS RAUCHEN AN BESTIMMTEN STELLEN ZU VERBIETEN ODER RAUCHER VON NICHTRAUCHERN ZU TRENNEN. WIE STEHEN SIE PERSOENLICH DAZU? WELCHEN LOESUNGSVORSCHLAEGEN WUERDEN SIE ZUSTIMMEN (LTSTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						70 JAHRE U.AELTER
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	
BASIS GEM.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<u>IN DER EISENBAHN</u>										
A GENERELLES RAUCHVERBOT	10	9	11	7	8	10	10	8	13	15
B VERGROESSERUNG DER ZAHL DER NICHTRAUCHERABTEILE	35	35	35	31	34	39	36	38	36	31
C ZAHL DER NICHTRAUCHERAB- TEILE WIE BISHER	54	55	53	60	57	50	52	54	51	54
KEINE ANGABE	0	0	0	1	-	-	-	-	-	0
SUMME	99	99	99	99	99	99	98	100	100	100
<u>BEI OEFFENTLICHEN VERANSTAL- TUNGEN IN SAELEN OZW. GE- SCHLOSSENEN RAEUMEN</u>										
A GENERELLES RAUCHVERBOT	25	26	25	15	24	28	25	25	26	31
B RAUCHVERBOT, WENN ANWESEN- DE NICHTRAUCHER DIES WUEN- SCHEN	33	31	34	42	31	28	29	35	40	27
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	40	41	39	41	44	41	43	39	33	38
KEINE ANGABE	0	0	0	1	-	-	-	-	-	0
SUMME	98	98	98	99	99	97	97	99	99	96

FRAGE 88 IN DER LETZTEN ZEIT WURDE HAEUFIGER DARUEBER GESPROCHEN, DAS RAUCHEN AN BESTIMMTEN STELLEN ZU VERBIETEN ODER RAUCHER VON NICHTRAUCHERN ZU TRENNEN. WIE STEHEN SIE PERSOENLICH DAZU? WELCHEN LOESUNGSVORSCHLAEGEN WUERDEN SIE ZUSTIMMEN (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER D R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
IN RESTAURANTS UND SPEISE- GASTSTAETTEN										
A GENERELLES RAUCHVERBOT	9	9	9	7	8	5	11	9	13	10
B EINGESCHRAENKTES RAUCHVER- BOT, Z.B. WAEHREND DER ESSENSZEITEN ODER GETRENN- TE TISCHE FUER RAUCHER UND NICHTRAUCHER	52	53	52	55	50	53	52	55	53	48
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	38	37	38	36	40	41	36	36	32	41
KEINE ANGABE	0	0	0	1	-	-	-	-	-	0
SUMME	99	99	99	99	98	99	99	100	98	99
AM ARBEITSPLATZ										
A GENERELLES RAUCHVERBOT AUSSERHALB DER PAUSEZEIT.	35	30	39	42	31	29	33	38	43	36
B RAUCHVERBOT, WENN NICHT- RAUCHER IN DEN SELBEN AR- BEITSRAEUMEN DIES MUEN- SCHEN	40	42	38	35	44	42	45	36	37	34
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	23	26	20	22	24	27	19	24	16	25
KEINE ANGABE	0	0	0	1	-	-	-	-	-	0
SUMME	98	98	97	100	99	98	97	98	96	95

FRAGE 88 IN DER LETZTEN ZEIT WURDE HAEUFIGER DARUEBER GESPROCHEN, DAS RAUCHEN AN BESTIMMTEN STELLEN ZU VERBIETEN ODER RAUCHER VON NICHTRAUCHERN ZU TRENNEN. WIE STEHEN SIE PERSOENLICH DAZU? WELCHEN LOESUNGSVORSCHLAEGEN WUERDEN SIE ZUSTIMMEN (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
<b>IN DER EISENBAHN</b>															
A GENERELLES RAUCHVERBOT	10	9	8	11	11	2	10	10	5	8	9	9	13	15	18
B VERGROESSERUNG DER ZAHL DER NICHTRAUCHERABTEILE	35	32	34	39	40	38	35	25	31	35	39	33	37	37	34
C ZAHL DER NICHTRAUCHERABTEILE WIE BISHER	54	59	57	49	49	60	55	64	62	57	51	56	50	48	48
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-
SUMME	99	100	99	99	100	100	100	100	101	100	99	98	100	100	100
<b>BEI DEFFENTLICHEN VERANSTALTUNGEN IN SAELLEN BZW. GESCHLOSSENEN RAEUEN</b>															
A GENERELLES RAUCHVERBOT	25	16	28	34	26	24	22	24	15	19	23	25	25	28	35
B RAUCHVERBOT, WENN ANWESENDE NICHTRAUCHER DIES WUENSCHEN	33	42	29	30	24	29	42	29	43	33	26	34	39	38	27
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	40	42	42	35	47	46	34	44	40	46	48	39	34	31	35
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-
SUMME	98	100	99	99	97	99	98	98	101	98	97	98	98	97	97

FRAGE 88 IN DER LETZTEN ZEIT WURDE HAEUFIGER DARUEBER GESPROCHEN, DAS RAUCHEN AN BESTIMMTEN STELLEN ZU VERBIETEN ODER RAUCHER VON NICHTRAUCHERN ZU TRENNEN. WIE STEHEN SIE PERSOENLICH DAZU? WELCHEN LOESUNGSVORSCHLAGEN WUERDEN SIE ZUSTIMMEN (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *							
		BIS								BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154	
<b>IN RESTAURANTS UND SPEISEGASTSTAETTEN</b>																
A GENERELLES RAUCHVERBOT	9	9	12	4	11	8	11	7	5	4	6	10	9	15	11	
B EINGESCHRAENKTES RAUCHVERBOT, Z.B. WAEREND DER ESSENSZEITEN ODER GETRENNTE TISCHE FUER RAUCHER UND NICHTRAUCHER	52	61	51	54	48	53	57	48	49	49	53	57	56	51	48	
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	38	31	36	41	40	38	31	43	42	45	41	32	34	33	40	
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	
SUMME	99	101	99	99	99	99	99	99	99	98	100	99	99	99	99	
<b>AM ARBEITSPLATZ</b>																
A GENERELLES RAUCHVERBOT AUSSERHALB DER PAUSEZEIT.	35	42	26	26	30	25	35	35	43	36	33	36	47	47	37	
B RAUCHVERBOT, WENN NICHT-RAUCHER IN DEN SELBEN ARBEITSRAEUMEN DIES WUENSCHEN	40	39	44	46	44	40	38	34	31	43	37	46	33	37	34	
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	23	20	28	27	24	33	22	27	23	19	28	14	18	12	25	
KEINE ANGABE	0	-	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-	-	
SUMME	98	101	98	99	98	98	95	97	100	98	98	96	98	96	96	

FRAGE 88 IN DER LETZTEN ZEIT WURDE HAEUFIGER DARUEBER GESPROCHEN, DAS RAUCHEN AN BESTIMMTEN STELLEN ZU VERBIETEN ODER RAUCHER VON NICHTRAUCHERN ZU TRENNEN. WIE STEHEN SIE PERSOENLICH DAZU? WELCHEN LOESUNGSVORSCHLAEGEN WUERDEN SIE ZUSTIMMEN (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<b>IN DER EISENBAHN</b>												
A GENERELLES RAUCHVERBOT	10	9	10	11	9	13	9	6	11	6	11	14
B VERGROESSERUNG DER ZAHL DER NICHTRAUCHERABTEILE	35	39	36	31	35	47	36	25	35	33	36	35
C ZAHL DER NICHTRAUCHERABTEILE WIE BISHER	54	51	53	57	55	40	54	68	53	61	52	50
KEINE ANGABE	0	-	0	0	0	-	-	0	0	-	1	-
SUMME	99	99	99	99	99	100	99	99	99	100	100	99
<b>BEI OEFFENTLICHEN VERANSTALTUNGEN IM SAELEN BZM. GESCHLOSSENEN RAEUMEN</b>												
A GENERELLES RAUCHVERBOT	25	30	27	18	26	33	28	14	25	27	26	21
B RAUCHVERBOT, WENN ANWESENDE NICHTRAUCHER DIES WUENSCHEN	33	36	30	35	31	38	30	29	34	34	30	40
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	40	31	41	45	41	26	40	56	39	35	42	37
KEINE ANGABE	0	-	0	0	0	-	-	0	0	-	1	-
SUMME	98	97	98	98	98	97	98	99	98	96	99	98

FRAGE 88 IN DER LETZTEN ZEIT WURDE HAEUFIGER DARUEBER GESPROCHEN, DAS RAUCHEN AN BESTIMMTEN STELLEN ZU VERBIETEN ODER RAUCHER VON NICHTRAUCHERN ZU TRENNEN. WIE STEHEN SIE PERSOENLICH DAZU? WELCHEN LOESUNGSVORSCHLAEGEN WUERDEN SIE ZUSTIMMEN (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAERE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<b>IN RESTAURANTS UND SPEISE- GASTSTAETTEN</b>												
A GENERELLES RAUCHVERBOT	9	7	9	9	9	10	10	6	9	5	9	10
B EINGESCHRAENKTES RAUCHVER- BOT, Z.B. WAEHREND DER ESSENSZEITEN ODER GETRENN- TE TISCHE FUER RAUCHER UND NICHTRAUCHER	52	56	52	50	53	40	54	45	52	53	50	54
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	38	36	37	40	37	31	35	48	38	40	39	35
KEINE ANGABE	0	-	0	0	0	-	-	0	0	-	1	-
SUMME	99	99	98	96	99	101	99	99	99	98	99	99
<b>AM ARBEITSPLATZ</b>												
A GENERELLES RAUCHVERBOT AUSSERHALB DER PAUSENZEIT.	35	36	36	33	30	32	33	21	39	39	39	41
B RAUCHVERBOT, WENN NICHT- RAUCHER IN DEN SELBEN AR- BEITSRAEUMEN DIES WUEN- SCHEN	40	46	39	36	42	47	41	40	38	46	38	34
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	23	16	22	28	26	19	24	38	20	15	20	22
KEINE ANGABE	0	-	0	0	0	-	-	0	0	-	1	-
SUMME	98	98	97	97	98	98	98	99	97	100	98	97

FRAGE 38 IN DER LETZTEN ZEIT WURDE HAEUFIGER DARUEBER GESPROCHEN, DAS RAUCHEN AN BESTIMMTEN STELLEN ZU VERBIETEN ODER RAUCHER VON NICHTRAUCHERN ZU TRENNEN. WIE STEHEN SIE PERSOENLICH DAZU? WELCHEN LOESUNGSVORSCHLAEGEN WUERDEN SIE ZUSTIMMEN (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	RAUCHER HEUTE	RAUCHER FRUEHER	NIE- RAUCHER
BASIS GEM.	2018	751	370	877
<u>IN DER EISENBAHN</u>				
A GENERELLES RAUCHVERBOT	10	6	12	13
B VERGROESSERUNG DER ZAHL DER NICHTRAUCHERABTEILE	35	26	39	41
C ZAHL DER NICHTRAUCHERAB- TEILE WIE BISHER	54	67	48	45
KEINE ANGABE	0	0	-	0
SUMME	99	99	99	99
<u>BEI OEFFENTLICHEN VERANSTAL- TUNGEN IN SAELLEN BZW. GE- SCHLOSSENEN RAEUEN</u>				
A GENERELLES RAUCHVERBOT	25	17	31	29
B RAUCHVERBOT, WENN ANWESEN- DE NICHTRAUCHER DIES WUEN- SCHEN	33	27	30	39
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	40	54	37	30
KEINE ANGABE	0	0	-	0

FRAGE 38 IN DER LETZTEN ZEIT WURDE HAEUFIGER DARUEBER GESPROCHEN, DAS RAUCHEN AN BESTIMMTEN STELLEN ZU VERBIETEN ODER RAUCHER VON NICHTRAUCHERN ZU TRENNEN. WIE STEHEN SIE PERSOENLICH DAZU? WELCHEN LOESUNGSVORSCHLAGEN WUERDEN SIE ZUSTIMMEN (LISTENVORLAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAERE IN DER D P D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	RAUCHER HEUTE	RAUCHER FRUEHER	NIE- RAUCHER
BASIS GEM.	2018	751	370	877
<b>IN RESTAURANTS UND SPEISE- GASTSTAETTEN</b>				
A GENERELLES RAUCHVERBOT	9	5	9	12
B EINGESCHRAENKTES RAUCHVER- BOT, Z.B. WAEHREND DER ESSENSZEITEN ODER GETRENN- TE TISCHE FUER RAUCHER UND NICHTRAUCHER	52	43	57	58
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	38	51	33	28
KEINE ANGABE	0	0	-	0
SUMME	99	99	99	98
<b>AM ARBEITSPLATZ</b>				
A GENERELLES RAUCHVERBOT AUSSERHALB DER PAUSENZEIT.	35	25	35	44
B RAUCHVERBOT, WENN NICHT- RAUCHER IN DEN SELBEN AR- BEITSRAEUMEN DIES WUEN- SCHEN	40	38	42	41
C KEINERLEI EINSCHRAENKUNG FUER RAUCHER	23	36	20	13
KEINE ANGABE	0	0	-	0
SUMME	98	99	97	98

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

RAUCHER

Problemkreis Raucherentwöhnung

<u>Überblick:</u>	Problemkreis Raucherentwöhnung	131
<u>Längsschnitt:</u> (1975 und 1978)	Entwicklung der generellen Bereitschaft zur Raucherentwöhnung	132
<u>Einzeltabellen:</u>	Generelle Bereitschaft zur Raucherentwöhnung	133
<u>Einzeltabellen:</u>	Bekanntheit von Methoden zur Raucherentwöhnung	136
<u>Einzeltabellen:</u>	Generelle Bereitschaft zur Teilnahme an Raucherentwöhnungskursen	139
<u>Einzeltabellen:</u>	Begründungen für eine nur geringe Bereitschaft zur Teilnahme an Raucherentwöhnungskursen	142

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Problemkreis Raucherentwöhnung  
(Fragen 81 - 83) <sup>1)</sup>

RAUCHERENTWÖHNUNG 1978  
%

Ich möchte zur Zeit gerne ...

ganz mit dem Rauchen aufhören	28
weniger rauchen	27
nein, weder - noch	44
Keine Angabe	1

An Vorgehensweisen zur Rauchaufgabe bzw.  
-einschränkung sind mir bekannt ...

aus eigenem Willen sofort aufhören	48
aus eigenem Willen allmählich aufhören	26
5-Tage-Kurs	1
10-Wochen-Kurs	2
Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung	6
Akupunktur	14
Medikamente	20
Andere Methode	8
Kenne keine bestimmte Methode	19
Keine Angabe	3

Mein Interesse an einem Raucherentwöhnungskurs,  
der an meinem Wohnort stattfindet ...

Ich würde einen solchen Kurs auf jeden Fall besuchen	9
Ich würde einen solchen Kurs nur dann besuchen, wenn der Erfolg auch sicher wäre	21
Ich würde einen solchen Kurs wahrscheinlich nicht besuchen	19
Ich würde einen solchen Kurs auf keinen Fall besuchen	49
Keine Angabe	2

- 1) Frage 81: Möchten Sie zur Zeit gerne mit dem Rauchen ganz aufhören oder weniger rauchen als bisher?
- Frage 82: Wenn man aufhören will zu rauchen oder das Rauchen einschränken möchte, gibt es verschiedene Vorgehensweisen, Methoden und Therapien. Welche Vorgehensweisen, Methoden und Therapien sind Ihnen persönlich bekannt?
- Frage 83: Seit einiger Zeit gibt es Raucherentwöhnungskurse, in denen man lernt, durch eigene Kontrolle das Rauchen vollständig aufzugeben. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden. Wenn an Ihrem Wohnort ein solcher Kurs von der Volkshochschule, Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung angeboten würde, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Generelle Bereitschaft zur Raucherentwöhnung  
(Frage 81) <sup>1)</sup>

RAUCHERENTWÖHNUNG	1975 %	1978 %
Ich möchte zur Zeit gerne ...		
ganz mit dem Rauchen aufhören	37	28
weniger rauchen	26	27
nein, weder noch	36	44
Keine Angabe	1	1

<sup>1)</sup> Fragentext: Möchten Sie zur Zeit gerne mit dem Rauchen ganz aufhören oder weniger rauchen als bisher?

FRAGE 01 MOECHTEN SIE ZUR ZEIT GERNE MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFHOEREN ODER MENIGER RAUCHEN ALS BISHER?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	685	390	296	92	178	152	96	79	58	30
GANZ AUFHOEREN	28	28	27	27	25	27	44	28	16	27
MENIGER RAUCHEN	27	28	26	29	26	33	24	32	21	7
NEIN	44	43	45	45	48	39	32	40	61	63
KEINE ANGABE	1	1	1	-	1	1	-	-	2	3
SUMME	100	100	99	101	100	100	100	100	100	100

FRAGE 81 MÖCHTEN SIE ZUR ZEIT GERNE MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFHÖREN ODER WENIGER RAUCHEN ALS BISHER?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	685	45	99	81	66	47	31	21	47	79	71	30	32	27	10
GANZ AUFHÖREN	28	25	27	29	47	23	5	26	29	22	25	36	35	28	30
WENIGER RAUCHEN	27	30	22	40	20	31	27	10	27	31	24	34	32	14	-
MEIN	44	45	48	31	32	45	65	64	44	47	48	30	32	56	60
KEINE ANGABE	1	-	2	-	-	-	3	-	-	-	3	-	-	2	10
SUMME	100	100	99	100	99	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100

FRAGE 81 MOECHTEN SIE ZUR ZEIT GERNE MIT DEM RAUCHEN GANZ AUFHOEREN ODER WENIGER RAUCHEN ALS BISHER?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	685	112	385	188	390	59	218	113	296	53	168	75
GANZ AUFHOEREN	28	28	32	20	28	33	33	17	27	23	30	26
WENIGER RAUCHEN	27	30	25	29	28	30	25	32	26	30	26	25
NEIN	44	42	42	50	43	37	40	52	45	47	43	48
KEINE ANGABE	1	-	1	1	1	-	2	-	1	-	1	2
SUMME	100	100	100	100	100	100	100	101	99	100	100	101

FRAGE 82 WENN MAN AUFHOEREN WILL ZU RAUCHEN ODER DAS RAUCHEN EINSCHRAEKEN MOECHTE, GIBT ES VERSCHIEDENE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN. WELCHE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN SIND IHNEN PERSOENLICH BEKANNT?  
(OFFENE FRAGE)

## \*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	685	390	296	92	178	152	96	79	58	30
AUS EIGENEM WILLEN SOFORT AUFHOEREN	48	42	56	49	44	59	51	47	29	36
AUS EIGENEM WILLEN ALLMAEH- LICH AUFHOEREN, REDUZIEREN	26	28	22	40	24	19	23	24	30	30
5-TAGE-KURS	1	1	1	-	0	1	0	3	2	2
10-WOCHEN-KURS, NICHTRAUCHER IN 10 WOCHEN	2	1	2	-	2	3	-	3	-	3
ANDERE KURSE UND KUREN ZUR ENTWOEHNUNG	6	5	8	4	10	6	4	5	6	3
AKUPUNKTUR	14	10	20	8	20	16	16	14	6	1
MEDIKAMENTE	20	16	25	9	26	27	16	16	11	15
ANDERE METHODEN	8	9	8	15	13	4	5	9	5	-
KEINE ANGABE	3	2	3	3	2	4	1	-	7	3
SUMME	128	114	145	128	141	139	116	121	96	93
MINDESTENS EINE METHODE BE- KANNT	78	76	81	81	84	81	80	78	60	57
KEINE METHODE BEKANNT	19	21	16	16	14	15	20	22	33	40

FRAGE 82 WENN MAN AUFHOEREN WILL ZU RAUCHEN ODER DAS RAUCHEN EINSCHRAEKEN MOECHTE, GIBT ES VERSCHIEDENE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN. WELCHE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN SIND INHNEN PERSOENLICH BEKANNT? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	685	45	99	81	66	47	31	21	47	79	71	30	32	27	10
AUS EIGENEM WILLEN SOFORT AUFHOEREN	48	28	36	56	51	39	23	40	70	53	61	50	59	35	28
AUS EIGENEM WILLEN ALLMAEHLICH AUFHOEREN, REDUZIEREN	26	46	23	25	24	25	38	30	34	25	11	19	22	22	30
5-TAGE-KURS	1	-	-	-	-	2	4	3	-	1	1	1	4	-	-
10-WOCHEN-KURS, NICHTRAUCHER IN 10 WOCHEN	2	-	2	3	-	2	-	3	-	2	3	-	4	-	5
ANDERE KURSE UND KUREN ZUR ENTWOEHNUNG	6	-	6	8	5	6	-	2	9	15	3	2	4	12	5
AKUPUNKTUR	14	3	16	9	14	7	2	2	12	25	24	22	24	11	-
MEDIKAMENTE	20	5	19	22	18	12	7	12	13	34	33	13	20	16	21
ANDERE METHODEN	8	20	12	5	6	13	-	-	11	13	3	4	3	11	-
KEINE ANGABE	3	4	4	3	1	-	3	-	2	-	4	-	-	12	10
SUMME	128	106	118	131	119	106	77	92	151	168	143	111	140	119	99
MINDESTENS EINE METHODE BENANNT	78	70	79	84	78	73	61	67	91	89	78	84	85	58	36
KEINE METHODE BEKANNT	19	25	17	13	21	27	36	33	7	11	18	16	15	29	54

FRAGE 82 WENN MAN AUFHOEREN WILL ZU RAUCHEN ODER DAS RAUCHEN EINSCHRAEKEN MOECHTE, GIBT ES VERSCHIEDENE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN. WELCHE VORGEHENSWEISEN, METHODEN UND THERAPIEN SIND INHNEN PERSOENLICH BEKANNT? (OFFENE FRAGE)

## \*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	685	112	385	188	390	59	210	113	296	53	168	75
AUS EIGENEM WILLEN SOFORT AUFHOEREN	48	60	46	44	42	60	38	39	56	61	56	51
AUS EIGENEM WILLEN ALLMAEH- LICH AUFHOEREN, REDUZIEREN	26	19	25	30	28	27	28	30	22	11	23	30
5-TAGE-KURS	1	1	1	-	1	-	1	-	1	2	1	-
10-WOCHEN-KURS, NICHTRAUCHER IN 10 WOCHEN	2	3	2	-	1	2	2	-	2	3	2	-
ANDERE KURSE UND KUREN ZUR ENTWDEHNUNG	6	12	7	2	5	9	5	2	8	15	8	3
AKUPUNKTUR	14	22	14	11	10	16	11	5	20	29	18	20
MEDIKAMENTE	20	32	18	15	16	26	17	8	25	38	21	25
ANDERE METHODEN	8	13	7	10	9	10	8	10	8	16	5	9
KEINE ANGABE	3	2	3	3	2	4	2	2	3	-	4	3
SUMME	128	164	123	115	114	154	112	96	145	175	138	141
MINDESTENS EINE METHODE BE- KANNT	78	87	77	76	76	84	75	74	81	90	80	78
KEINE METHODE BEKANNT	19	11	20	22	21	12	23	23	16	10	17	19

FRAGE 83 SEIT EINIGER ZEIT GIBT ES RAUCHENTWÖHNUNGSKURSE, IN DENEN MAN LERNT, DURCH EIGENE KONTROLLE DAS RAUCHEN VOLLSTÄNDIG AUFZUGEBEN. WENN AN IHREM WOHNNORT EIN SOLCHER KURS ANGEBOten WUERDE, WIE GROSS WÄERE IHR INTERESSE AN EINER TEILNAHME? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						70 JAHRE U.ÄLTER
		MÄNNER	FRAUEN	-----						
				BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	
BASIS GEW.	685	390	296	92	178	152	96	79	58	30
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF JEDEN FALL BESUCHEN	9	8	10	8	9	11	15	7	2	3
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS NUR DANN BESUCHEN, WENN DER ERFOLG AUCH SICHER WÄERE	21	22	20	28	22	20	26	19	9	4
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS WAHRSCHEINLICH NICHT BESUCHEN	19	21	17	20	22	23	14	17	11	15
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF KEINEN FALL BESU- CHEN	49	48	51	41	44	44	44	56	76	75
KEINE ANGABE	2	2	2	4	2	2	1	1	2	3
SUMME	100	101	100	101	99	100	100	100	100	100

FRAGE 83 SEIT EINIGER ZEIT GIBT ES RAUCHENTWÖHNUNGSKURSE, IN DENEN MAN LERNT, DURCH EIGENE KONTROLLE DAS RAUCHEN VOLLSTÄNDIG AUFZUGEBEN. WENN AN IHREM WOHNPART EIN SOLCHER KURS ANGEBOten WUERDE, WIE GROSS WÄERE IHR INTERESSE AN EINER TEILNAHME? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							GESAMT	BIS					
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE
BASIS GEW.	685	45	99	81	66	47	31	21	47	79	71	30	32	27	10
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF JEDEN FALL BESUCHEN	9	7	10	9	12	4	-	5	8	9	13	23	10	3	-
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS NUR DANN BESUCHEN, WENN DER ERFOLG AUCH SICHER WÄERE	21	35	21	19	33	16	4	5	21	24	20	11	24	14	-
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS WAHRSCHEINLICH NICHT BESUCHEN	19	21	22	28	13	19	16	18	20	22	17	16	14	6	8
ICH WUERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF KEINEN FALL BESUCHEN	49	32	44	43	41	60	78	72	49	44	45	50	52	75	82
KEINE ANGABE	2	4	2	-	1	1	3	-	3	1	4	-	-	2	10
SUMME	100	99	99	99	100	100	101	100	101	100	99	100	100	100	100

FRAGE 83 SEIT EINIGER ZEIT GIBT ES RAUCHENTWÖHNUNGSKURSE, IN DENEN MAN LERNT, DURCH EIGENE KONTROLLE DAS RAUCHEN VOLLSTÄNDIG AUFZUGEBEN. WENN AN IHREM WOHNNORT EIN SOLCHER KURS ANGEBOTEN WÜERDE, WIE GROSS WÄERE IHR INTERESSE AN EINER TEILNAHME? SAGEN SIE ES MIR BITTE ANHAND DIESER LISTE.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	685	112	385	188	390	59	218	113	296	53	168	75
ICH WÜERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF JEDEN FALL BESUCHEN	9	7	9	10	8	10	8	8	10	4	11	14
ICH WÜERDE EINEN SOLCHEN KURS NUR DANN BESUCHEN, WENN DER ERFOLG AUCH SICHER WÄERE	21	23	22	17	22	23	22	19	20	23	22	13
ICH WÜERDE EINEN SOLCHEN KURS WAHRSCHEINLICH NICHT BESUCHEN	19	23	22	12	21	14	27	12	17	33	14	12
ICH WÜERDE EINEN SOLCHEN KURS AUF KEINEN FALL BESUCHEN	49	47	45	59	48	53	41	59	51	40	50	59
KEINE ANGABE	2	-	2	2	2	-	2	2	2	-	3	2
SUMME	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	100	100

FRAGE 84 WARUM WUERDEN SIE EINEN SOLCHEN KURS WAHRSCHEINLICH NICHT BZW. AUF KEINEN FALL BESUCHEN? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE EINEN RAUCHENTWOHNUNGSKURS WAHRSCHEINLICH NICHT BZW. AUF KEINEN FALL BESUCHEN WUERDEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	481	274	207	60	122	105	56	59	52	28
WILL NICHT AUFHOEREN, RAUCHEN WIRD POSITIV GESEHEN, (ABWECHSLUNG, GENUSS USW.)	30	30	29	21	32	30	20	40	24	42
WENN, DANN MIT EIGENEM MILLEN (KURS NICHT NOETIG)	32	33	32	26	35	31	42	41	24	16
KEIN VERTRAUEN IM ERFOLG (SCHAFFE ES NICHT, HAT KEINEN WERT USW.)	19	21	15	19	17	25	26	4	22	12
KEINE ZEIT, ANDERE HINDERUNGSGRUENDE	19	16	22	20	14	21	18	9	27	16
SONSTIGE BEGRUENDUNGEN	1	0	1	-	-	-	-	2	-	6
KEINE ANGABE	7	6	8	8	7	5	2	11	8	9
SUMME	108	106	107	102	105	112	108	107	105	101

FRAGE 84 WARUM WUERDEN SIE EINEN SOLCHEN KURS WAHRSCHEINLICH NICHT BZW. AUF KEINEN FALL BESUCHEN? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE EINEN RAUCHENTWÖHNUNGSKURS WAHRSCHEINLICH NICHT BZW. AUF KEINEN FALL BESUCHEN WUERDEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT.	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	481	26	69	58	36	37	30	19	33	53	47	20	21	22	10
WILL NICHT AUFHOEREN, RAUCHEN WIRD POSITIV GESEHEN, (ABWECHSLUNG, GENUSS USW.)	30	27	29	32	15	38	28	45	17	35	27	30	43	20	36
WENN, DANN MIT EIGENEM WILLEN (KURS NICHT NOETIG)	32	23	40	27	42	48	18	9	28	28	35	41	30	33	30
KEIN VERTRAUEN IM ERFOLG (SCHAFFE ES NICHT, HAT KEINEN WERT USW.)	19	19	19	31	27	4	27	18	18	15	18	23	4	16	-
KEINE ZEIT, ANDERE HINDE- RUNGSGRUENDE	19	18	10	20	24	6	23	24	36	20	22	8	16	32	-
SONSTIGE BEGRUENDUNGEN	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	3	-	16
KEINE ANGABE	7	12	8	2	1	8	5	5	4	6	8	4	16	12	17
SUMME	108	99	106	112	109	106	101	101	103	104	110	106	112	113	99

FRAGE 94 WARUM WUERDEN SIE EINEN SOLCHEN KURS WAHRSCHEINLICH NICHT BZW. AUF KEINEN FALL BESUCHEN? (OFFENE FRAGE)

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER, DIE EINEN RAUCHENTWÖHNUNGSKURS WAHRSCHEINLICH NICHT BZW. AUF KEINEN FALL BESUCHEN WUERDEN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	481	78	265	138	274	39	152	83	207	39	113	55
WILL NICHT AUFHOEREN, RAUCHEN WIRD POSITIV GESEHEN, (ABWECHSLUNG, GENUSS USW.)	30	23	30	32	30	19	30	33	29	28	30	29
WENN, DANN MIT EIGENEM WILLEN (KURS NICHT NOETIG)	32	40	32	27	33	34	34	29	32	47	30	25
KEIN VERTRAUEN IM ERFOLG (SCHAFFE ES NICHT, HAT KEINEN WERT USW.)	19	18	21	14	21	24	25	13	15	13	16	15
KEINE ZEIT, ANDERE HINDERUNGSGRUENDE	19	25	15	23	16	31	11	19	22	19	20	28
SONSTIGE BEGRUENDUNGEN	1	-	1	0	0	-	0	-	1	-	1	1
KEINE ANGABE	7	6	6	8	6	8	5	6	8	4	9	10
SUMME	108	112	105	104	106	116	105	100	107	111	106	108

VERHALTENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Einzeltabellen:

Kenntnis des Nikotingehaltes und  
des Kondensatwertes der bevor-  
zugten Zigarettenmarke

147

FRAGE 77 KENNEN SIE EIGENTLICH - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN - DEN NIKOTINGEHALT UND KONDENSATWERT DIESER PARKE? WENN JA, WIE SIND DIE WERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MÄNNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE
				JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.ÄLTER
BASIS GEW.	685	390	296	92	178	152	96	79	58	30
JA, NIKOTINGEHALT; KONDENSATWERT	23	28	17	24	29	31	14	19	11	9
NEIN, WEDER - NOCH	69	65	75	72	62	63	73	68	85	88
KEINE ANGABE	8	7	9	3	9	5	13	14	4	3
SUMME	100	100	101	99	100	99	100	101	100	100

FRAGE 77 KENNEN SIE EIGENTLICH - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN - DEN NIKOTINGEHALT UND KONDENSATWERT  
DIESER MARKE? WENN JA, WIE SIND DIE WERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)	* M A E N N E R A L T E R *								* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	685	45	99	81	66	47	31	21	47	79	71	30	32	27	10
JA, NIKOTINGEHALT, KONDEN- SATWERT	23	28	39	38	16	21	17	6	21	16	24	8	15	4	15
NEIN, WEDER - NOCH	69	72	55	55	72	61	81	89	72	71	72	75	78	90	85
KEINE ANGABE	8	-	6	6	11	18	2	5	6	13	5	18	7	6	-
SUMME	100	100	100	99	99	100	100	100	99	100	101	101	100	100	100

FRAGE 77 KENNEN SIE EIGENTLICH - OHNE AUF DIE VERPACKUNG SCHAUEN ZU MUESSEN - DEN NIKOTINGEHALT UND KONDENSATWERT  
DIESER MARKE? WENN JA, WIE SIND DIE WERTE?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ZIGARETTENRAUCHER

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	685	112	385	188	390	59	218	113	296	53	168	75
JA, NIKOTINGEHALT, KONDENSATWERT	23	27	25	17	28	34	30	21	17	20	17	12
NEIN, WEDER - NOCH	69	61	68	75	65	52	63	75	75	71	75	76
KEINE ANGABE	8	12	7	7	7	15	7	5	9	9	8	11
SUMME	100	100	100	99	100	101	100	101	101	100	100	99

EINSTELLUNGS- UND  
WISSENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen  
in der Zukunft

Längsschnitt:  
(1974 - 1978)

Angst vor seelischen und körper-  
lichen Beeinträchtigungen in der  
Zukunft

153

Sonderauswertung:

Angst vor seelischen und körper-  
lichen Beeinträchtigungen in der  
Zukunft bei Rauchern/Nichtrauchern

155

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

LÄNGSSCHNITT

Angst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft (Frage 91) <sup>1)</sup>

	1974 %	1975 %	1976 %	1978 %
Ich fürchte für mich selbst <u>besonders</u> ...				
Krebserkrankungen	59	49	58	57
Herz- und Kreislaufbeschwerden	40	31	32	29
Gesundheitsschädliche Gewichtszunahme	10	8	10	8
Zuckerkrankheit (Diabetes)	11	9	14	14
Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.)	28	23	25	22
Nachlassen der Leistungsfähigkeit	28	22	21	20
Körperliche Verschleißerscheinungen	21	18	23	19
Nervliche Verschleißerscheinungen	x	13	18	18
Abhängigkeit von Medikamenten	x	x	7	9
Alkoholabhängigkeit	5	7	4	5
Drogenabhängigkeit	5	5	3	4
Schäden, die ich mir durch meine Lebens- gewohnheiten selbst zufüge	x	x	8	7
Körperliche oder geistige Behinderung	x	x	23	29
Seelische Krisen	x	x	16	14
Gefühlslosigkeit und Gleichgültigkeit in der Familie	x	x	x	12
Auseinanderbrechen der Familie	x	x	x	21
Nichts davon	9	11	17	17
Keine Angabe	1	2	0	1

1) Fragentext: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken:  
Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?

SONDERAUSWERTUNGAngst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft  
(Frage 91) <sup>1)</sup>

	GESAMT %	RAUCHER %	FRÜHERE RAUCHER %	"NIE"-RAUCHER %
BASIS gew.	2018	751	364	903
Krebserkrankungen	57	60	52	57
Herz- und Kreislaufbeschwerden	29	31	31	27
Gesundheitsschädliche Gewichtszunahme	8	11	7	6
Zuckerkrankheit (Diabetes)	14	14	10	14
Gelenk- und Wirbelsäulenschäden (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.)	22	23	21	21
Nachlassen der Leistungsfähigkeit	20	23	23	17
Körperliche Verschleißerscheinungen	19	21	24	16
Nervliche Verschleißerscheinungen	18	20	17	16
Abhängigkeit von Medikamenten	9	8	7	11
				Forts.

1) Frage 91: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?

SONDERAUSWERTUNGAngst vor seelischen und körperlichen Beeinträchtigungen in der Zukunft  
(Frage 91) <sup>1)</sup>

Forts.

	GESAMT %	RAUCHER %	FRÜHERE RAUCHER %	"NIE"-RAUCHER %
BASIS gew.	2018	751	364	903
Alkoholabhängigkeit	5	7	3	4
Drogenabhängigkeit	4	4	2	4
Schäden, die ich mir durch meine Lebens- gewohnheiten selbst zufüge	7	11	6	3
Körperliche oder geistige Behinderung	29	29	29	29
Seelische Krisen	14	17	11	14
Gefühlslosigkeit und Gleichgültigkeit in der Familie	12	16	12	9
Auseinanderbrechen der Familie	21	24	18	19
Nichts davon	17	16	15	19
Keine Angabe	1	-	1	1

1) Frage 91: Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders?

EINSTELLUNGS- UND  
WISSENSMERKMALE

INHALT

SEITE

Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Beschwerden

<u>Überblick:</u>	Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Beschwerden	159
<u>Sonderauswertung:</u>	Intensität subjektiver Möglichkeiten zur Vorsorge bei Rauchern/ Nichtrauchern	161

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Krankheiten oder Beschwerden (Frage 22) <sup>1)</sup>

	1978 %
Bei dieser Krankheit oder Beschwerde kann ich <u>sehr viel</u> dazu beitragen, daß ich nicht davon betroffen werde ...	
Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	14
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	32
Magenbeschwerden	25
Leber- und Gallebeschwerden	19
INDEX "VERDAUUNGSSYSTEM"	46
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	38
Grippe	24
Lungenentzündung	9
Bronchitis	9
Asthma	4
Hartnäckiger Husten	16
INDEX "ATMUNGSORGANE"	34
Nierenbeschwerden	12
Blasenentzündung, Harnröhrentzündung	13
Unterleibsbeschwerden	9
INDEX "HARN- UND GESCHLECHTSORGANE"	21
Allergien	4
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	6
INDEX "HAUTLEIDEN"	9
Rheumatismus oder Gelenkentzündung	9
Bandscheibenbeschwerden	11
INDEX "SKELETT/MUSKELN"	16

Forts.

<sup>1)</sup> Fragentext: Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - können Sie Ihrer Meinung nach durch eigene Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen sehr viel dazu beitragen, daß Sie nicht davon betroffen werden?

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Subjektive Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Krankheiten oder Beschwerden (Frage 22) <sup>1)</sup>

Forts.	1978 %
Herzbeschwerden	17
Kreislaufbeschwerden	28
Zu hoher Blutdruck	29
Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	7
Hämorrhoiden, Krampfadern oder andere Venenleiden	8
<b>INDEX "HERZ-/KREISLAUFBESCHWERDEN"</b>	<b>44</b>
Diabetes (Zuckerkrankheit)	20
Stoffwechselkrankheiten	7
Drüsenstörungen	2
<b>INDEX "DRÜSENBESCHWERDEN"</b>	<b>23</b>
Nervenbeschwerden	8
Blutkrankheiten wie Anämie	3
Häufige Kopfschmerzen	11
Hartnäckige Schlafstörungen	15
Nervöse Unruhe	16
Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	18
Erschöpfungs- und Schwächezustände	15
Häufige Übelkeit	6
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	4
<b>INDEX "MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN"</b>	<b>36</b>
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	8
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	12
Augenkrankheiten	8
Ohrenkrankheiten	6
Krebserkrankungen	19
Mindestens eine Beschwerde genannt	76
Keine Beschwerde genannt	24

<sup>1)</sup> Fragentext: Bei welchen dieser Krankheiten und Beschwerden - unabhängig davon, ob Sie selbst deshalb krank waren oder nicht - können Sie Ihrer Meinung nach durch eigene Lebensgewohnheiten oder auch besondere Vorsorgemaßnahmen sehr viel dazu beitragen, daß Sie nicht davon betroffen werden?

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNG:

Intensität subjektiver Möglichkeiten zu gesundheitsbezogener Vorsorge (Frage 22)

(1) ZIEL DER SONDERAUSWERTUNG

In Frage 22 werden Beschwerden und Erkrankungen (analog Frage 21) vorgegeben. Die Befragten gaben jeweils an, ob sie subjektiv durch Lebensgewohnheiten bzw. spezielle Vorsorgemaßnahmen sehr viel dazu beitragen könnten, von diesen Beschwerden nicht betroffen zu werden.

Ziel der Sonderauswertung war nun, zu ermitteln, wie stark jede befragte Person insgesamt, d.h. unabhängig von der einzelnen Krankheit, davon überzeugt ist, daß Vorsorgemaßnahmen viel nützen.

(2) METHODE

Für jede Antwort "kann sehr viel dazu beitragen" erhielt die Person einen Punkt. Eine Person, die bei keiner Krankheit angab, durch Vorsorge viel zu deren Verhütung beitragen zu können, erhielt somit den Gesamtpunktwert (Score) 0. Eine Person, die bei allen positiv antwortete, erhielt den Punktwert 39. 22 positive Antworten z.B. ergeben den Punktwert 22 usw.

(3) AUSSAGEKRAFT DER SONDERAUSWERTUNG

Dieser so errechnete Wert sagt, wie stark eine Person aufgrund ihres Wissens, ihrer Einstellungen und ihres Vertrauens generell vom faktischen Nutzen von gesundheitsgerechter Lebensführung und spezieller Vorsorgemaßnahmen überzeugt ist.

Immerhin zeigt die Auszählung auf den folgenden Seiten, daß 24 % aller Befragten bei keiner der vorgegebenen Krankheiten glauben, durch eigenes Verhalten effektiv zu deren Verhütung beitragen zu können. Mediziner und Vorsorgeexperten mögen selbst anhand der Beschwerdenliste überprüfen, bei wievielen effektive Vorsorge möglich ist und diese Zahl mit den Ergebnissen vergleichen. Ein Vergleich mit der Effizienzkontrolle 1976 zeigt, daß die Ergebnisse nahezu identisch sind.

(4) GESAMTVERTEILUNG

In den folgenden Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Einzelschritten.



GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

SONDERAUSWERTUNG

## Intensität subjektiver Möglichkeiten zur Vorsorge vor gesundheitlichen Beschwerden

	GESAMT %	RAUCHER %	FRÜHERE RAUCHER %	"NIE"- RAUCHER %
BASIS gew.	2018	751	364	903
bei keiner Beschwerde/Krankheit	24	22	24	26
bei 1 - 2	22	23	21	22
bei 3 - 6	26	24	27	27
bei 7 - 15	21	22	22	19
bei mehr als 15	8	9	7	4

D. RAUCHEN

INHALT

SEITE

III. INFORMATION UND KOMMUNIKATION

- o Gesundheitsbezogene Themen: Interesse und  
Wahrnehmung 167
- o BZgA-Medien: Wahrnehmung und Nutzung 179
- o Wahrnehmung von BZgA-Symbolen 187
- o Bekanntheit und Nutzung von Beratungsstellen  
1976 193

INFORMATION UND  
KOMMUNIKATION

INHALT

SEITE

Gesundheitsbezogene Themen: Interesse und Wahrnehmung

<u>Überblick:</u>	Gesundheitsbezogene Themen - Interesse und Wahrnehmung	167
<u>Einzeltabellen:</u>	Interesse an gesundheitsbezogenen Themen zum RAUCHEN	170
<u>Einzeltabellen:</u>	Wahrnehmung gesundheitsbezogener Themen zum RAUCHEN	173
<u>Sonderauswertung:</u>	Interesse und Wahrnehmung gesundheitsbezogener Themen zum RAUCHEN bei Rauchern/Nichtrauchern	176

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Interesse und Wahrnehmung gesundheits-  
bezogener Themen (Fragen 10 und 11) <sup>1)</sup>

	1976		1978	
	Interesse- Wahrneh- mung 1976 %	Interesse %	Wahrneh- mung %	Interesse- Wahrneh- mung %
Anregungen für die Freizeitgestaltung	- 9	23	22	+ 1
Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	- 1	27	16	+ 11
Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	- 7	52	56	- 4
Maßnahmen zur Früherkennung von Zucker- krankheiten (Diabetes)	+ 3	42	31	+ 11
Maßnahmen zur Früherkennung von Herz- und Kreislauferkrankungen	+ 10	45	30	+ 15
Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	+ 11	38	23	+ 15
Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten zu verhindern	+ 4	20	12	+ 8
Schutzimpfungen, die man unbedingt durch- führen sollte	+ 8	37	25	+ 12
Schäden, die man sich durch seine Lebens- gewohnheiten selbst zufügt	+ 4	26	21	+ 5
Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	-	17	20	- 3
Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Me- dikamente oder Drogen gefährdet zu sein	- 2	18	20	- 2
Ob gesundheitliche Schäden durch Krebsvor- sorgeuntersuchungen entstehen können	-	35	34	+ 1
Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	+ 4	31	28	+ 3
Wie man übermäßiges Einnehmen von Arznei- mitteln und Medikamenten vermeidet	x	25	18	+ 7
Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	- 7	17	22	- 5
Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zu- viel über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen	-	32	35	+ 3
Möglichkeiten, abzunehmen oder das Überge- wicht zu vermindern	x	23	29	- 6

Forts.

1) Frage 10: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert? Stufen Sie bitte jedes dieser Themen ein.

Frage 11: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder ge-  
sehen?

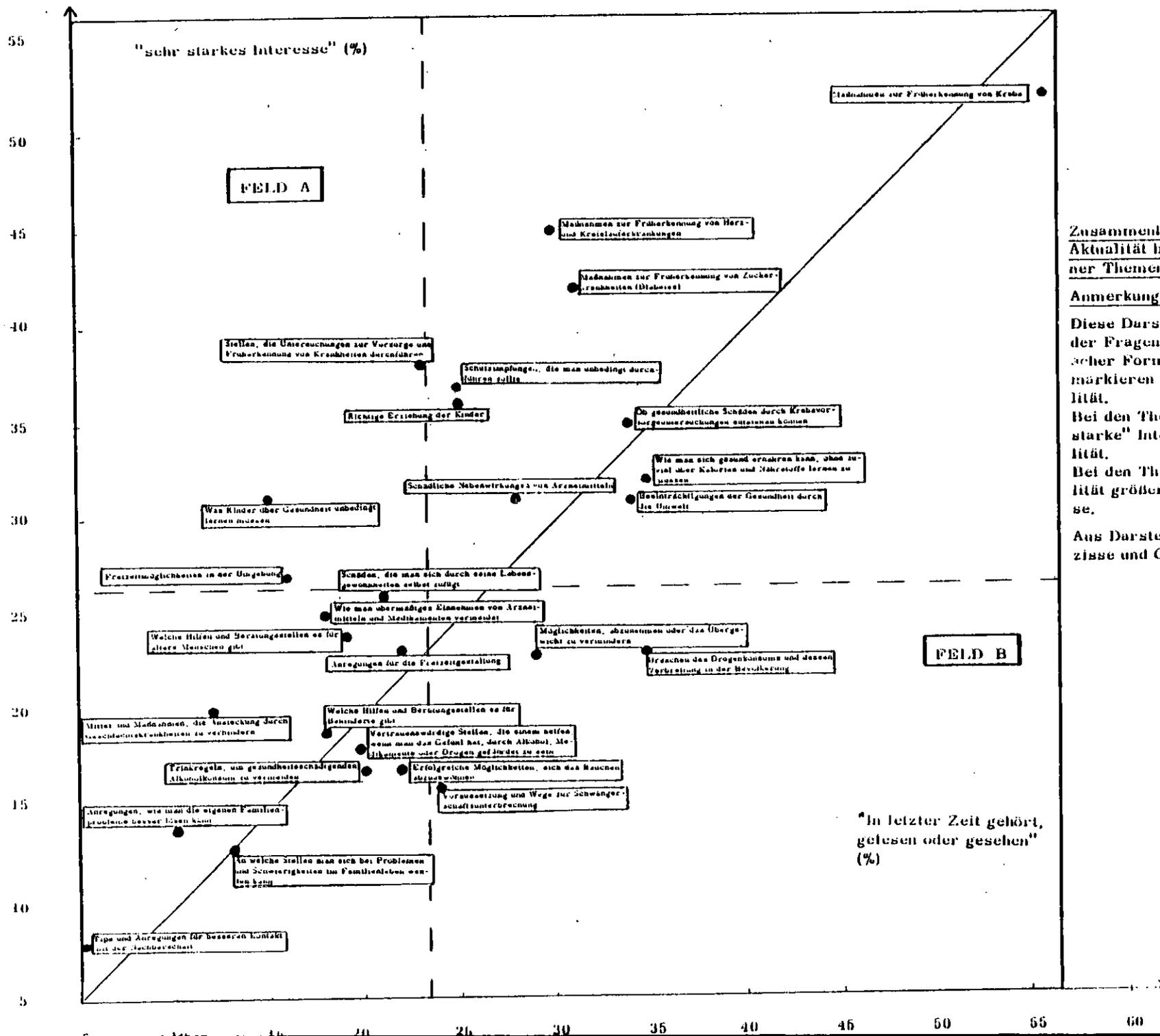
EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Interesse und Wahrnehmung gesundheits-  
bezogener Themen (Fragen 10 und 11)<sup>1)</sup>

	1976		1978	
	Interesse- Wahrneh- mung 1976 %	Interesse %	Wahrneh- mung %	Interesse- Wahrneh- mung %
<b>Forts.</b>				
Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	- 8	23	35	- 12
Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	- 4	19	18	+ 1
Welche Hilfen und Beratungsstellen es für ältere Menschen gibt	x	24	19	+ 5
Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	+ 13	31	15	+ 16
Voraussetzung und Wege zur Schwanger- schaftsunterbrechung	- 7	16	24	- 8
Richtige Erziehung der Kinder	+ 9	36	25	+ 11
An welche Stellen man sich bei Problemen und Schwierigkeiten im Familienleben wen- den kann	x	13	13	0
Anregungen, wie man die eigenen Familien- probleme besser lösen kann	x	14	10	+ 4
Tips und Anregungen für besseren Kontakt mit der Nachbarschaft	x	8	5	+ 3
Beeinträchtigungen der Gesundheit durch die Umwelt	x	31	34	- 3

- 1) Frage 10: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert? Stufen Sie bitte jedes dieser Themen ein.
- Frage 11: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?



Zusammenhänge zwischen Interesse und Aktualität bezüglich gesundheitsbezogener Themen:

Anmerkung:

Diese Darstellung zeigt die Ergebnisse der Fragen 8 und 9 pro Thema in grafischer Form. Die gestrichelten Linien markieren die durchschnittliche Aktualität.

Bei den Themen in Feld A ist das "sehr starke" Interesse größer als die Aktualität.

Bei den Themen in Feld B ist die Aktualität größer als das "sehr starke" Interesse.

Aus Darstellungsgründen beginnen Abszisse und Ordinate erst bei 5 %.

FRAGE 10 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? STUFEN SIE BITTE JEDES DIESER THEMEN EIN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "BIN UEBERHAUPT NICHT DARAN INTERESSIERT"; 4 BEDEUTET: "BIN SEHR STARK DARAN INTERESSIERT". DAZWISCHEN KOENNEN SIE IHR INTERESSE ABSTUFEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
ERFOLGREICHE MOEG- LICHKEITEN, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENNEN										
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT =1	60 12 10	56 15 10	64 10 9	55 5 18	52 17 9	51 16 10	59 11 12	62 12 7	69 12 8	79 9 2
SEHR STARK INTERESSIERT =4	17	17	16	20	21	21	18	17	9	7
KEINE ANGABE	2	1	2	1	0	2	1	2	2	3
SUMME	101	99	101	99	99	100	101	100	100	100



FRAGE 10 WIE STARK SIND SIE PERSOENLICH AN DIESEN INFORMATIONEN INTERESSIERT? STUFEN SIE BITTE JEDES DIESEER THEMEN EIN. (KARTENVORLAGE) 1 BEDEUTET: "BIN UEBERHAUPT NICHT DARAN INTERESSIERT"; 4 BEDEUTET: "BIN SEHR STARK DARAN INTERESSIERT". DAZWISCHEN KOENNEN SIE IHR INTERESSE ABSTUFEN.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*				
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3	
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	101	566	329	
ERFOLGREICHE MOEG- LICHKEITEN, SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWENNEN													
-----													
UEBERHAUPT NICHT INTERESSIERT	=1	60	55	58	66	56	51	55	60	64	59	62	70
		12	12	12	12	15	14	15	16	10	11	10	9
		10	14	10	6	10	16	10	7	9	12	10	6
SEHR STARK INTERESSIERT	=4	17	17	17	15	17	16	18	16	16	18	16	14
KEINE ANGABE		2	1	2	1	1	2	2	1	2	0	2	2
SUMME		101	99	99	100	99	99	100	100	101	100	100	101

FRAGE 11 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
-----										
GEHOERT, GELESEN, GESEHEN										
VERTRAUENSUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DRDGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	20	21	19	20	34	25	16	13	12	11
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE MAN UEBERMAESSIGES EIN- NEHMEN VON ARZNEIMITTELN UND MEDIKAMENTEN VERMEIDET	28	27	28	24	35	30	30	26	25	17
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWEN- DEN	22	25	20	28	30	28	23	18	14	6
WIE MAN SICH GESUND ERNAEH- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN UND NAEHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	35	31	37	30	36	40	42	37	30	22
MOEGlichkeiten, ABZUNEHMEN ODER DAS UEBERGEWICHT ZU VERMINDERN	29	28	30	31	31	32	35	33	19	17
URSACHEN DES DROGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOELKERUNG	35	37	33	41	43	44	38	28	22	20
WELCHE HILFEN UND BERATUNGS- STELLEN ES FUER BEHINDERTE GIBT	18	17	20	24	22	21	15	16	14	15
ZWISCHENSUMME	205	204	206	218	257	236	218	187	153	120

FRAGE 11 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEHOERT ODER GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
BASIS GEW.	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
-----															
G E H O E R T , G E L E S E N , G E S E H E N															
V E R T R A U E N S W E R D I G E S T E L L E N , D I E E I N E M H E L F E N , W E N N M A N D A S G E F U E H L H A T , D U R C H A L K O - H O L , M E D I K A M E N T E O D E R D R O G E N G E F A E H R D E T Z U S E I N															
	20	23	34	24	18	9	14	10	18	35	25	15	15	11	11
S C H A E D L I C H E N E B E N W I R K U N G E N V O N A R Z N E I M I T T E L N W I E M A N U E B E R M A E S S I G E S E I N - N E H M E N V O N A R Z N E I M I T T E L N U N D M E D I K A M E N T E N V E R M E I D E T															
	18	17	24	17	20	13	16	15	23	28	15	17	18	18	11
-----															
E R F O L G R E I C H E M O E G L I C H K E I T E N S I C H D A S R A U C H E N A B Z U G E W O E H - N E N															
	22	32	27	29	27	20	16	10	25	34	26	19	16	13	4
-----															
W I E M A N S I C H G E S U N D E R N A E H - R E N K A N N , O H N E Z U V I E L U E B E R K A L O R I E N U N D N A E H R S T O F F E L E R N E N Z U M U E S S E N M O E G L I C H K E I T E N , A B Z U N E H M E N O D E R D A S U E B E R G E W I C H T Z U V E R M I N D E R N															
	35	25	32	33	39	35	27	21	36	41	47	44	38	32	22
	29	25	26	28	38	34	18	19	37	37	35	33	33	19	15
U R S A C H E N D E S D R O G E N K O N S U M S U N D D E S S E N V E R B R E I T U N G I N D E R B E V O E L K E R U N G															
	35	42	43	48	38	29	16	30	41	44	40	39	28	26	15
W E L C H E H I L F E N U N D B E R A T U N G S - S T E L L E N E S F U E R B E H I N D E R T E G I B T															
	18	20	21	18	16	11	8	17	28	22	23	14	20	17	15
ZWISCHENSUMME	205	207	241	232	224	173	132	142	234	278	236	214	197	166	109

FRAGE 11 UND UEBER WELCHE DIESER THEMEN HABEN SIE IN LETZTER ZEIT ETWAS GELESEN, GEMOERT ODER GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
GEHOERT, GELESEN, GESEHEN												
VERTRAUENSWUERDIGE STELLEN, DIE EINEM HELFEN, WENN MAN DAS GEFUEHL HAT, DURCH ALKO- HOL, MEDIKAMENTE ODER DROGEN GEFAEHRDET ZU SEIN	20	26	19	17	21	25	21	17	19	26	18	17
SCHAEDLICHE NEBENWIRKUNGEN VON ARZNEIMITTELN WIE MAN UEBERMAESSIGES EIN- NEHMEN VON ARZNEIMITTELN UND MEDIKAMENTEN VERMEIDET	18	21	19	15	18	19	20	14	19	23	19	16
ERFOLGREICHE MOEGlichkeiten SICH DAS RAUCHEN ABZUGEWOEHN- EN	22	27	22	19	25	31	25	21	20	24	20	17
WIE MAN SICH GESUND ERNAEH- REN KANN, OHNE ZUVIEL UEBER KALORIEN UND NAEHRSTOFFE LERNEN ZU MUESSEN	35	43	35	29	31	43	32	21	37	42	38	34
MOEGlichkeiten, ABZUNEHMEN ODER DAS UEBERGEWICHT ZU VERMINDERN	29	39	30	20	28	37	31	14	30	41	30	24
URSACHEN DES DROGENKONSUMS UND DESSEN VERBREITUNG IN DER BEVOELKERUNG	35	52	35	25	37	56	37	25	33	47	33	25
WELCHE HILFEN UND BERATUNGS- STELLEN ES FUER BEHINDERTE GIBT	18	23	18	16	17	23	15	15	20	23	20	17
ZWISCHENSUMME	205	267	206	162	204	272	207	149	206	260	205	171

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNG

Interesse und Wahrnehmung gesundheitsbezogener Themen  
(Fragen 10 und 11) <sup>1)</sup>

	GESAMT %	RAUCHER %	FRÜHERE RAUCHER %	"NIE"-RAUCHER %
BASIS gew.	2018	751	364	903
Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen:				
INTERESSE (Frage 10)	17	27	13	9
WAHRNEHMUNG (Frage 11)	22	31	19	15
DIFFERENZ (Interesse - Wahrnehmung)	- 5	- 4	- 6	- 6

1) Frage 10: Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert? Stufen Sie bitte jedes dieser Themen ein.

Frage 11: Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?

BZgA-Medien: Wahrnehmung und Nutzung

<u>Überblick:</u>	BZgA-Medien: Wahrnehmung und Nutzung	179
<u>Einzeltabellen:</u>	Wahrnehmung und Nutzung von BZgA- Broschüren/Faltblättern zum Thema RAUCHEN	181
<u>Sonderauswertung:</u>	Wahrnehmung und Nutzung von BZgA- Broschüren/Faltblättern zum Thema RAUCHEN bei Rauchern/Nichtrauchern	186
<u>Einzeltabellen:</u>	Wahrnehmung von BZgA-Symbolen zum Thema RAUCHEN	187
<u>Sonderauswertung:</u>	Wahrnehmung von BZgA-Symbolen zum Thema RAUCHEN bei Rauchern/Nicht- rauchern	190

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

BZgA-Medien-Wahrnehmung und Nutzung  
(Fragen 92 - 94)<sup>1)</sup>

BROSCHÜREN/FALTBLÄTTER	Schon gesehen %	Gelesen, durchge- blättert %	Interes- santes gefunden %
Familienbilder	11	5	3
Familienferien	15	9	5
Fragespiele für die ganze Familie	7	3	2
Stülp	7	3	2
Alkohol - Wie? Wann? Wo? Wieviel?	19	10	6
Alkohol einmal anders gesehen	12	6	4
Alltagsdrogen und Rauschmittel	13	8	5
15 Sekunden zum Nachdenken	17	10	7
Kalorienfahrplan	28	21	14
Essen und trimmen, beides muß stimmen	14	8	5
Muß-Ehen muß es nicht geben	16	8	6
Jedes Kind hat ein Recht, erwünscht zu sein	19	11	7
Jede werdende Mutter hat ein Recht auf Hilfen	13	8	6
Sicherheitsfibel	10	7	5
In Freizeit ist mehr drin	9	5	3
Das Baby	22	12	7
Kopfläuse - was tun?	8	5	4
Der rote Faden (groß)	11	7	5
Nichts davon	40	57	61
Keine Angabe	1	1	1

- 1) Frage 92: Ich habe hier eine Reihe von Titelblättern, von Faltblättern und Broschüren über verschiedene Themen aus dem Bereich der Gesundheit. Welche davon haben Sie schon einmal gesehen? Bitte legen Sie die, die Sie noch nie gesehen haben, zur Seite.
- Frage 93: Welche davon haben Sie selbst in der Hand gehabt und gelesen bzw. durchgeblättert? Bitte legen Sie die, die Sie noch nicht selbst in der Hand hatten, beiseite.
- Frage 94: In welchen dieser von Ihnen gelesenen bzw. durchgeblätterten Broschüren haben Sie etwas gefunden, was Sie persönlich interessiert? Ich denke dabei an irgendwelche Informationen, Neuigkeiten, gute Ratschläge und ähnliches.

FRAGE 92,93 UND 94: BEKANNTHEIT, LESEN (NUTZUNG), INTERESSE AN INHALTEN VON BROSCHEUREN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IM DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
ALLTAGSDROGEN UND RAUSCHMIT- TEL										
SCHON GESEHEN	13	15	12	27	17	10	13	13	8	3
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT	8	9	7	21	8	8	7	7	4	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	6	4	16	5	4	5	4	2	2

FRAGE 92,93 UND 94: BEKANNTHEIT, LESEN (NUTZUNG), INTERESSE AN INHALTEN VON BROSCHUEREN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						70 JAHRE U.AELTER
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	
BASIS GEM.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
<u>15 SEKUNDEN ZUM NACHDENKEN</u>										
SCHON GESEHEN	17	20	14	32	20	25	14	12	7	4
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT	10	13	7	23	9	15	8	6	4	3
INTERESSANTES GEFUNDEN	7	9	5	18	5	10	5	4	3	2

FRAGE 92,93 UND 94: BEKANNTHEIT, LESEN (NUTZUNG), INTERESSE AN INHALTEN VON BROSCHUREN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS GEW.	2010	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
ALLTAGSOROGEN UND RAUSCHMITTEL															
SCHON GESEHEN	13	24	21	12	15	12	9	4	30	14	9	11	13	7	2
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT	8	19	11	8	10	7	4	2	23	5	7	5	7	4	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	13	7	7	7	4	1	2	19	2	2	4	3	2	2

FRAGE 92,93 UND 94: BEKANNTHEIT, LESEN (NÜTZUNG), INTERESSE AN INHALTEN VON BROSCHEUREN

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESANT	• M A E N N E R A L T E R •							• F R A U E N A L T E R •						
		BIS							BIS						
		19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.	19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS GEW.	2018	114	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
<u>15 SEKUNDEN ZUM NACHDENKEN</u>															
SCHON GESEHEN	17	34	23	28	16	12	11	6	30	17	22	13	12	4	2
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT	10	28	12	17	10	6	8	4	18	7	12	6	5	2	2
INTERESSANTES GEFUNDEN	7	20	8	13	7	3	7	2	15	2	6	3	5	1	2

FRAGE 92,93 UND 94: BEKANNTHEIT, LESEN (NUTZUNG), INTERESSE AN INHALTEN VON BROSCHEUREN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEM.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	101	566	329
ALLTAGSDROGEN UND RAUSCHMITTEL												
SCHON GESEHEN	13	13	13	12	15	14	15	15	12	12	12	10
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT	8	9	9	6	9	11	10	6	7	7	8	6
INTERESSANTES GEFUNDEN	5	6	6	4	6	9	6	5	4	3	5	3

FRAGE 92,93 UND 94: BEKANNTHEIT, LESEN (NUTZUNG), INTERESSE AN INHALTEN VON BROSCHUEREN

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MÄNNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
<u>15 SEKUNDEN ZUM NACHDENKEN</u>												
SCHON GESEHEN	17	21	17	13	20	24	20	17	14	18	14	11
GELESEN, DURCHGEBLAETTERT	10	14	9	7	13	18	12	10	7	11	7	6
INTERESSANTES GEFUNDEN	7	8	8	5	9	10	10	7	5	6	5	4

SONDERAUSWERTUNGWahrnehmung und Bewertung von BZgA-Medien zum Thema RAUCHEN  
(Fragen 92 - 94) <sup>1)</sup>

	GESAMT %	RAUCHER %	FRÜHERE RAUCHER %	"NIE"-RAUCHER %
BASIS gew.	2018	751	364	903
<u>Alltagsdrogen und Rauschmittel</u>				
schon gesehen	13	14	11	13
gelesen bzw. durchgeblättert	8	9	5	8
Interessantes gefunden	5	6	2	5
<u>15 Sekunden zum Nachdenken</u>				
schon gesehen	17	19	16	15
gelesen bzw. durchgeblättert	10	12	9	8
Interessantes gefunden	7	9	6	5

- 1) Frage 92: Ich habe hier eine Reihe von Titelblättern, von Faltblättern und Broschüren über verschiedene Themen aus dem Bereich der Gesundheit. Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?
- Frage 93: Welche davon haben Sie selbst in der Hand gehabt und gelesen bzw. durchgeblättert?
- Frage 94: In welchen dieser von Ihnen gelesenen bzw. durchgeblätterten Broschüren haben Sie etwas gefunden, was Sie persönlich interessierte?

FRAGE 99 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.AELTER
BASIS GEW.	2018	942	1076	227	348	362	324	266	252	238
ESSEN UND TRIMMEN BEIDES MUSS STIMMEN	60	62	59	52	69	74	61	68	52	33
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	24	30	18	38	34	28	23	23	12	6
GUTEN MORGEN	13	19	9	22	20	11	17	13	6	5
BITTE X DANKE	46	53	39	62	59	51	47	45	28	18
TRINK MIT VERSTAND	24	30	18	38	33	27	22	22	11	10
JEDER IST EIN TEIL DES GAN- ZEN	8	11	6	19	13	6	6	9	4	3
FIT - STATT - FETT	20	21	18	23	19	23	23	24	14	7
ZWISCHENSUMME	195	226	167	254	247	220	199	204	127	82
KEINE ANGABE	20	16	23	18	11	8	16	14	30	50
SUMME	215	242	190	272	258	228	215	218	157	132
MINDESTENS EIN SYMBOL BE- KANNT	80	84	77	82	89	92	84	86	70	50

FRAGE 99 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDEHEIT WERBEN. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

BASIS GEW.	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
		BIS							BIS						
		19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.	19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	2018	116	178	187	166	112	98	85	112	170	174	158	154	155	154
ESSEN UND TRIMMEN BEIDES MUSS STIMMEN	60	47	70	74	59	69	55	44	57	68	73	64	67	50	27
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	24	35	47	33	30	25	14	9	40	21	22	16	21	11	4
GUTEN MORGEN	13	24	29	13	25	16	9	7	19	11	8	8	10	5	3
BITTE X DANKE	46	59	67	55	57	53	39	22	65	51	47	37	40	22	16
TRINK MIT VERSTAND	24	39	43	35	26	25	16	12	36	22	19	17	19	8	8
JEDER IST EIN TEIL DES GANZEN	8	22	20	6	8	6	9	3	16	6	5	5	10	1	2
FIT - STATT - FETT	20	20	21	22	26	28	19	8	27	18	23	21	22	10	7
ZWISCHENSUMME	195	246	297	238	231	222	161	105	260	197	197	168	189	107	67
KEINE ANGABE	20	18	7	8	15	11	27	42	18	16	9	18	17	31	53
SUMME	215	264	304	246	246	233	188	147	278	213	206	186	206	138	120
MINDESTENS EIN SYMBOLE BEKANNT	80	82	93	92	85	89	73	58	82	84	91	82	83	69	47

FRAGE 99 UND HIER HABE ICH NOCH EINIGE SYMBOLE UND SYMBOLFIGUREN, DIE FUER DIE GESUNDHEIT WERBEN. WELCHE DAVON HABEN SIE SCHON EINMAL GESEHEN?

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* PERSONEN AB 14 JAHRE IN DER B R D UND WEST-BERLIN

PROZENTWERTE (SENK.)

	GESAMT	* SOZIALE SCHICHT *			*MAENNER SOZIALE SCHICHT*				*FRAUEN SOZIALE SCHICHT*			
		1 (OBEN)	2	3	GESAMT	1	2	3	GESAMT	1	2	3
BASIS GEW.	2018	336	1131	551	942	156	565	221	1076	181	566	329
ESSEN UND TRIMMEN BEIDES MUSS STIMMEN	60	64	63	50	62	64	65	53	59	69	61	48
NUR FLASCHEN MUESSEN IMMER VOLL SEIN	24	28	24	20	30	38	29	28	18	20	20	15
GUTEN MORGEN	13	14	14	12	19	18	20	17	9	10	9	8
BITTE X DANKE	46	55	48	35	53	62	56	41	39	50	40	31
TRINK MIT VERSTAND	24	23	26	20	30	30	32	27	18	17	20	15
JEDER IST EIN TEIL DES GAN- ZEN	8	7	10	6	11	8	13	7	6	6	7	4
FIT - STATT - FETT	20	19	21	16	21	16	24	19	18	22	19	15
ZWISCHENSUMME	195	212	206	159	226	236	239	192	167	194	176	136
KEINE ANGABE	20	13	17	29	16	12	13	24	23	13	21	32
SUMME	215	225	223	188	242	248	252	216	190	207	197	168
MINDESTENS EIN SYMBOL BE- KANNT	80	87	83	71	84	88	87	76	77	87	79	68

SONDERAUSWERTUNGWahrnehmung von BZgA-Symbolen (Frage 99) <sup>1)</sup>

	GESAMT %	RAUCHER %	FRÜHERE RAUCHER %	"NIE"-RAUCHER %
BASIS gew.	2018	751	364	903
Bitte X Danke	46	54	46	39

1) Fragentext: Und hier habe ich noch einige Symbole und Symbolfiguren, die für die Gesundheit werben.  
Welche davon haben Sie schon einmal gesehen?

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

INFORMATION UND  
KOMMUNIKATION

INHALT

SEITE

Überblick: Bekanntheit und Nutzung von Beratungsstellen  
1976

---

193

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK  
1976

Bekanntheit und Nutzung von Beratungsstellen  
(Fragen 78 und 79 der Effizienzkontrolle 1976) <sup>1)</sup>

<u>BERATUNGSSTELLEN</u>	Bekanntheit	Nutzung
	1976	1976
	%	%
Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst, Heilpädagogische Beratungsstelle	42	2
Eltern- und Jugendberatungsstelle	51	2
Sozialberatungsstelle	56	2
Beratungsstelle für werdende Mütter, für Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, für Familienplanung	48	2
Ausbildungsberatungsstelle	54	5
Suchtkranken- und Drogenberatungsstelle	34	1
Beratungsstelle bei Problemen mit Alkohol	31	0
Beratungsstelle für Familienfragen	38	0
Beratungsstelle für Erbgesundheitsfragen und Genetik	14	0
Beratungsstelle für Behinderungen	34	1
Beratungsstelle für Verbraucher	34	3
Beratungsstelle für allg. gesundheitliche Vorsorge	33	1
Beratungsstelle für Sexual- und Ehefragen	25	0
Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten	21	0
Evangelischer oder katholischer Beratungsdienst	47	1
Telefondienst für aktuelle Gesundheitsfragen	21	1
Sonstige Beratungsstelle	1	0
Keine davon	6	51
Keine Angabe	17	34

- 1) Frage 78: Hier ist eine Liste mit Beratungsstellen. Sagen Sie mir bitte, welche dieser Stellen es Ihrer Kenntnis nach in Ihrer Stadt bzw. in der Umgebung gibt?
- Frage 79: Haben Sie selbst ... innerhalb des vergangenen Jahres aufgesucht bzw. angerufen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der BRD und West-Berlin

D. RAUCHEN

INHALT

SEITE

IV. ZUSTANDSMERKMALE VON PERSON UND UMWELT

o	Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten	199
o	Belastung durch Probleme	205
o	Ausgewählte statistische Merkmale:	
-	Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit	211
-	Haushalt und Familie	212
-	Berufstätigkeit und Beruf	213
-	Bildung und Ausbildung	215
-	Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich	216
-	Einkommen und Besitz	217
-	Wohnverhältnisse	219
-	Regionale Aufteilung	222

ZUSTANDSMERKMALE  
VON PERSON UND UMWELT

INHALT

SEITE

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten

<u>Überblick:</u>	Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten	199
<u>Sonderauswertung:</u>	Intensität gesundheitlicher Beschwer- den bei Rauchern/Nichtrauchern	201

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten  
3 Monaten (Frage 21) <sup>1)</sup>

GESUNDHEITLICHE BESCHWERDEN

1978  
%

Darminfektionen oder Durchfallkrankheiten	8
Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung	14
Magenbeschwerden	13
Leber- und Gallebeschwerden	7
<b>INDEX "VERDAUUNGSSYSTEM"</b>	<b>29</b>
Neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	15
Grippe	28
Lungenentzündung	1
Bronchitis	8
Asthma	2
Hartnäckiger Husten	10
<b>INDEX "ATMUNGSORGANE"</b>	<b>37</b>
Nierenbeschwerden	4
Blasenentzündung, Harnröhrenentzündung	3
Unterleibsbeschwerden	4
<b>INDEX "HARN- UND GESCHLECHTSORGANE"</b>	<b>10</b>
Allergien	5
Hautleiden wie Ekzeme, Furunkel und Flechten	5
<b>INDEX "HAUTLEIDEN"</b>	<b>9</b>
Rheumatismus oder Gelenkentzündung	15
Bandscheibenbeschwerden	15
<b>INDEX "SKELETT, MUSKELN"</b>	<b>25</b>

Forts.

1) Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Gesundheitliche Beschwerden in den letzten 3 Monaten (Frage 21) <sup>1)</sup>

Forts.	1978 %
Herzbeschwerden	16
Kreislaufbeschwerden	26
Zu hoher Blutdruck	12
Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	2
Hämorrhoiden, Krampfadern oder andere Venenleiden	11
<b>INDEX "HERZ-/KREISLAUFBESCHWERDEN"</b>	<b>40</b>
Diabetes (Zuckerkrankheit)	5
Stoffwechselkrankheiten	3
Drüsenstörungen	2
<b>INDEX "DRÜSEN BESCHWERDEN"</b>	<b>8</b>
Nervenbeschwerden	7
Blutkrankheiten wie Anämie	1
Häufige Kopfschmerzen	17
Hartnäckige Schlafstörungen	10
Nervöse Unruhe	18
Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	17
Erschöpfungs- und Schwächezustände	10
Häufige Übelkeit	3
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	21
<b>INDEX "MANGELHAFT BEZEICHNETE KRANKHEITEN"</b>	<b>44</b>
Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	3
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	0
Augenkrankheiten	7
Ohrenkrankheiten	3
Krebserkrankungen	1
Mindestens eine Beschwerde genannt	82
Keine Beschwerde genannt	18

1) Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNG:

Intensität gesundheitlicher Beschwerden in den letzten 3 Monaten (Frage 21)

(1) ZIEL DER SONDERAUSWERTUNG

Die Betroffenheit von einer einzelnen Beschwerde oder Erkrankung ist in sich bereits ein relevantes Faktum. Zusätzlich interessant und wichtig ist aber auch das Phänomen der Multimorbidität, d.h. der Summierung mehrerer Krankheiten zur gleichen Zeit. Diese Summierung entsteht häufig durch eine Krankheit mit "Auslöserfunktion", die in einem weniger widerstands- und ausgleichsfähigem Organismus andere Beeinträchtigungen nach sich zieht. Gelegentlich sind unterschiedliche Symptome auch auf eine "Grund-erkrankung" zurückzuführen. Besonders im Alter spielen auch sog. Krankheitsreste von früheren akuten Erkrankungen, die durch eine zusätzliche Erkrankung wieder aktiviert werden, eine maßgebliche Rolle.

Ziel der Sonderauswertung war es, die Intensität gesundheitlicher Beschwerden einer Person, gemessen an der Anzahl genannter Beschwerden, laut Frage 21 zu erfassen.

(2) METHODE

Je genannter Beschwerden erhielten die Personen einen Punkt. Eine Person mit keiner Beschwerde in den letzten 3 Monaten hat somit den Gesamtpunktwert (Score) 0. Eine Person mit 8 genannten Beschwerden im letzten Vierteljahr erhält den Gesamtpunktwert 8, usw.

(3) AUSSAGEKRAFT DER SONDERAUSWERTUNG

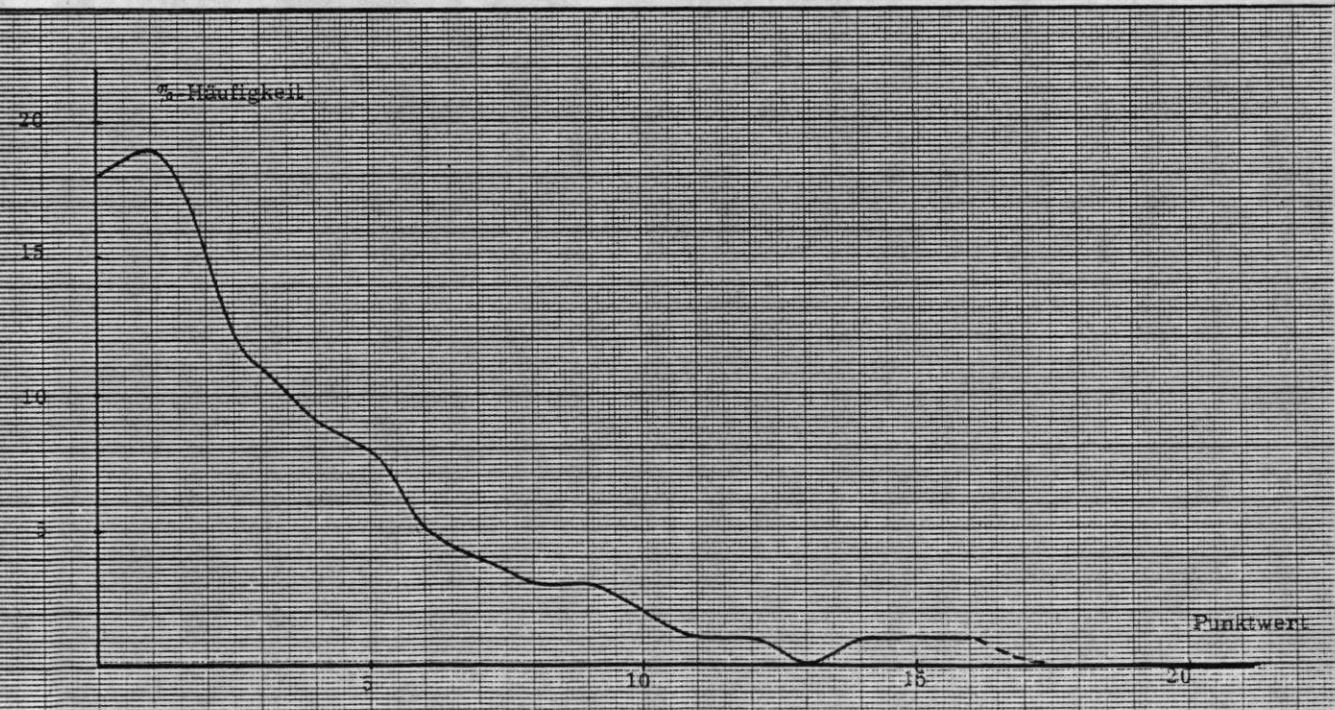
Dieser Wert sagt zunächst etwas aus über die Intensität gesundheitlicher Belastung, im quantitativen Sinne der Kumulation beliebiger Einzelbeschwerden sagt er etwas darüber aus, wie stark und in welcher Intensität Multimorbidität anzutreffen ist.

Die Aussage z. B., daß insgesamt 13 % aller Befragten 8 und mehr Beschwerden nannten (und nicht nur ältere Menschen!), ist aus der Tabellierung zu einzelnen Krankheiten nicht zu entnehmen. Insgesamt gesehen erscheint das Maß an gesundheitlicher Beeinträchtigung nach wie vor als erschreckend hoch. Erwartete Kumulationen z. B. bei Frauen oder älteren Menschen sollten nicht davon ablenken, daß auch in den übrigen Gruppen die Betroffenheitsrate in absoluter Höhe noch sehr hoch ist.

Insgesamt zeigen sich jedoch auch in diesen Untergruppen (z. B. bei jüngeren Frauen) keine wesentlichen Unterschiede gegenüber dem Jahre 1976.

(4) GESAMTVERTEILUNG

In den folgenden Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Einzelschritten.



## EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNGIntensität **gesundheitlicher Beschwerden** in den letzten 3 Monaten  
(Frage 21) <sup>1)</sup>

	GESAMT %	RAUCHER %	FRÜHERE RAUCHER %	"NIE"-RAUCHER %
BASIS gew.	2018	751	364	903
keine Beschwerde oder Krankheit	18	17	18	18
1 Beschwerde oder Krankheit	19	21	17	17
2 - 3 Beschwerden oder Krankheiten	25	24	27	25
4 - 7 Beschwerden oder Krankheiten	26	24	23	28
mehr als 7 Beschwerden oder Krankheiten	13	13	15	12

1) Fragentext: Auf diesen Kärtchen stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte sehen Sie sich die Kärtchen nacheinander durch und sagen Sie mir, welche dieser Krankheiten und Beschwerden Sie in den letzten drei Monaten hatten.

ZUSTANDSMERKMALE  
VON PERSON UND UMWELT

INHALT

SEITE

Belastung durch Probleme

<u>Überblick:</u>	Belastung durch Probleme	205
<u>Sonderauswertung:</u>	Intensität der Problembelastung bei Rauchern/Nichtrauchern	207

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Belastung durch Probleme (Frage 7) <sup>1)</sup>

1978

Dieses Problem beunruhigt mich sehr stark

Fehlende Harmonie in der Familie	16
Schwierigkeiten in Liebe oder Ehe	13
Erziehung und Ausbildung der Kinder	12
Streit oder Ärger mit den Nachbarn	7
Gefühl, in der Familie nicht gerecht behandelt zu werden	8
Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	6
Sicherheit des Arbeitsplatzes	12
Probleme und Belastungen in der täglichen Arbeit/Schule/Ausbildung	8
Hetze und Stress im Alltag	12
Mangel an guten Freunden und Bekannten	5
Mangel an Hilfe bei persönlichen Problemen und Notfällen	6
Angst vor Einsamkeit und Isolation	10
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	8
Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	4
Eintönigkeit des täglichen Lebens	7
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	9
Probleme mit dem Älterwerden	5
Gesundheitliche Probleme	13
Angst, auf andere angewiesen zu sein	12
Finanzielle Probleme	7
Angst, den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	6

1) Fragentext: Niemand lebt ohne Probleme. Bitte kreuzen Sie bei jedem der folgenden Probleme an, wie stark sie Sie persönlich beunruhigen.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1968

SONDERAUSWERTUNG:

Intensität der Problembelastung,  
(Frage 7)

(1) ZIEL DER SONDERAUSWERTUNG

In Frage 7 werden verschiedene Indikatoren zur Problembelastung vorgegeben. Dabei konnten die Befragten auf einer 4-Punkte-Skala jeweils angeben, wie stark sie subjektiv durch jeden einzelnen der vorgegebenen Indikatoren belastet sind.

Ziel der Sonderauswertung war nun zu ermitteln, wie stark jede befragte Person insgesamt, d.h. über alle Indikatoren hinweg betrachtet, von Problemen belastet ist.

(2) METHODE

Es wurden pro Person die Punktwerte für jeden Indikator aufaddiert. Für die Antwort "beunruhigt mich überhaupt nicht" wurde dabei der Wert 0 gerechnet, für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" der Wert 4. Da insgesamt 21 Indikatoren vorgegeben waren, bewegt sich der Gesamtpunkt看wert (Score) zwischen 0 (21 x 0) und 84 (21 x 4). Eine Person, die den Gesamtpunkt看wert (Score) von 0 hat, leidet also überhaupt keiner Problembelastung. Eine Person, die den höchsten Wert 84 erreicht, hat bei jedem der 21 Indikatoren angegeben, sie werde dadurch sehr stark beunruhigt.

(3) AUSSAGEKRAFT DER SONDERAUSWERTUNG

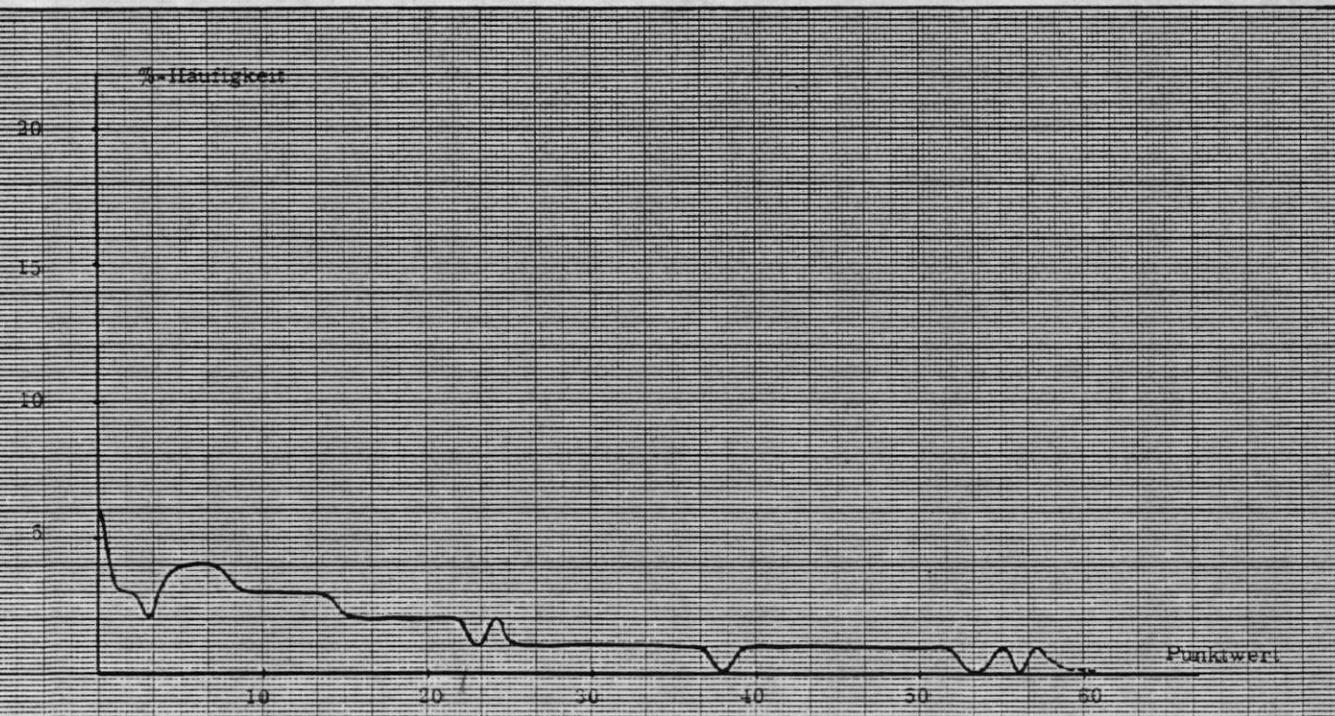
Dieser Wert sagt aus, wie stark eine Person durch eine Vielzahl von Problemen belastet ist. Hohe Werte lassen auf eine gesundheitliche Beeinträchtigung psycho-sozialer Art schließen. Von welchem Punktwert an eine gesundheitliche Beeinträchtigung vorliegt, ist nicht exakt zu sagen, da es sich hier nicht um ein diagnostisches Verfahren handelt. Auf jeden Fall kann aber davon ausgegangen werden, daß überdurchschnittliche hohe Werte Beeinträchtigung und Leidensdruck signalisieren.

Für die Detailinterpretation ist der Blick in die Einzeltabellen zu empfehlen, da hier die Quellen des Gesamtpunktwertes sichtbar werden. Diese Quellen können in verschiedenen Untergruppen durchaus unterschiedlicher Natur sein.

Für Analysen bezogen auf bestimmte Probleme sei auf die Einzeltabellen verwiesen, in denen für alle Indikatoren der Prozentwert für die Antwort "beunruhigt mich sehr stark" ausgewiesen ist (die Gesamtverteilung liegt in der Grundausswertung vor).

(4) GESAMTVERTEILUNG

In den folgenden Tabellen sind die Punktwerte (Scores) in größeren Intervallen bereits zusammengefaßt. Die folgende Abbildung zeigt die Gesamtverteilung in Einzelschritten.



EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

SONDERAUSWERTUNG

Intensität der Problembelastung (Frage 7) <sup>1)</sup>

	GESAMT %	RAUCHER %	FRÜHERE RAUCHER %	"NIE"-RAUCHER %
BASIS gew.	2018	751	364	903
geringe Problembelastung (Punktwerte 0 - 6)	27	26	28	27
Punktwerte 7 - 13	22	20	28	21
Punktwerte 14 - 23	19	19	19	19
Punktwerte 24 - 39	17	17	15	17
sehr hohe Problembelastung (Punktwerte 40 - 84)	16	18	11	16

1) Fragentext: Niemand lebt ganz ohne Probleme. Bitte kreuzen Sie auf dieser Liste an, wie stark folgende Probleme Sie persönlich beunruhigen.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ZUSTANDSMERKMALE  
VON PERSON UND UMWELT

INHALT

SEITE

Ausgewählte statistische Merkmale (Überblick)

- o Geschlecht, Alter, Familienstand, Religionszugehörigkeit 211
- o Haushalt und Familie  
(Anzahl und Aufteilung der Personen im Haushalt nach Alter und Geschlecht) 212
- o Berufstätigkeit und Beruf 213
- o Bildung und Ausbildung  
(Schulbildung, Teilnahme an Weiterbildungskursen) 215
- o Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich 216
- o Einkommen und Besitz  
(Anzahl verdienender Haushaltsmitglieder, Haushaltsnettoeinkommen, Haushaltsnettoeinkommen nach Abzug der Miete, Auto- und Telefonbesitz) 217
- o Wohnverhältnisse  
(Miete/Eigentum, Art und Anzahl der Wohnräume, Trimmgeräte in der Wohnung, Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße, Zugang zu privatem Garten, Lärmbeeinträchtigung, Wohntage, Existenz eines Aufzuges, Haustyp, Wohnlage) 219
- o Regionale Aufteilung  
(Bundesland, Regierungsbezirk) 222

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

GESCHLECHT, ALTER, FAMILIENSTAND,  
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT

		1978 %
<u>GESCHLECHT DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	männlich	47
	weiblich	53
<u>ALTER:</u>	-19 Jahre	11
	20-29 Jahre	17
	30-39 Jahre	18
	40-49 Jahre	16
	50-59 Jahre	13
	60-69 Jahre	13
	70 Jahre und älter	12
<u>FAMILIENSTAND:</u>	ledig	22
	verheiratet	65
	verwitwet	10
	geschieden/getrennt lebend	3
	keine Angabe	1
<u>RELIGIONS- ZUGEHÖRIGKEIT</u>	evangelisch	50
	katholisch	43
	andere/keine Konfession	7
	keine Angabe	1

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der BRD und West -Berlin

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

HAUSHALT UND FAMILIE

		1978	
		%	
<u>ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT:</u>	eine Person	11	
	zwei Personen	29	
	drei Personen	20	
	vier Personen	23	
	fünf Personen	10	
	sechs und mehr Personen	7	
<u>AUFTEILUNG DER PERSONEN IM HAUSHALT NACH ALTER UND GESCHLECHT:</u>		männl.	weibl.
	Kinder unter einem Jahr	2	2
	Kinder von 1 - 2 Jahren	3	3
	Kinder von 3 - 5 Jahren	5	5
	Kinder von 6 - 9 Jahren	8	9
	Kinder von 10 - 14 Jahren	14	15
	Kinder/Erwachsene von 15 - 18 Jahren	14	17
	Erwachsene von 19 - 24 Jahren	14	16
	Erwachsene von 25 - 39 Jahren	34	32
	Erwachsene von 40 - 59 Jahren	45	45
Erwachsene von 60 - 74 Jahren	17	15	
Erwachsene alter als 74 Jahre	5	4	
<u>ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT ÜBER 14 JAHRE (AUSGENOMMEN EIN-PERSONEN- HAUSHALTE):</u>	zwei Personen	56	
	drei Personen	21	
	vier Personen	14	
	fünf Personen	6	
	sechs Personen und mehr	2	

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

BERUFSTÄTIGKEIT UND BERUF

		1978 %
<u>BERUFSTÄTIGKEIT DES (DER) BEFRAGTEN:</u>	ja, voll berufstätig	37
	ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge)	6
	ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge)	2
	vorübergehend arbeitslos	2
	nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand	18
	nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge	3
	nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie	10
	nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausübung	23
	<u>BERUF:</u>	
<u>SELBSTÄNDIGE</u>	6	
Kleinere Selbständige	5	
Mittlere Selbständige	1	
Größere Selbständige	0	
<u>ANGESTELLTE</u>	34	
Ausführende Angestellte (z. B. Verkäufer)	15	
Qualifizierte Angestellte (z. B. Buchhalter)	14	
Leitende Angestellte (z. B. Ingenieur)	5	
<u>BEAMTE</u>	6	
Untere Beamte	1	
Mittlere Beamte	4	
Höhere Beamte	1	

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

BERUFSTÄTIGKEIT UND BERUF

Forts.	1978 %
<u>AR. LITER</u> (auch landwirtschaftliche Arbeiter)	25
Ungelernte Arbeiter	5
Angelernte Arbeiter	7
Gewöhnliche Facharbeiter	10
Höchstqualifizierte Facharbeiter	3
<u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u>	-
Freie Berufe, selbständige Akademiker	1
In Berufsausbildung	5
Nicht berufstätig, und noch nie berufstätig gewesen	16
Keine Angabe	5

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

BILDUNG UND AUSBILDUNG

1978

SCHULBILDUNG  
DES (DER)  
BEFRAGTEN:

Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	28
Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	37
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fach-, Handelsschule	25
Abitur	5
Hochschule, Universität	4
KA	1

TEILNAHME AN  
KURSEN ODER  
WEITERBILDUNGS-  
VERANSTALTUNGEN  
IM LETZTEN JAHR:

Volkshochschule	8
Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände	3
Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen	2
Bildungsakademien, Stiftungen oder ähn- liche Institutionen	2
Fachschulen, Fachhochschulen	4
Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen	2
Caritative Institutionen wie Rotes Kreuz, Johanniter, Malteser usw.	2
Kirche oder Gemeinde	4
Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt	2
Andere Vereine/Verbände	4
Fernlehrgang	0
Fernseh- oder Rundfunkkurs	0
Nein, keine Teilnahme	75

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

ÜBERBLICK

Berufliches oder privates Engagement im gesundheitlichen Bereich (Statistik 12 und 13) <sup>1)</sup>

	1978 %
ja	9
nein	91
Keine Angabe	1
<b>→ A. <u>Berufliche Tätigkeit</u></b>	
Lehrtätigkeit in Schulen, Hochschulen, Fachhochschulen usw.	11
Lehrtätigkeit im Bereich der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschule)	3
Arztberufe	3
Nicht-ärztliche Heil- oder sonstige Gesundheitsberufe (z.B. Krankenpflege, Hebamme, Orthopäde, Masseur, Apotheker usw.)	7
Sozialarbeit, soziale Dienste, Beratung	18
Sonstige berufliche Tätigkeit, die mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	16
<b>B. <u>Ehrenamtliche Tätigkeiten, Privatinitiative, Selbsthilfe, usw.</u></b>	
Mitarbeit in der freien Wohlfahrtspflege, kirchlich organisierte Gruppen, ähnlichen Verbänden und Vereinen	35
Mitarbeit in privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen, usw.	7
Sonstige ehrenamtliche Tätigkeit; Privatinitiative, Selbsthilfe usw., die mit gesundheitlichen oder sozialen Problemen zu tun hat	20
Nichts davon	91
Keine Angabe	1

1) Frage S.12: Haben Sie in Ihrem Beruf oder auch ehrenamtlich z.B. in caritativen Vereinigungen, privaten Initiativen, Selbsthilfegruppen o.ä. mit gesundheitlichen und sozialen Problemen zu tun?

Frage S.13: Und um welche Tätigkeit handelt es sich dabei?

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

EINKOMMEN UND BESITZ

		1978 %
<u>ANZAHL VERDIENENDER HAUSHALTS- MITGLIEDER</u>	eine Person	47
	zwei Personen	38
	drei Personen	11
	vier und mehr Personen	4
<u>HAUSHALTS- NETTO- EINKOMMEN</u>	bis unter 200 DM	0
	200 bis unter 400 DM	0
	400 bis unter 600 DM	1
	600 bis unter 800 DM	3
	800 bis unter 1.000 DM	4
	1.000 bis unter 1.250 DM	5
	1.250 bis unter 1.500 DM	9
	1.500 bis unter 1.750 DM	8
	1.750 bis unter 2.000 DM	12
	2.000 bis unter 2.250 DM	10
	2.250 bis unter 2.500 DM	10
	2.500 bis unter 3.000 DM	13
	3.000 DM und mehr	22
Keine Angabe	3	

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

EINKOMMEN UND BESITZ

		1978 %
Forts.		
<u>HAUSHALTS- NETTO- EINKOMMEN NACH ABZUG DER MIETE:</u>	unter 200 DM	3
	200 bis unter 400 DM	4
	400 bis unter 600 DM	4
	600 bis unter 800 DM	6
	800 bis unter 1.000 DM	7
	1.000 bis unter 1.250 DM	8
	1.250 bis unter 1.500 DM	9
	1.500 bis unter 1.750 DM	10
	1.750 bis unter 2.000 DM	8
	2.000 bis unter 2.250 DM	8
	2.250 bis unter 2.500 DM	6
	2.500 bis unter 3.000 DM	7
	3.000 DM und mehr	7
Keine Angabe	12	
<u>TELEFON- BESITZ:</u>	Ja	71
	Nein	28
	Keine Angabe	1
<u>BESITZ EINES AUTOS:</u>	Ein Pkw im Haushalt	55
	Zwei Pkw im Haushalt	13
	Mehr als zwei Pkw im Haushalt	3
	Kein Pkw im Haushalt	28
	Keine Angabe	1

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

WOHNVERHÄLTNISSE

		1978 %
<u>MIETE/ EIGENTUM:</u>	zur Miete, Untermiete	51
	Eigentum	46
	Keine Angabe	3
<u>VORHANDENSEIN FOLGENDER RÄUME IN DER WOHNUNG:</u>	Wohnzimmer	96
	Wohn-Schlafzimmer	16
	Esszimmer, Essdiele	33
	Schlafzimmer	92
	Kinderzimmer	63
	Arbeitszimmer	21
	Gästezimmer	25
	Badezimmer	88
	Separates WC	48
	Separate Dusche	13
	Kochecke, nicht von der Wohnung abgetrennt	4
	Kleine Küche, Kochküche	40
	Große Küche mit Essplatz	53
	Raum für Freizeit, Hobby, Parties	19
	Sauna	1
Swimmingpool, Schwimmbad	1	
<u>ANZAHL WOHNRÄUME:</u>	ein Raum	4
	zwei Räume	13
	drei Räume	27
	vier Räume	22
	fünf Räume	15
	sechs Räume	10
	mehr als sechs Räume	9

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

WOHNVERHÄLTNISSE

		1978 %
<u>Forts.</u>		
<u>TRIMM- GERÄTE IN DER WOHNUNG:</u>	Kraft-/Muskeltrainer (Expander, Spirale ähnliche Geräte)	12
	Hanteln	4
	Boxbirne	1
	Skiwedler	0
	Sprossenwand	0
	Turnmatte	1
	Rudergerät	1
	Trimmfahrrad, Heimtrainer	5
	Heimsonne, Höhensonne	10
	Solarium	1
	Massagegeräte	4
	Sonstiges	3
	Nichts davon	70
	Keine Angabe	3
<u>BEURTEILUNG DER WOHNUNGS- GRÖSSE:</u>	zufriedenstellend	76
	lieber größere Wohnung	21
	lieber kleinere Wohnung	3
	Keine Angabe	1
<u>ZUGANG ZU PRIVATEM GARTEN:</u>	ja	65
	nein	34
	Keine Angabe	1

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

WOHNVERHÄLTNISSE

		1978 %
<u>Forts.</u>		
<u>LÄRMBEEIN- TRÄCHTIGUNG:</u>	sehr stark	9
	stark	17
	weniger stark	49
	überhaupt keinen Lärm	25
	Keine Angabe	1
<u>WOHNUNGS- ETAGE:</u>	Einfamilienhaus	33
	Tiefgeschoß, Erdgeschoß	23
	1. Etage	24
	2. Etage	12
	3. Etage	7
	4. Etage und höher	3
Keine Angabe	1	
<u>AUFZUG VORHANDEN:</u>	ja	4
	nein	93
	Keine Angabe	3
<u>HAUSTYP:</u>	Hochhaus, größerer Wohnblock	8
	Mehrfamilienhaus	37
	Zwei- und Einfamilienhaus	54
	Keine Angabe	1
<u>WOHNLAGE/ STANDORT DES HAUSES:</u>	Dorf	25
	Ländliche Gegend	6
	Kleinstadt	17
	Stadttrandgebiet, Vorort	31
	Neubausiedlung, Satellitenstadt	1
	Villenvorort	1
	Innerstädtischer Bereich, Innenstadt	19
Keine Angabe	1	

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

REGIONALE VERTEILUNG

<u>MERKMAL</u>	1978 %
<u>BUNDESLAND</u>	
<u>UND</u>	
<u>REGIERUNGS-</u>	
<u>BEZIRK:</u>	
<u>West-Berlin</u>	3
<u>Schleswig-Holstein</u>	4
<u>Hamburg</u>	3
<u>Niedersachsen:</u>	12
Hannover	3
Hildesheim	1
Lüneburg	1
Stade	2
Osnabrück	1
Aurich	1
Braunschweig	1
Oldenburg	1
<u>Bremen</u>	1
<u>Nordrhein-Westfalen:</u>	28
Düsseldorf	8
Köln	7
Aachen	-
Münster	4
Detmold	3
Arnsberg	5
<u>Hessen:</u>	9
Darmstadt	7
Kassel	2
<u>Rheinland-Pfalz/Saar:</u>	8
Koblenz-Montabaur	2
Trier	1
Rheinhessen-Pfalz	3
Saarland	2

Forts.

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

DEMOGRAFISCHE  
STRUKTUR

REGIONALE VERTEILUNG

		1978 %
<u>Forts.</u>		
Forts.		
<u>BUNDESLAND</u>	<u>Baden-Württemberg</u>	15
<u>UND</u>		
<u>REGIERUNGS-</u>	Stuttgart	6
<u>BEZIRK:</u>	Karlsruhe	5
	Freiburg	2
	Tübingen	2
	<u>Bayern:</u>	18
	Oberbayern	6
	Niederbayern	2
	Oberpfalz	1
	Oberfranken	2
	Mittelfranken	2
	Unterfranken	2
	Schwaben	2
<u>GEMEINDE-</u>	unter 2.000 Einwohnern	7
<u>GROSSEN:</u>	2.000 bis unter 5.000 Einwohnern	6
	5.000 bis unter 20.000 Einwohnern	14
	20.000 bis unter 50.000 Einwohnern	7
	50.000 bis unter 100.000 Einwohnern	3
	100.000 bis unter 500.000 Einwohnern	16
	500.000 Einwohner und mehr	47

EFFIZIENZKONTROLLE VON MASSNAHMEN DER BZgA 1978

D. RAUCHEN

INHALT

E. FRAGEBOGEN



Nr.	Frage	Antwort	Wskd auf Frage
6.	Haben Sie selbst innerhalb der letzten 12 Monate, also seit . . . 1978 an einem oder mehreren Vorträgen, Kursen oder Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen?  Wenn ja, welche Institution, welcher Verein hat sie veranstaltet? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste.	Ja, und zwar:  Volkshochschule <input type="checkbox"/> Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände oder Berufsverbände <input type="checkbox"/> Bürgerinitiativen, Parteien oder ähnliche Institutionen <input type="checkbox"/> Bildungsakademien, Stiftungen oder ähnliche Institutionen <input type="checkbox"/> Fachschule, Fachhochschulen <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche Institutionen und Organisationen <input type="checkbox"/> Caritative Institutionen wie Notre Kreuz, Johanniter, Malteser usw. <input type="checkbox"/> Kirche oder Gemeinde <input type="checkbox"/> Öffentliche Institutionen von Bund, Land oder Stadt <input type="checkbox"/> Andere Vereine <input type="checkbox"/> Andere Verbände <input type="checkbox"/> Fernlehrgang <input type="checkbox"/> Fernseh- oder Rundfunkkurs <input type="checkbox"/>  Nein <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		31/32	

Liste B vorlegend

03000120

Nr.	Frage	Antwort	Wskd auf Frage
7.	Niemand lebt ganz ohne Probleme.  Bitte kreuzen Sie bei jedem der folgenden Probleme an, wie stark Sie sie persönlich bemerken.	1 bedeutet: "Bemerkung mich überhaupt nicht" 4 bedeutet: "Bemerkung mich sehr stark". Mit den Werten dazwischen können Sie ablesen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		Fragebogen vor den Befragten legen und Liste C vom Befragten selbst ausfüllen lassen!	

03000120



Nr.	Wie stark sind Sie persönlich an diesen Informationen interessiert? Stufen Sie bitte jedes dieser Themen ein.	Frage 10				Frage 11 In letzter Zeit gelesen, gehört oder gesehen
		Skalenwert				
		1	2	3	4	
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">           Welchen Kartensatz mischen und vorlegen            Zusätzlich Skala 1 vorlegen         </div> <p>1 bedeutet: "Bin überhaupt nicht daran interessiert"; 4 bedeutet: "Bin sehr stark daran interessiert". Dazwischen können Sie Ihr Interesse abtufen.</p>					
11.	Und über welche dieser Themen haben Sie in letzter Zeit etwas gelesen, gehört oder gesehen?					
11.	Anregungen für die Freizeitgestaltung	<input type="checkbox"/>				
12.	Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung	<input type="checkbox"/>				
13.	Maßnahmen zur Früherkennung von Krebs	<input type="checkbox"/>				
14.	Maßnahmen zur Früherkennung von Zuckerkrankheiten (Diabetes)	<input type="checkbox"/>				
15.	Maßnahmen zur Früherkennung von Herz- und Kreislaufkrankungen	<input type="checkbox"/>				
16.	Stellen, die Untersuchungen zur Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten durchführen	<input type="checkbox"/>				
17.	Mittel und Maßnahmen, die Ansteckung durch Geschlechtskrankheiten zu verhindern	<input type="checkbox"/>				
18.	Schutzimpfungen, die man unbedingt durchführen sollte	<input type="checkbox"/>				
19.	Schäden, die man sich durch seine Lebensgewohnheiten selbst zufügt	<input type="checkbox"/>				
20.	Trinkregeln, um gesundheitsschädigenden Alkoholkonsum zu vermeiden	<input type="checkbox"/>				
21.	Vertrauenswürdige Stellen, die einem helfen, wenn man das Gefühl hat, durch Alkohol, Medikamente oder Drogen gefährdet zu sein	<input type="checkbox"/>				
22.	Schädliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>				
23.	Erfolgreiche Möglichkeiten, sich das Rauchen abzugewöhnen	<input type="checkbox"/>				
24.	Wie man sich gesund ernähren kann, ohne zuzufüttern über Kalorien und Nährstoffe lernen zu müssen	<input type="checkbox"/>				

Fortsetzung auf Seite 1

07000120

Nr.	Fortsetzung von Frage 10 und 11	Frage 10				Frage 11 In letzter Zeit gelesen, gehört oder gesehen
		Skalenwert				
		1	2	3	4	
25.	Ursachen des Drogenkonsums und dessen Verbreitung in der Bevölkerung	<input type="checkbox"/>				
26.	Welche Hilfen und Beratungsstellen es für Behinderte gibt	<input type="checkbox"/>				
27.	Was Kinder über Gesundheit unbedingt lernen müssen	<input type="checkbox"/>				
28.	Voraussetzung und Wege zur Schwangerschaftsunterbrechung	<input type="checkbox"/>				
29.	Richtige Erziehung der Kinder	<input type="checkbox"/>				
30.	Welche Hilfen und Beratungsstellen es für ältere Menschen gibt	<input type="checkbox"/>				
31.	Möglichkeiten, abzunehmen oder das Übergewicht zu vermeiden	<input type="checkbox"/>				
32.	An welche Stellen man sich bei Problemen und Schwierigkeiten im Familienleben wenden kann	<input type="checkbox"/>				
33.	Anregungen, wie man die eigenen Familienprobleme besser lösen kann	<input type="checkbox"/>				
34.	Tips und Anregungen für besseren Kontakt mit der Nachbarschaft	<input type="checkbox"/>				
35.	Beeinträchtigungen der Gesundheit durch die Umwelt	<input type="checkbox"/>				
36.	Ob gesundheitliche Schäden durch Krebsvorsorgeuntersuchungen entstehen können	<input type="checkbox"/>				
37.	Wie man übermäßiges Einweichen von Arzneimitteln und Medikamenten vermeidet	<input type="checkbox"/>				

04000120





Nr.	Frage 21	Frage 22	Skalenwert	
			1	6
Fortsetzung von Frage 21 und 22 1				
	In den letzten 3 Monaten	Sehr viel dazu beitragen		
21.	Krankheiten der Arterien (wie Arteriosklerose)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
22.	Hämorrhoiden, Krampfadern oder andere Venenleiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
23.	Diabetes (Zuckerkrankheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
24.	Stoffwechselkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
25.	Drüsenstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
26.	Nervenbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
27.	Blutkrankheiten wie Anämie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
28.	Häufige Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
29.	Häufige Schlafstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
30.	Nervöse Unruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
31.	Abgespanntheit oder Konzentrationsstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
32.	Erschöpfungs- und Schwächezustände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
33.	Häufige Übelkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
34.	Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
35.	Krankheiten oder Knochenbrüche aufgrund von Unfällen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
36.	Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
37.	Augenkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
38.	Ohrenkrankheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
39.	Krebserkrankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sp. 12/13 16/17				
23.	Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala.  Skala 2 vorlegen  1 bedeutet: "Sehr schlechter Gesundheitszustand"; 6 bedeutet: "Sehr guter Gesundheitszustand". Die Werte dazwischen dienen zur Abstufung.			

13000120

Nr.	Frage	Antwort	Skalenwert	
			1	6
24.	In welchem Maße achten Sie im alltäglichen Leben auf Ihre Gesundheit? Sagen Sie es mir bitte nach dieser Liste.  Liste G vorlegen! Nur eine Nennung!	A Ich achte sehr auf meine Gesundheit. Dinge, die der Gesundheit schaden könnten, vermeide ich grundsätzlich.  B Ich achte im allgemeinen auf meine Gesundheit. Allerdings tue ich manchmal auch Dinge, die vielleicht nicht so gut für meine Gesundheit sind.  C Ich achte weniger auf meine Gesundheit bei dem, was ich so tue.  D Ich tue, was mir gefällt und achte nicht darauf, ob es meiner Gesundheit nützt oder schadet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		19		
25.	Im alltäglichen Leben kann es Probleme verschiedenster Art geben, z. B. im Beruf, in der Ausbildung, durch Hetze und Stress, in der Familie, im Freundschafts usw. Wie stark fühlen Sie sich insgesamt durch solche Probleme belastet?  • Sehr stark, • stark, • weniger stark, • kaum oder • überhaupt nicht?	Sehr stark  Stark  Weniger stark  Kaum  Überhaupt nicht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		20		

13000120

Nr	<p>26. Anzeigen I bis 10 vorlegen und bis Frage 27 beantworten</p> <p>Diese Anzeigen waren im Laufe des letzten halben Jahres in verschiedenen Zeitungen und Blättern zu sehen. Sagen Sie mir doch bitte bei jeder Anzeige, ob Sie sich daran erinnern, diese Anzeige -</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• genauer angeschaut oder gelesen zu haben,</li> <li>• ob Sie diese Anzeige nur flüchtig gesehen haben oder</li> <li>• ob Sie sich an diese Anzeige überhaupt nicht erinnern können.</li> </ul> <p>Zusätzlich Liste II vorlegen!</p>	<p>Anzeige</p> <p>1 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>2 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>6 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>7 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>8 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>9 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>10 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>Genauer angeschaut oder gelesen</p> <p>Nur flüchtig gesehen</p> <p>Keine Rück-erinnerung</p>	<p>21 - 25</p>

Nr.	<p>28. Wenn Sie nun einmal an die ganze Anzeigenseite denken, was glauben Sie, soll mit diesen Anzeigen erreicht werden? Was sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten Anliegen dieser Anzeigen?</p>	<p>Antwort</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>29 - 31</p>	<p>Wahrheit Frage</p>
<p>30. Sind Sie schon einmal zum Arzt gegangen, um sich untersuchen zu lassen, ohne daß Sie krank waren oder sich krank fühlen, also sozusagen aus Vorsorge?</p>	<p>Ja <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>31</p> <p>34</p>	

02100051

15000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahr mit Frage
31.	Und in welchem Jahr haben Sie sich zum letzten Mal vorsorglich untersuchen lassen?	1979	<input type="checkbox"/>
		1978	<input type="checkbox"/>
		1977	<input type="checkbox"/>
		1976	<input type="checkbox"/>
		Vor 1976	<input type="checkbox"/>
33	Weiß nicht mehr	<input type="checkbox"/>	
32.	Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Antworten <u>nicht</u> vorlesen, nur entsprechend ankreuzen!</div>	Ganz allgemeine Vorsorgeuntersuchung, regelmäßige ärztliche Kontrolle	<input type="checkbox"/>
		Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Krebs	<input type="checkbox"/>
		Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Herz- und Kreislauferkrankungen	<input type="checkbox"/>
		Vorsorgeuntersuchung zur Früherkennung von Zuckerkrankheit	<input type="checkbox"/>
		Untersuchung der Zähne	<input type="checkbox"/>
		Schwangeren-Untersuchung	<input type="checkbox"/>
		Reihenuntersuchungen für bestimmte Personengruppen (Wehrpflichtige, Studenten u. a.)	<input type="checkbox"/>
		Vorsorgeuntersuchungen im Zusammenhang mit Berufseintritt, Lebensversicherungen u. a.	<input type="checkbox"/>
		Schutzimpfung (z. B. gegen Grippe)	<input type="checkbox"/>
		Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/>
34/35			
33.	Wurden dabei bei Ihnen eine Krankheit oder Beschwerden entdeckt, die vorher nicht bekannt waren?	Ja	<input type="checkbox"/>
		Nein	<input type="checkbox"/>
		Weiß nicht	<input type="checkbox"/>
36			
34.	Sind Sie schon einmal mit einem Kind zum Arzt gegangen, ohne daß es krank war, also auch nur vorsorglich?	Ja	<input type="checkbox"/>
		Nein	<input type="checkbox"/>
38			
36			

12000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahr mit Frage
35.	Und in welchem Jahr haben Sie zum letzten Mal ein Kind vorsorglich untersuchen lassen?	1979	<input type="checkbox"/>
		1978	<input type="checkbox"/>
		1977	<input type="checkbox"/>
		1976	<input type="checkbox"/>
		Vor 1976	<input type="checkbox"/>
37	Weiß nicht mehr	<input type="checkbox"/>	
36.	Was für eine Vorsorgeuntersuchung war das? Und in welchem Alter war das Kind damals?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Antworten <u>nicht</u> vorlesen, nur entsprechend ankreuzen!</div>	Allgemeine Vorsorgeuntersuchungen in bestimmten Altersklassen:	
		Unmittelbar nach der Geburt des Kindes (U1)	<input type="checkbox"/>
		Zwischen dem 5. und 10. Lebensjahr (U2)	<input type="checkbox"/>
		In der 2. bis 8. Lebenswoche (U3)	<input type="checkbox"/>
		Im 3. bis 4. Lebensmonat (U4)	<input type="checkbox"/>
		Im 5. bis 8. Lebensmonat (U5)	<input type="checkbox"/>
		Im 9. bis 12. Lebensmonat (U6)	<input type="checkbox"/>
		Im 2. Lebensjahr (U7)	<input type="checkbox"/>
		Zwischen Anfang des 3. Lebensjahres und Ende des 4. Lebensjahres (U8)	<input type="checkbox"/>
		Allgemeine Vorsorgeuntersuchung ab Beginn des 5. Lebensjahres	<input type="checkbox"/>
Reihenuntersuchung bei Schulkindern (Untersuchung der Zähne, Röntgenuntersuchungen, Untersuchung zur Schuleinstellung, zur Schultiefe u. a.)	<input type="checkbox"/>		
Zur Schutzimpfung (z. B. gegen Kinderlähmung, Pocken o. ä.)	<input type="checkbox"/>		
Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/>		
38/39			
37.	Wurden dabei bei diesem Kind eine Krankheit oder Beschwerden entdeckt, die vorher nicht bekannt waren?	Ja	<input type="checkbox"/>
		Nein	<input type="checkbox"/>
		Weiß nicht	<input type="checkbox"/>
40			

12000120



Nr.

40. Ich habe hier eine Liste mit Medikamenten.

Liste K vorlegen und bis Frage 45 liegen lassen!

Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet?  
Bitte sagen Sie mir gleich dazu, wie häufig Sie diese eingenommen haben.

Zusätzlich Liste L vorlegen!

	Regel- mäßig täglich	Regel- mäßig, aber nicht jeden Tag	Nur zeit- weise	Überhaupt nicht
A Schmerzmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Herz- und Kreislaufmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Rheumamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Erkältungsmittel, Grippemittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Aufputschmittel, Anregungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Arzneien für Magen, Leber und Galle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Verdauungs- und Abführmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Beruhigungsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I Vitaminpräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Schlankheitspräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L Schlafmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
N Mittel gegen Altersbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
O Asthmamittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
P Mittel gegen Allergien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Q Hormonpräparate (ohne Antibabypille)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nr.

Frage

Antwort

Wah-  
rheit  
Frage

41. Wie oft haben Sie für sich selbst in den letzten 4 Wochen in einer Apotheke Arzneimittel mit Rezept gekauft oder vom Arzt ein Medikament bekommen?

\_\_\_\_\_ mal

55 Keimnal in den letzten 4 Wochen 

42

43

42. Welche Medikamente waren das? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

Liste K vorlegen  
Mehrfachnennungen  
möglich!

Falls das Medikament nicht auf der Liste angeführt ist, sagen Sie es mir bitte, damit ich es notieren kann.

- A Schmerzmittel
- B Herz- und Kreislaufmittel
- C Rheumamittel
- D Erkältungsmittel, Grippemittel
- E Aufputschmittel, Anregungsmittel
- F Arzneien für Magen, Leber und Galle
- G Verdauungs- und Abführmittel
- H Beruhigungsmittel
- J Vitaminpräparate
- K Schlankheitspräparate
- L Schlafmittel
- M Stärkungsmittel, Aufbaupräparate
- N Mittel gegen Altersbeschwerden
- O Asthmamittel
- P Mittel gegen Allergien
- Q Hormonpräparate (ohne Antibabypille)
- Sonstiges, und zwar:
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

56/57

43. Und wie oft haben Sie in den letzten 4 Wochen für sich selbst Medikamente ohne Rezept gekauft?

\_\_\_\_\_ mal

Keimnal in den letzten 4 Wochen 

44

45

58

21000120

22000120



Nr.		Skalenwert			
		1	2	3	4
47.	<p>Ich habe hier eine Reihe von Meinungen und Aussagen zu Fragen, die mit der Gesundheit zusammenhängen. Bitte sagen Sie mir anhand dieser Skala, in welchem Maße Sie jeder Aussage zustimmen.</p> <p>1 bedeutet: "Stimme gar nicht zu"; 4 bedeutet: "Stimme voll und ganz zu". Dazwischen können Sie wieder abstufen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">                 Blaue Kartensatz mischen und zusammen mit Skala 3 vorlegen!             </div>				
A	Viele Leute lassen keine Vorsorgeuntersuchung durchführen, weil sie Angst vor Krankheiten haben, die dabei entdeckt werden könnten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	Wer keine Vorsorgeuntersuchung durchführen läßt, sollte die Kosten für die nicht rechtzeitig behandelten Krankheiten selber tragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C	Eigentlich ist jede Einnahme von Medikamenten ein schädlicher Eingriff in den Körper.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D	Man weiß eigentlich nicht so recht, wieviel Alkohol man trinken kann, ohne seiner Gesundheit zu schaden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	Wenn man die neuen leichten Zigaretten raucht, ist das gesundheitliche Risiko entscheidend herabgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F	Über die Gefahren des Rauchens wird soviel Widersprüchliches gesagt und geschrieben, daß man nicht mehr weiß, ob Rauchen wirklich gefährlich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G	In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Frauen mit dem Rauchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	In meinem Bekanntenkreis beginnen immer mehr Jugendliche mit dem Rauchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J	Praktisch alle Leute, die Übergewicht haben, sind selbst daran schuld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K	Durch das viele Gerede über gesunde Ernährung, zutreffende Kalorien und Nährstoffe, verliert man die Lust am Essen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L	Richtig gesundes Leben ist leider auch immer mit Einschränkungen von Genuß und Lebensfreude verbunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M	Als Behindeter hat man es bei uns besonders schwer, weil die meisten Menschen viele Vorurteile haben und Behinderte gefühlsmäßig ablehnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fortsetzung nächste Seite!					

Nr.		Skalenwert			
		1	2	3	4
Fortsetzung von Frage 47!					
	N	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	O	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	P	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Q	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	S	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	T	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	U	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
70 - 73					
48.	Nun einige Fragen zu Trinkgewohnheiten: Bitte sagen Sie mir, wie häufig Sie im allgemeinen Bier trinken.	Regelmäßig, täglich Regelmäßig, mehrmals in der Woche Regelmäßig, etwa einmal in der Woche Gelegentlich Nur selten oder zu bestimmten Anlässen Nie	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	10 50	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">                     Liste L 1 vorlegen! und bis Frage 52 liegen lassen!                 </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">                     Nur eine Nennung möglich!                 </div>					
49.	Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß?	___ Gläser Typ A ___ Gläser Typ B ___ Gläser Typ C ___ Flaschen Typ D	___ 0,2 l ___ 0,4 l ___ 1,0 l ___ 0,5 l ___ l		
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">                     Kärtchen "Bier" vorlegen! Nur zutreffende Anzahl eintragen, nicht addieren.                 </div>					
11-13					

25000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahr und Frage
50.	Und wie oft trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?  Nur eine Nennung möglich	Regelmäßig, täglich <input type="checkbox"/> Regelmäßig, mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> Regelmäßig, etwa einmal in der Woche <input type="checkbox"/> Gelegentlich <input type="checkbox"/> Nur selten oder zu bestimmten Anlässen <input type="checkbox"/> 14. Nie <input type="checkbox"/>	51 52
51.	Und wie viele Gläser, bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß?  Kärtchen "Wein/Sekt" vorlegen! Nur zutreffende Anzahl eintragen, nicht addieren!	___ Gläser Typ A _____ 0,1 l ___ Gläser Typ B _____ 0,25 l ___ halbe Flaschen Typ C _____ 0,25 l ___ Flaschen Typ D _____ 0,7 l 15 - 17 _____ l	53
52.	Wie häufig trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac und Ähnliches?  Nur eine Nennung möglich	Regelmäßig, täglich <input type="checkbox"/> Regelmäßig, mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> Regelmäßig, etwa einmal in der Woche <input type="checkbox"/> Gelegentlich <input type="checkbox"/> Nur selten oder zu bestimmten Anlässen <input type="checkbox"/> 18. Nie <input type="checkbox"/>	54
53.	Wie viel Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. zu einem bestimmten Anlaß?  Kärtchen "Spirituosen" vorlegen! Nur zutreffende Anzahl eintragen, nicht addieren! Falls "Doppelte" genannt werden, Anzahl der Gläser verdoppeln!	___ Gläser Typ A Stampf/Kelch _____ 3 com ___ Gläser Typ B Schwenker _____ 3 com ___ Gläser Typ C Longdrink/Whisky _____ 2 com _____ com	19/20

Nr.	Frage	Frage 54	Frage 55
54.	Bei welchen der folgenden Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen alkoholische Getränke? Bitte sagen Sie es nur für die Gelegenheiten, die bei Ihnen vorkommen.  Liste M vorlegen und bis Frage 55 liegenlassen!		
55.	Und bei welchen dieser Gelegenheiten trinken Sie schon mal ein bißchen zuviel?		
		Trinke im allgemeinen	Trinke schon mal ein bißchen zuviel
	A Zum Mittagessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	B Zum Abendessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	C Beim Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	D beim Alleinsein, zur Entspannung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	E Abends, beim Zusammensitzen in der Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	F Wenn Besuch kommt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	G Bei Feiern, Partys usw. mit vielen Gästen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	H Zwischendurch, wenn ich gerade Lust dazu habe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	J Bei Hobby, Lesen, Musik hören usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	K Regelmäßige Treffen mit Freunden zum Skat, Rommee u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	L Beim Besuch von Freunden, Bekannten, Verwandten in deren Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	M Bei Feiern, Partys usw. bei anderen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	N Im Verein oder Club (Kegeln, Fußball, Gesangsverein usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	O Im Stammtisch, in Gaststätten (Treffen mit Freunden, Skat usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	P Beim Essen in Gaststätte, Restaurant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Q Wenn ich ausgehe (Kino, Theater usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	R Beim Treffen mit Geschäftskunden, "Dienstessen" usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	S In der Firma (Büro, Betrieb), wenn einer einen auslät	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	T Nach der Arbeit, mit Kollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	U Beim Betriebsausflug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Trinke keinen Alkohol	<input type="checkbox"/>	

33000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahrheit Frage
56.	Was glauben Sie eigentlich, wieviel Gläser oder Flaschen Bier man pro Tag trinken darf, ohne daß es gesundheitsschädigend ist?  Kärtchen "Bier" erneut vorlegen! Nicht addieren!	___ Gläser Typ A      ___ 0,2 l ___ Gläser Typ B      ___ 0,4 l ___ Gläser Typ C      ___ 1,0 l ___ Flaschen Typ D      ___ 0,5 l _____ 1	
		25 - 27	
57.	Und wieviel Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt darf man pro Tag wohl trinken ohne daß es gesundheitsschädigend ist?  Kärtchen "Wein/Sekt" erneut vorlegen! Nicht addieren!	___ Gläser Typ A      ___ 0,1 l ___ Gläser Typ B      ___ 0,26 l ___ halbe Flaschen Typ C      ___ 0,36 l ___ Flaschen Typ D      ___ 0,7 l _____ 1	
		28 - 30	
58.	Und wieviel Gläser klare Schnäpse, Cognac o. ä. Spirituosen darf man wohl pro Tag trinken, ohne daß es gesundheitsschädigend ist?  Kärtchen "Spirituosen" erneut vorlegen! Falls "Doppelle" genannt werden, Anzahl der Gläser verdoppeln! Nicht addieren!	___ Gläser Typ A      ___ 2 com Stumper/Kelch ___ Gläser Typ B      ___ 2 com Schwenker ___ Gläser Typ C      ___ 2 com Longdrink/ Whisky      ___ com	
		31/32	
59.	Wenn Sie nun einmal an Ihre ganz allgemeinen Trinkgewohnheiten denken: Haben Sie sich in der letzten Zeit schon einmal vorgenommen, insgesamt weniger Alkohol zu trinken?	Ja, öfter Ja, manchmal/einmal Nein Trinke keinen Alkohol	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		33	60
60.	Wenn Sie mit Freunden, in der Familie, mit Arbeitskollegen oder alleine etwas Alkoholisches trinken, haben Sie dann in der Regel feste Fortsätze darüber, wieviel Sie höchstens trinken wollen?	Ja, immer Ja, meistens Ja, manchmal Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		33	63

29000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahrheit Frage
61.	Wenn Sie sich vorgenommen haben, nur eine bestimmte Menge Alkohol zu trinken, halten Sie sich dann daran oder trinken Sie mehr als Sie sich vorgenommen haben? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.  Liste N vorlegen!	A Ich halte mich immer an meine Fortsätze B Ich halte mich meistens an meine Fortsätze C Ich trinke häufiger doch mehr, als ich mir vorgenommen habe D Ich nehme mir nichts vor _____ 34 Weiß nicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
62.	Selt einiger Zeit gibt es auch Kurse, in denen Tips und konkrete Anregungen gegeben werden, wie man es am besten schaffen kann, seinen Alkoholkonsum zu verringern bzw. wie man keinesfalls gesundheitsschädliche Mengen trinkt. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden.  Wenn ein solcher Kurs an Ihrem Wohnort angeboten würde, z. B. von der Volkshochschule, einer Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.  Liste F vorlegen!	A Ich würde einen solchen Kurs auf jeden Fall besuchen B Ich würde einen solchen Kurs nur dann besuchen, wenn der Erfolg auch sicher wäre C Ich würde einen solchen Kurs wahrscheinlich nicht besuchen D Ich würde einen solchen Kurs auf keinen Fall besuchen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		35	
63.	Wir haben uns jetzt einige Zeit über den Alkoholkonsum unterhalten. Wie beurteilen Sie eigentlich Ihren persönlichen Alkoholkonsum? Trinken Sie -	Trinke - grundsätzlich keinen Alkohol sehr wenig Alkohol wenig Alkohol durchschnittlich viel Alkohol viel Alkohol zu viel Alkohol	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		36	

30000120



Nr.	Frage	Antwort	Wert mit Frage
72.	<p>Es gibt ja ganz unterschiedliche Vorgehensweisen, Methoden und Therapien, wie man das Rauchen am ehesten einstellen kann. Wie haben Sie es geschafft, sich das Rauchen abzugewöhnen?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Antworten <u>nicht</u> vorlesen, nur entsprechend ankreuzen!</p> <p>Falls "Kurs" genannt, bitte nachfragen, welche speziellen Kurse gemeint sind!</p> </div>	<p>Aus eigenem Willen sofort aufhören <input type="checkbox"/></p> <p>Aus eigenem Willen allmählich aufhören, reduzieren <input type="checkbox"/></p> <p>5-Tage-Kurs <input type="checkbox"/></p> <p>10-Wochen-Kurs, Nichtraucher in 10 Wochen <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung <input type="checkbox"/></p> <p>Akupunktur <input type="checkbox"/></p> <p>Medikamente <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Methoden, und zwar: _____          _____          _____</p>	<p>85</p> <p>!</p>
73.	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Bitte ankreuzen II, Frage (64):</p> </div>	<p>Zigaretten werden geraucht:</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>74</p> <p>85</p>
74.	<p>Wie viele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? Wieviel Stück?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Packungen in Stück unrechnen!</p> </div>	<p>_____ Zigaretten täglich</p>	<p>64/57</p>
75.	<p>Wie alt waren Sie, als Sie mit dem Zigarettenrauchen angefangen haben?</p>	<p>_____ Jahre</p>	<p>64/59</p>
76.	<p>Welche Zigarettenmarke rauchen Sie zur Zeit überwiegend?</p>	<p>_____</p>	<p>60/61</p>
77.	<p>Kennen Sie eigentlich - ohne auf die Verpackung schauen zu müssen - den Nikotingehalt und Kondensatwert dieser Marke?</p> <p>Wenn ja, wie sind die Werte?</p>	<p>Ja, Nikotingehalt, und zwar: _____</p> <p>Ja, Kondensatwert, und zwar: _____</p> <p style="text-align: right;">Nein, weder noch <input type="checkbox"/></p> <p><u>Sponlane Antworten:</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>62</p>

33000120

Nr.	Frage	Antwort	Wert mit Frage
78.	<p>Glauben Sie, daß die Zigaretten, die Sie überwiegend rauchen, eher -</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr leicht,</li> <li>• leicht,</li> <li>• stark oder</li> <li>• sehr stark sind?</li> </ul>	<p>Sehr leicht <input type="checkbox"/></p> <p>Leicht <input type="checkbox"/></p> <p>Normal/durchschnittlich stark <input type="checkbox"/></p> <p>Stark <input type="checkbox"/></p> <p>Sehr stark <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Weiß nicht <input type="checkbox"/></p>	<p>63</p>
79.	<p>Wie oft haben Sie bisher schon versucht, mit dem Rauchen ganz aufzuhören bzw. weniger zu rauchen?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Mehrfachnennungen möglich!</p> <p>Mit der niedrigsten zugehörigen Frage-Nummer weiterfragen!</p> </div>	<p>Mit dem Rauchen aufzuhören: _____ mal</p> <p>Weniger zu rauchen: _____ mal</p> <p>Weder versucht mit dem Rauchen aufzuhören noch versucht, weniger zu rauchen <input type="checkbox"/></p>	<p>80</p> <p>81</p>
80.	<p>Bitte denken Sie einmal an Ihren letzten Versuch, mit dem Rauchen aufzuhören.</p> <p>Wie lange, wieviel Tage, Wochen, Monate oder Jahre, hatten Sie dabei Erfolg?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Wenn Jahre genannt, bitte unbedingt in Monate umrechnen!</p> </div>	<p>Eine Woche (oder bis 7 Tage) <input type="checkbox"/></p> <p>Bis zwei Wochen (oder 8 bis 14 Tage) <input type="checkbox"/></p> <p>Bis drei Wochen (oder 15 bis 21 Tage) <input type="checkbox"/></p> <p>Bis vier Wochen (oder 22 bis 30 Tage) <input type="checkbox"/></p> <p>_____ Monate <input type="checkbox"/></p>	<p>64/65</p> <p>66/67/68</p>
81.	<p>Möchten Sie zur Zeit gerne mit dem Rauchen ganz aufhören oder weniger rauchen als bisher?</p>	<p>Ganz aufhören <input type="checkbox"/></p> <p>Weniger rauchen <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein <input type="checkbox"/></p>	<p>68</p>

34000120

Nr.	Frage	Antwort		Wahr und Frage
82.	<p>Wenn man aufhören will zu rauchen oder das Rauchen einschränken möchte, gibt es verschiedene Vorgehensweisen, Methoden und Therapien.</p> <p>Welche Vorgehensweisen, Methoden und Therapien sind Ihnen persönlich bekannt?</p> <div data-bbox="152 408 369 589" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Antworten nicht vorlesen, nur entsprechend ankreuzen</p> <p>Falls "Kurs" genannt, bitte nachfragen, welche speziellen Kurse gemeint sind!</p> </div>	<p>Aus eigenem Willen sofort aufhören <input type="checkbox"/></p> <p>Aus eigenem Willen allmählich aufhören, reduzieren <input type="checkbox"/></p> <p>5-Tage-Kurs <input type="checkbox"/></p> <p>10-Wochen-Kurs (Nichtraucher in 10 Wochen) <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Kurse und Kuren zur Entwöhnung <input type="checkbox"/></p> <p>Akupunktur <input type="checkbox"/></p> <p>Medikamente <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Methoden, und zwar: _____ <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p> <p>Keine keine bestimmte Methode <input type="checkbox"/></p>		
83.	<p>Seit einiger Zeit gibt es Rauchentwöhnungskurse, in denen man lernt, durch eigene Kontrolle das Rauchen vollständig aufzugeben. Diese Kurse dauern mehrere Wochen und müssen regelmäßig besucht werden.</p> <p>Wenn an Ihrem Wohnort ein solcher Kurs von der Volkshochschule, Krankenkasse oder einer städtischen Einrichtung angeboten würde, wie groß wäre Ihr Interesse an einer Teilnahme? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.</p> <div data-bbox="152 1073 324 1111" style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <p>Liste F vorlegen!</p> </div>	<p>A Ich würde einen solchen Kurs auf jeden Fall besuchen <input type="checkbox"/></p> <p>B Ich würde einen solchen Kurs nur dann besuchen, wenn der Erfolg auch sicher wäre <input type="checkbox"/></p> <p>C Ich würde einen solchen Kurs wahrscheinlich nicht besuchen <input type="checkbox"/></p> <p>D Ich würde einen solchen Kurs auf keinen Fall besuchen <input type="checkbox"/></p>		85 84
81.	<p>Warum würden Sie einen solchen Kurs wahrscheinlich nicht bzw. auf keinen Fall besuchen?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>			71

18000120

Nr.	Frage	Antwort		Wahr und Frage
85.	<p>Wie viele Personen (bei Rauchern Sie selbst ausgenommen), rauchen eigentlich in Ihrem Haushalt mehr oder weniger regelmäßig?</p>	<p>Keiner <input type="checkbox"/></p> <p>1 Person <input type="checkbox"/></p> <p>2 Personen <input type="checkbox"/></p> <p>3 Personen <input type="checkbox"/></p> <p>4 und mehr Personen <input type="checkbox"/></p> <p>Wohnen alleine <input type="checkbox"/></p>		72
86.	<p>Sind Sie häufig tagsüber oder abends mehrere Stunden lang in einem Raum, in dem von anderen Leuten stark geraucht wird?</p>	<p>Ja, häufig abends <input type="checkbox"/></p> <p>Ja, häufig tagsüber <input type="checkbox"/></p> <p>Ja, tagsüber und abends <input type="checkbox"/></p> <p>Selten <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>		73
87.	<p>Schadet es Sie -</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stark,</li> <li>• weniger stark oder</li> <li>• gar nicht,</li> </ul> <p>wenn andere in Ihrer Gegenwart rauchen?</p>	<p>Stark <input type="checkbox"/></p> <p>Weniger stark <input type="checkbox"/></p> <p>Gar nicht <input type="checkbox"/></p> <p>Ist unterschiedlich <input type="checkbox"/></p>		73

18000120

Nr.	Frage	Antwort		Wahr mit Frage
88.	<p>In der letzten Zeit wurde häufiger darüber gesprochen, das Rauchen an bestimmten Stellen zu verbieten oder Raucher von Nichtrauchern zu trennen.</p> <p>Wie stellen Sie persönlich dazu? Welchen der hier dieser Lösungsvorschlägen würden Sie zustimmen?</p> <p>Liste O vorliegt</p>	<p><u>In der Eisenbahn</u></p> <p>A Generelles Rauchverbot <input type="checkbox"/></p> <p>B Vergrößerung der Zahl der Nichtraucherabteile <input type="checkbox"/></p> <p>C Zahl der Nichtraucherabteile wie bisher <input type="checkbox"/></p> <p><u>In Restaurants und Speisegaststätten</u></p> <p>D Generelles Rauchverbot <input type="checkbox"/></p> <p>E Eingeschränktes Rauchverbot, z. B. während der Essenszeiten oder getrennte Tische für Raucher und Nichtraucher <input type="checkbox"/></p> <p>F Keinerlei Einschränkung für Raucher <input type="checkbox"/></p> <p><u>Bei öffentlichen Veranstaltungen in Sälen bzw. geschlossenen Räumen</u></p> <p>G Generelles Rauchverbot <input type="checkbox"/></p> <p>H Rauchverbot, wenn anwesende Nichtraucher dies wünschen <input type="checkbox"/></p> <p>J Keinerlei Einschränkung für Raucher <input type="checkbox"/></p> <p><u>Am Arbeitsplatz</u></p> <p>K Generelles Rauchverbot außerhalb der Pausenzeiten <input type="checkbox"/></p> <p>L Rauchverbot, wenn Nichtraucher in denselben Arbeitsräumen dies wünschen <input type="checkbox"/></p> <p>M Keinerlei Einschränkung für Raucher <input type="checkbox"/></p>		

74/75

37000120

Nr.	Frage	Antwort		Wahr mit Frage
89.	<p>Ich habe hier eine Reihe von Aussagen, die auf eine Person mehr oder weniger gut zutreffen können. Kreuzen Sie bitte bei jeder Aussage an, wie gut diese auf Sie persönlich zutrifft.</p> <p>1 bedeutet: "Trifft auf mich überhaupt nicht zu"; 4 bedeutet: "Trifft auf mich sehr gut zu". Und dazwischen können Sie wieder abstufen.</p> <p>Fragebogen vor den Befragten legen und Liste P vom Befragten selbst ausfüllen lassen!</p>			

36000120

Bitte kreuzen Sie so  oder so  an!

Falsch!

P

Trifft auf mich überhaupt nicht zu

Trifft auf mich sehr gut zu

1 2 3 4

Ich hätte gerne mehr Kontakt mit neuen Freunden, Bekannten oder netten Nachbarn.

Häufig habe ich das Gefühl, daß ich meine freie Zeit zu langweilig und eintönig verbringe.

Ich finde es richtig, daß es jetzt auch gesetzliche Möglichkeiten zur Unterbrechung der Schwangerschaft gibt.

Die Sterilität von Männern oder Frauen, d. h. die Unfruchtbarkeit für Immer, halte ich für schädlich und unverantwortlich.

Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes.

Ohne Schlaf- und Beruhigungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen.

Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel.

Ich würde gerne weniger Medikamente einnehmen, wenn ich nur wüßte, was ich anderes gegen meine Beschwerden tun kann.

Ich kann mir vorstellen, daß ich eines Tages seelisch krank werden könnte.

Ich schade meiner Gesundheit häufiger durch mein eigenes Verhalten.

An meinem Arbeitsplatz gibt es viele Unfallgefahren und Gefahren für die Gesundheit.

Ich würde es mir heute sehr überlegen, bevor ich zu einer Vorsorge- oder Früherkennungsuntersuchung ginge.

Ich finde, daß ich zu dick bin.

Es kommt vor, daß man mich zum Alkoholtrinken animiert, obwohl ich es eigentlich nicht möchte.

Fortsetzung nächste Seite!

Bitte kreuzen Sie so  oder so  an!

Falsch!

P

Trifft auf mich überhaupt nicht zu

Trifft auf mich sehr gut zu

1 2 3 4

Ich würde meine freie Zeit gerne häufiger gemeinsam mit meiner Familie verbringen.

In einer größeren Familie fühlt man sich viel geborgener als in einer kleinen Familie oder zu zweit.

Eigentlich weiß ich ziemlich wenig von den Wünschen und Problemen meiner Familienangehörigen.

In unserer Familie wird über alles gesprochen, auch wenn es um Schwierigkeiten geht.

In unserer Familie wird auch das gemacht, was die Kinder gerne möchten.

Meine persönlichen Wünsche und Interessen werden in meiner Familie zu wenig berücksichtigt.

39000120

02100000

Nr.	Frage	Antwort	W- oder mit Frage
90.	<p>Hier haben wir noch einige Fragen zu Dingen, über die manche Menschen nicht gerne sprechen. Bitte füllen Sie diesen kurzen Fragebogen deshalb selbst aus. Er wird dann in einen verschlossenen Umschlag gesteckt und Ihre Antworten bleiben völlig anonym.</p> <div data-bbox="197 362 392 491" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Liste Q und Kuvert vorlegen Nach Ende des Interviews bitte an Fragebogen heften!</p> </div>	/	

Nr.	
1.	<p>Benutzen Sie oder Ihr Partner zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wollen Sie Empfängnisverhütungsmethoden an? Das heißt: Tun Sie irgend etwas, um selbst zu bestimmen, wann und ob Sie ein Kind haben wollen?</p> <p style="text-align: right;">Bitte weiter → mit Frage 2</p> <p style="text-align: right;">Bitte weiter mit Frage 3</p> <p style="text-align: right;">Ja <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein, tue nichts <input type="checkbox"/></p> <p style="text-align: right;">Nein, habe keinen Partner (mehr) <input type="checkbox"/></p> <p>20</p>
2.	<p>Was tun Sie oder Ihr Partner dagegen?</p> <p>"Anti-Baby-Pille" <input type="checkbox"/></p> <p>Präservative (Kondome, "Pariser", Gummis) <input type="checkbox"/></p> <p>Coitus interruptus (unterbrochener Geschlechtsverkehr, "Aufpassen") <input type="checkbox"/></p> <p>Methode nach Kraus-Ogino (unfruchtbare Tage ausnutzen) <input type="checkbox"/></p> <p>Chemische Verhütungsmittel (Sprays, Salben, Zäpfchen) <input type="checkbox"/></p> <p>Gebärmutter pessare <input type="checkbox"/></p> <p>Scheidenpessare <input type="checkbox"/></p> <p>Temperaturmethode anwenden <input type="checkbox"/></p> <p>Scheidenspülung (Frauendusche) <input type="checkbox"/></p> <p>Sterilisation der Frau (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p>Sterilisation des Mannes (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/></p> <p>Sexuelle Enthaltsamkeit, kein Beischlaf <input type="checkbox"/></p> <p>21/22</p>
3.	<p>Unter welchen der folgenden Erkrankungen der Geschlechtsorgane hatten Sie innerhalb des letzten Jahres zu leiden?</p> <p>Brennen beim Wasserlassen <input type="checkbox"/></p> <p>Ausfluß aus Harnröhre und Scheide <input type="checkbox"/></p> <p>Harnröhrenentzündung/-katarrh <input type="checkbox"/></p> <p>Prostataerkrankung <input type="checkbox"/></p> <p>Hoden- oder Nebenhodenentzündung <input type="checkbox"/></p> <p>Entzündung der Eileiter oder Eierstöcke <input type="checkbox"/></p> <p>Entzündungen der Scheide <input type="checkbox"/></p> <p>Trichomonaden <input type="checkbox"/></p> <p>Schanker <input type="checkbox"/></p> <p>Gonorrhoe (Tripper) <input type="checkbox"/></p> <p>Syphilis <input type="checkbox"/></p> <p>Ich hatte im letzten Jahr keinerlei Entzündungen oder Beschwerden im Bereich der Geschlechtsorgane <input type="checkbox"/></p> <p>23/24</p>

41000120

42000120

Q

Nr.			
4.	Haben Sie selbst schon irgendwann einmal irgendwelche Drogen probiert oder auch eine Zeitlang genommen?	Ja, eine Zeitlang genommen <input type="checkbox"/> Ja, probiert <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Weiter mit Frage 5 → 7
5.	Welche Drogen waren das?	Haschisch / Marihuana <input type="checkbox"/> LSD <input type="checkbox"/> Heroin <input type="checkbox"/> Morphin / Opium <input type="checkbox"/> Kokain <input type="checkbox"/> Schüßelstoffe <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte angeben): _____ _____	
6.	Können Sie mir ungefähr angeben, wann Sie das letzte Mal eine dieser Drogen genommen haben?	Innerhalb der letzten 4 Wochen <input type="checkbox"/> Vor 1 bis 3 Monaten <input type="checkbox"/> Vor 4 bis 12 Monaten <input type="checkbox"/> Vor 1 bis 2 Jahren <input type="checkbox"/> Vor 3 bis 5 Jahren <input type="checkbox"/> Vor 6 bis 10 Jahren <input type="checkbox"/> Schon länger her <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht mehr <input type="checkbox"/>	
7.	Stecken Sie bitte den Bogen in das Kuvert und verschließen Sie es !		

OPT0000h

—  
—  
—  
—  
—  
—

Nr.	Frage	Antwort	Wahr und Frage
91.	Wenn Sie einmal an die Zukunft denken: Was davon fürchten Sie für sich selbst besonders? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">             Liste R vorlegen              Mehrfachnennungen              möglich!           </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Krebskrankungen <input type="checkbox"/></li> <li>B Herz- und Kreislaufbeschwerden <input type="checkbox"/></li> <li>C Gemischtschlächtige Gewichtszunahme <input type="checkbox"/></li> <li>D Zuckerkrankheit (Diabetes) <input type="checkbox"/></li> <li>E Gelenk- und Wirbelschmerzen (Rheuma, Bandscheiben, Arthritis usw.) <input type="checkbox"/></li> <li>F Nachlassen der Leistungsfähigkeit <input type="checkbox"/></li> <li>G Körperliche Verschleißerscheinungen <input type="checkbox"/></li> <li>H Nervliche Verschleißerscheinungen <input type="checkbox"/></li> <li>J Abhängigkeit von Medikamenten <input type="checkbox"/></li> <li>K Alkoholabhängigkeit <input type="checkbox"/></li> <li>L Drogenabhängigkeit <input type="checkbox"/></li> <li>M Schäden, die ich mir durch meine Lebens- gewohnheiten selbst zufüge <input type="checkbox"/></li> <li>N Körperliche oder geistige Behinderung <input type="checkbox"/></li> <li>O Seelische Krisen <input type="checkbox"/></li> <li>P Gefühllosigkeit und Gleichgültigkeit in der Familie <input type="checkbox"/></li> <li>Q Auseinanderbrechen der Familie <input type="checkbox"/></li> </ul> <p style="text-align: right;">Nichts davon <input type="checkbox"/></p>	

-0210000h





Nr.	Frage	Antwort	Wählen mit Kreuz
1.	Darf ich Sie noch um einige statistische Angaben bitten: Besitzen Sie einen privaten Telefonanschluß?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2.	Besitzen Sie oder jemand in Ihrem Haushalt einen oder mehrere PKW? Ich meine auch Fahrzeuge, die Sie ständig zur Verfügung haben.	Ein PKW im Haushalt Zwei PKW im Haushalt Mehr als zwei PKW im Haushalt Kein PKW im Haushalt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.	Sind Sie hier die haushaltführende Person (die Hausfrau), also für Einkäufen, Kochen usw. zuständig?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4.	Sind Sie hier der Haushaltsvorstand?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<p>Stellen Sie die folgenden Fragen bitte für den Befragten und den Haushaltsvorstand und tragen Sie die Antworten in die entsprechenden Kästchen ein.</p> <p>Wenn der Befragte gleichzeitig der Haushaltsvorstand ist (H. Frage 4) stellen Sie bitte diese Fragen nur der Zielperson und übertragen die Antworten auch gleich in die entsprechenden Kästchen für den Haushaltsvorstand!</p> <div style="display: flex; justify-content: center; gap: 20px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Befragter (Zielperson)</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Haushalts- vorstand</div> </div>			
5.	<b>Geschlecht des:</b>		
A	Befragten	Männlich	<input type="checkbox"/>
B	Haushaltsvorstand	Weiblich	<input type="checkbox"/>
6.	Welche Schule wurde zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?	Volksschule ohne abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung Volksschule mit abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Fachschule, Handelsschule Abitur Hochschule, Universität	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
B	Welchen Schulabschluß hat der Haushaltsvorstand?	Hochschule, Universität	<input type="checkbox"/>

Nr.	Frage	Antwort	Befragter (Zielperson)	Haushalts- vorstand	Wählen mit Kreuz
7.	A Wie alt sind Sie?	Jahre	_____	_____	
B	Wie alt ist der Haushaltsvorstand?				
8.	A Darf ich fragen, sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden/getrennt lebend? Was trifft zu?	Ledig Verheiratet Verwitwet Geschieden / getrennt lebend	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
B	Und der Haushaltsvorstand? Was trifft auf ihn zu?	Geschieden / getrennt lebend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.	A Welcher Religion oder welcher Konfession gehören Sie an?	Evangelisch Katholisch Andere / keine Konfession	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
B	Und der Haushaltsvorstand?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.	A Sind Sie berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu?	Ja, voll berufstätig (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig in fremdem Betrieb (ohne Lehrlinge) Ja, nur teilweise berufstätig in eigenem Betrieb (ohne Lehrlinge) Vorübergehend arbeitslos Nein, nicht berufstätige Rentner, Pensionäre, im Ruhestand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
B	Und der Haushaltsvorstand?	Nein, in Berufsausbildung einschließlich Fachschulen für gewerbliche Berufe und Lehrlinge Nein, in Schulausbildung einschließlich Universität, Hochschule, Akademie Nein, nicht berufstätig, z. B. Hausfrauen ohne Berufsausbildung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

0210006h

50000120



Nr.	Frage	Antwort		Wieder mit Frage
15.	Wie viele Erwerbstätige beschäftigt etwa der Betrieb (die Firma, Behörde, u. ä.) in dem Sie arbeiten/zuletzt gearbeitet haben?	bis 9 Beschäftigte 10 bis 19 Beschäftigte 20 bis 49 Beschäftigte 50 bis 99 Beschäftigte 100 bis 199 Beschäftigte 200 bis 499 Beschäftigte 500 bis 999 Beschäftigte 1.000 bis 1.999 Beschäftigte 2.000 bis 4.999 Beschäftigte 42/43 5.000 und mehr Beschäftigte	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
16.	Wir möchten nun wissen, wieviel Zeit Sie an einem normalen Werktag, also von Montag bis Freitag, für Arbeit und andere notwendige Tätigkeiten benötigen. Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Liste.  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;">Liste 3 vorlegen!</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;">Bei Personen in Ausbildung, Schul- bzw. Studienzzeit einschließlich Arbeit zuhause in Kategorie B eintragen. Bei Rentnern: Wenn keine Teilzeitarbeit, nur Kategorie C ausfüllen</div>	A Für den Weg zur Arbeitsstätte/Betrieb/Ausbildungsstätte benötige ich im Durchschnitt... Minuten Hinweg _____ Heimweg _____ B Meine tägliche Arbeitszeit beträgt (Hausfrauen bitte schätzen) _____ Stunden C Für andere notwendige Tätigkeiten, die für mich keine Freizeit sind, benötige ich... _____ Stunden		
		44 - 49 50 - 53		

53000120

Nr.	Frage	Antwort		Wieder mit Frage																																																						
17.	Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben ein eigenes regelmäßiges Einkommen über DM 100, -- monatlich? Das heißt: Wie viele Personen verdienen selbst oder haben ein Einkommen aus Renten, Pensionen, Mieten und dergleichen?	_____ Personen	54																																																							
18.	Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwa das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung?  Welche Gruppe dieser Liste trifft zu?	<table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"><b>Frage 18</b></td> <td style="text-align: center;"><b>Frage 19</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Einkommen</td> <td style="text-align: center;">bleibt übrig</td> </tr> <tr> <td>A</td> <td>bis unter 200 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B</td> <td>200 bis unter 400 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C</td> <td>400 bis unter 600 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D</td> <td>600 bis unter 800 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E</td> <td>800 bis unter 1.000 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F</td> <td>1.000 bis unter 1.250 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G</td> <td>1.250 bis unter 1.500 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>H</td> <td>1.500 bis unter 1.750 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>J</td> <td>1.750 bis unter 2.000 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>K</td> <td>2.000 bis unter 2.250 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>L</td> <td>2.250 bis unter 2.500 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>M</td> <td>2.500 bis unter 3.000 DM</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>N</td> <td>3.000 DM und mehr</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Spontane Antwort</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Schätzung des Befragten</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Schätzung des Interviewers</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		<b>Frage 18</b>	<b>Frage 19</b>		Einkommen	bleibt übrig	A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>	B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>	C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>	D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>	E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>	F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>	G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>	H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>	J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>	K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>	L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>	M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>	N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>		Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>		Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>		Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>		
	<b>Frage 18</b>	<b>Frage 19</b>																																																								
	Einkommen	bleibt übrig																																																								
A	bis unter 200 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
B	200 bis unter 400 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
C	400 bis unter 600 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
D	600 bis unter 800 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
E	800 bis unter 1.000 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
F	1.000 bis unter 1.250 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
G	1.250 bis unter 1.500 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
H	1.500 bis unter 1.750 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
J	1.750 bis unter 2.000 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
K	2.000 bis unter 2.250 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
L	2.250 bis unter 2.500 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
M	2.500 bis unter 3.000 DM	<input type="checkbox"/>																																																								
N	3.000 DM und mehr	<input type="checkbox"/>																																																								
	Spontane Antwort	<input type="checkbox"/>																																																								
	Schätzung des Befragten	<input type="checkbox"/>																																																								
	Schätzung des Interviewers	<input type="checkbox"/>																																																								
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">Liste 4 vorlegen und bis Frage 19 liegenlassen! Wenn Sie durch Nachfragen "keine Angabe" erhalten, schätzen Sie bitte selbst!</div>																																																									
19.	Wieviel bleibt übrig, wenn Sie die monatliche Miete und die Heizkosten für Ihre Wohnung davon abziehen?																																																									
20.	Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt?	1 Person _____ Personen	57	23 21																																																						
21.	Und wieviel Personen davon sind 14 Jahre oder älter?	_____ Personen	58																																																							

54000120

Nr.	Frage	Antwort	Wahrheit Frage																																				
22.	Wie teilen sich alle Personen, Sie selbst eingerechnet, in Ihrem Haushalt auf? Sagen Sie mir bitte die Zahl anhand dieser Liste und sagen Sie mir gleich dazu, welches Geschlecht diese Personen haben.  [Liste 5 vorlegen]	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>Weiblich</td> <td>Männlich</td> </tr> <tr> <td>Kinder unter 1 Jahr</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder von 1 - 2 Jahren</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder von 3 - 5 Jahren</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder von 6 - 9 Jahren</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder von 10 - 14 Jahren</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Kinder/Erwachsene von 15-18 Jahren</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene von 19 - 24 Jahren</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene von 25 - 39 Jahren</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene von 40 - 59 Jahren</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene von 60 - 74 Jahren</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Erwachsene über 74 Jahre</td> <td>_____</td> <td>_____</td> </tr> </table>		Weiblich	Männlich	Kinder unter 1 Jahr	_____	_____	Kinder von 1 - 2 Jahren	_____	_____	Kinder von 3 - 5 Jahren	_____	_____	Kinder von 6 - 9 Jahren	_____	_____	Kinder von 10 - 14 Jahren	_____	_____	Kinder/Erwachsene von 15-18 Jahren	_____	_____	Erwachsene von 19 - 24 Jahren	_____	_____	Erwachsene von 25 - 39 Jahren	_____	_____	Erwachsene von 40 - 59 Jahren	_____	_____	Erwachsene von 60 - 74 Jahren	_____	_____	Erwachsene über 74 Jahre	_____	_____	
			Weiblich	Männlich																																			
		Kinder unter 1 Jahr	_____	_____																																			
		Kinder von 1 - 2 Jahren	_____	_____																																			
		Kinder von 3 - 5 Jahren	_____	_____																																			
		Kinder von 6 - 9 Jahren	_____	_____																																			
		Kinder von 10 - 14 Jahren	_____	_____																																			
		Kinder/Erwachsene von 15-18 Jahren	_____	_____																																			
		Erwachsene von 19 - 24 Jahren	_____	_____																																			
		Erwachsene von 25 - 39 Jahren	_____	_____																																			
Erwachsene von 40 - 59 Jahren	_____	_____																																					
Erwachsene von 60 - 74 Jahren	_____	_____																																					
Erwachsene über 74 Jahre	_____	_____																																					
23.	Wohnen Sie hier zur Miete oder ist die Wohnung bzw. das Haus Ihr Eigentum?	Zur Miete/Untermiete <input type="checkbox"/> 10 Eigentum <input type="checkbox"/>																																					
24.	Welche der folgenden Räume gibt es in Ihrer Wohnung bzw. in Ihrem Haus?  [Vorgehen bitte vorlesen]	Wohnzimmer <input type="checkbox"/>																																					
		Wohn-Schlafzimmer <input type="checkbox"/>																																					
		Esszimmer, Essküche <input type="checkbox"/>																																					
		Schlafzimmer <input type="checkbox"/>																																					
		Kinderzimmer <input type="checkbox"/>																																					
		Arbeitszimmer <input type="checkbox"/>																																					
		Gästezimmer <input type="checkbox"/>																																					
		Badezimmer <input type="checkbox"/>																																					
		Separates WC <input type="checkbox"/>																																					
		Separate Dusche <input type="checkbox"/>																																					
		Kochplatte, Kochecke, die nicht von der Wohnung abgetrennt ist <input type="checkbox"/>																																					
		Kleine Küche, Kochküche <input type="checkbox"/>																																					
		Große Küche mit Essplatz <input type="checkbox"/>																																					
Raum für Freizeit, Hobbys und Partys <input type="checkbox"/>																																							
Sauna <input type="checkbox"/>																																							
Swimmingpool, Schwimmbad <input type="checkbox"/>																																							

5500020

Nr.	Frage	Antwort	Wahrheit Frage
25.	Wie viele Wohnräume hat Ihre Wohnung/Ihr Haus (ohne Bad, WC, Flur, Küche und Abstellraum)?  [Bei Untermiete nur eigene Wohnräume]	_____ Wohnräume  13	
26.	Ist die Größe dieser Wohnung/dieses Hauses eigentlich zufriedenstellend, oder hätten Sie lieber eine größere oder eine kleinere Wohnung?	Zufriedenstellend <input type="checkbox"/> Lieber größere Wohnung <input type="checkbox"/> 14 Lieber kleinere Wohnung <input type="checkbox"/>	
27.	Welche der folgenden Geräte zum Träumen und sich fit zu halten gibt es in Ihrer Wohnung bzw. in Ihrem Haus?  [Liste 6 vorlegen]	Kraft-/Muskeltrainer (Expander, Spiralen, ähnliche Geräte) <input type="checkbox"/>	
		Hanteln <input type="checkbox"/>	
		Baubleist <input type="checkbox"/>	
		Schwedler <input type="checkbox"/>	
		Sprossenwand <input type="checkbox"/>	
		Tennisplatte <input type="checkbox"/>	
		Badesgerät <input type="checkbox"/>	
		Trimmrad, Heimtrainer <input type="checkbox"/>	
		Heimsonne, Höhensohnne <input type="checkbox"/>	
		Solarium <input type="checkbox"/>	
Massagegeräte <input type="checkbox"/>			
Sonderes, und zwar: _____			
Nichts davon <input type="checkbox"/>		13/16	
28.	Haben Sie Zugang zu einem privaten, nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Garten, den Sie für Freizeit-zwecke nutzen können, oder wo man auch Kinder spielen lassen kann?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	

5500020

Nr.	Frage	Antwort		Wiederholungsfrage
29.	Wie stark ist in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus im Regelfall die Beeinträchtigung durch Lärm von außen:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr stark,</li> <li>• stark,</li> <li>• weniger stark, oder</li> <li>• gibt es überhaupt keinen Lärm?</li> </ul>	Sehr stark Stark Weniger stark Überhaupt kein Lärm	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		18		
30.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Fragen 30 - 33 bitte Informell eintragen:</div>  In welchem Stockwerk lebt der Befragte?	Einfamilienhaus Tiefgeschob/Erdschoß 1. Etage 2. Etage 3. Etage 4. Etage und höher	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		19		
31.	Ist im Haus ein Aufzug vorhanden?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		20		
32.	Welchem Haustyp ist das Haus zuzuordnen?	Hochhaus, großer Wohnblock Mehrfamilienhaus Zwei- und Einfamilienhaus	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		21		
33.	Wo steht das Haus?	Dorf Ländliche Gegend, außerhalb gelegen Kleinstadt Stadttrandgebiet, Vorort Neubaustadtung, Satellitenstadt Villenvorort Innerstädtischer Bereich, Innenstadt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
		22		
34.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">A C H T U N G !!! Unbedingt hier nochmals eintragen! Darf auf keinen Fall un- ausgefüllt bleiben! Wichtig für CDC-Leser- kontrolle!</div>	Befragter ist - männlich weiblich Haushaltsvorstand nicht Haushaltsvorstand	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Listen- und Lfd. Nr.
		23		

Nr.	11 - 15	16 - 18
	<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 20px;"></div> Listen-Nr.	<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 20px;"></div> Lfd. Nr.
	<div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 20px;"></div> Abrechnungs-Nummer	
	Ort	Datum
	Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews	
	_____ Unterschrift des Interviewees	

57000120

58000120